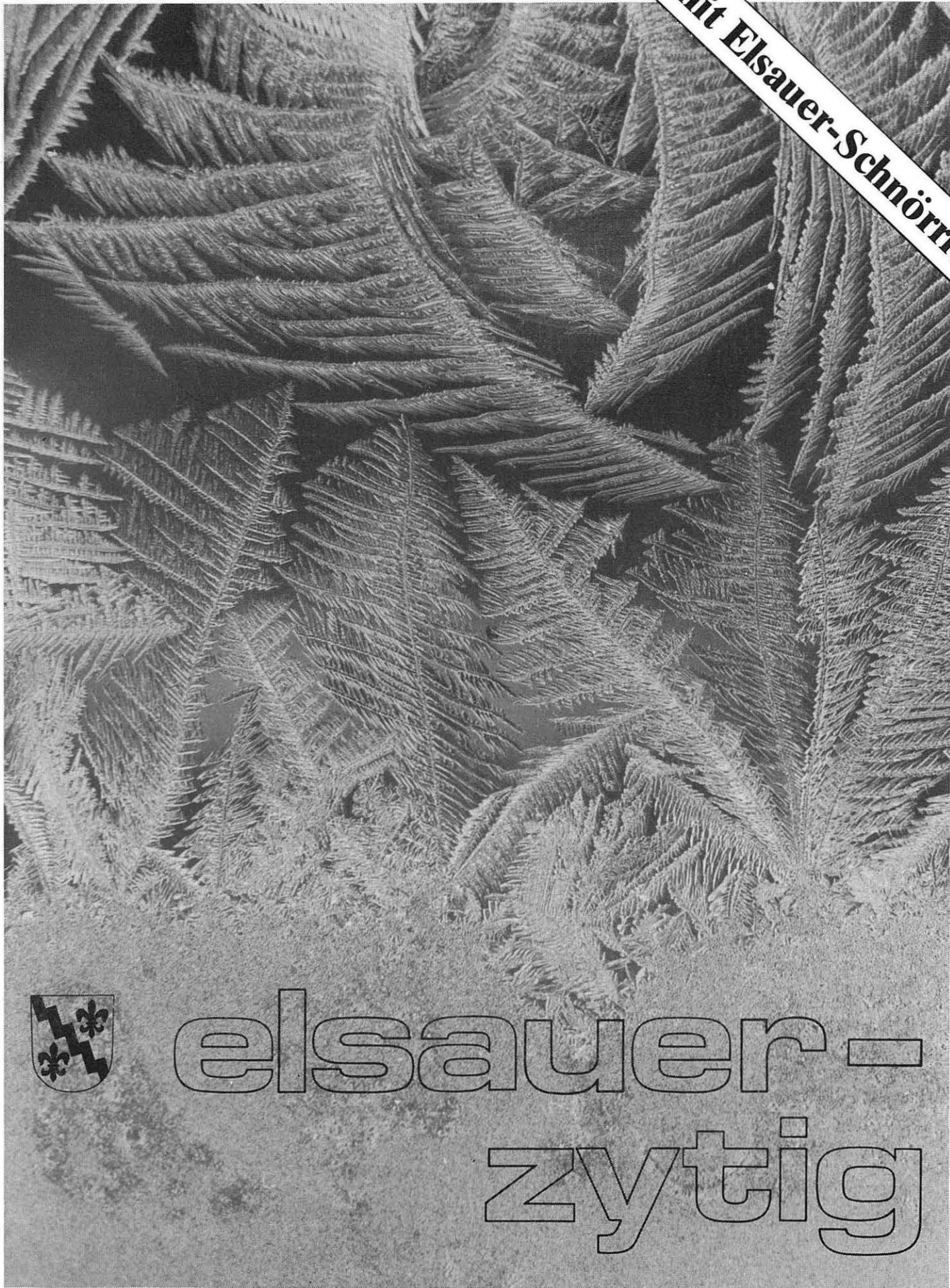


mit Elsauer-Schnörri!



# elsauer - zytig

ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

Februar 1987

6. Jahrgang

Nr. 34

Auflage 1400 Ex.



# Impressum

**elsauer-zytig** Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

**Herausgeber** Vereinskommision Elsau

**Redaktionsteam** E. Bärtschi, P. Eichenberger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. KleeB

**Beiträge an die Redaktion** Ernst Bärtschi  
Chännerwisstr. 25, Rümikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 21 81

**Insertionsaufträge** Erwin Rüeger  
im Grund  
8352 Rätterschen Tel. 36 18 94

**Grafik, Satz und Druck** Schönbächler Druck  
Schulhaus Schottikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

**Vertrieb, Abonnemente und Verteilung** Ursula Schönbächler  
Schulhaus Schottikon  
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

**Buchhaltung** Robert Debrunner  
im Zauner 16  
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

**Postcheckkonto** 84-3464

**Abonnemente** Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr  
Einzelexemplar: 5.-  
Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr

**Insertionspreise** 1/16 Seite Fr. 35.-  
1/8 Seite Fr. 65.-  
1/4 Seite Fr. 120.-  
1/2 Seite Fr. 240.-  
1/1 Seite Fr. 480.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2x 10% ab 4x 15%  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 35	8. April	25. April
Nr. 36	17. Juni	4. Juli
Nr. 37	12. August	29. August
Nr. 38	7. Oktober	24. Oktober
Nr. 39	25. November	12. Dezember

# Liebe Leser!

Es gehört schon bald zur Tradition, dass die Februar-Ausgabe der ez dem Elsauer-Schnörri Gastrecht gewährt. Auch dieses Jahr finden Sie dessen Beiträge, die selbstverständlich überhaupt keinen Anspruch auf Seriosität erheben, auf den gelben Seiten. (Wir hoffen, damit keiner Partei oder Gruppierung mit dieser Farbwahl zu nahe getreten zu sein.)

Auch für diese Ausgabe danken wir allen "Informanten" und Beitragslieferanten für ihre Mitarbeit.

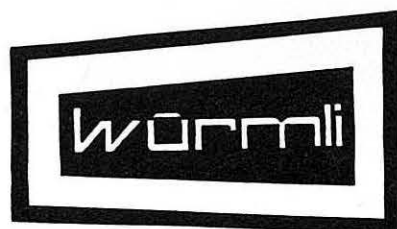
Dies gilt selbstverständlich auch für den seriösen Teil der ez. Zum Thema öffentlicher Verkehr in der Gemeinde Elsau publizieren öffentlich wir die Resultate der "Busumfrage" sowie die damit verbundenen weiteren Absichten des Gemeinderates. Freuen würde es uns, wenn wir in Zukunft wieder vermehrt Ihre Meinung zum einen oder anderen Thema in Form eines Leserbriefes veröffentlichen dürften.

Übrigens wussten Sie schon, dass anlässlich des Herren-Abfahrtsrennens in Crans-Montana genau 48 238 Zuschauer entlang der Piste anwesend waren? Es stimmt genau, die Österreicher haben sie beim Herunterfahren gezählt.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der ez viel Spass und hoffen, dass bis zur nächsten Ausgabe der Grippevirus das Weite gesucht hat.

Ihre Redaktion ez

*Titelbild Winter 86/87 Eisblumen Foto PE*



**Metzgerei  
Kirchgasse  
8352 Elgg  
Tel. 47 15 50**



**Ob ä chlini oder ä grossi Famili  
öb liebä Psuech  
öb en hufe Gäscht**

**Dä Metzger Würmli bringt Ene  
frisches Fleisch und feini Wurscht**

eifach vo allem nu s'Bescht



**Qualität zu  
vernünftigen  
Preisen**

**Restaurant BLUME**  
8352 Rümikon

**Treffpunkt für jung und alt**  
auf Ihren Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Preiswerte Tagesmenu  
div. à la carte Gerichte

**Für Konfirmation und Kommunion  
empfehlen wir unsere Lokalität.**  
Für solche Anlässe haben wir auch Sonntags geöffnet

Voranzeige: Pyjama-Ball am Samstag, 7. März 1987

## Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde Elsau – Ergebnisse der Umfrage



### Vorbemerkung

Das Podiumsgespräch im Schulhaus Süd fand reges Interesse. Dementsprechend ausführlich wurde auch in der elsauer zytig berichtet. Wenn der Gemeinderat wenig "Neues" zu berichten wusste, so kommt dies daher, dass der Zeitpunkt des Gespräches unglücklich gewählt wurde, so dass über die Ergebnisse der Umfrage noch nichts gesagt werden konnte. Entsprechend konnte auch der Gemeinderat noch nicht Auskunft über konkrete weitere Schritte geben. Immerhin hat er anhand von 13 Hellraumprojektfolien gemäss Abmachung mit den Veranstaltern über Verkehrsplanung, betriebstechnische Probleme, Kosten, bisherige Verhandlungen, Verkehrsverbund und weiteres Vorgehen orientiert.

### Wer hat auf die Umfrage geantwortet?

Eingegangen sind 533 Fragebogen, was bei einer Bevölkerung von ca. 2650 Personen ein Rücklauf von rund 20% oder bezogen auf die angesprochene Bevölkerung (über 12 Jahre) von rund 24% bedeutet.

Altergruppe	Anteil Antworten	Anteil Bevölkerung
12-20jährige	18,9%	17,4%
21-65jährige	72,4%	71,5%
über 65jährige	8,3%	11%

Die Umfrage kann bezüglich Altersstruktur als repräsentativ betrachtet werden.

Interessant ist die Verteilung der Antworten auf die verschiedenen Ortsteile.

Ortsteil	Anteil Antworten	Anteil Einwohner
Elsau	22,1%	10,7%
Rümikon	42%	25,8%
Rätterschen	19,7%	42,8%
Schottikon	15,6%	15,5%
keine Angabe	0,6%	-
Weiler, Höfe	-	5,2%

### Welche Verkehrsmittel werden heute benützt?

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

	wird benützt von:	wird am häufigsten benützt von:
Bahn	56,6%	22%
Auto	61%	32%
Fahrrad	44,4%	15%
Motorrad / Mofa	11,3%	4%
zu Fuss (war nicht vorgegeben)	1,5%	1%

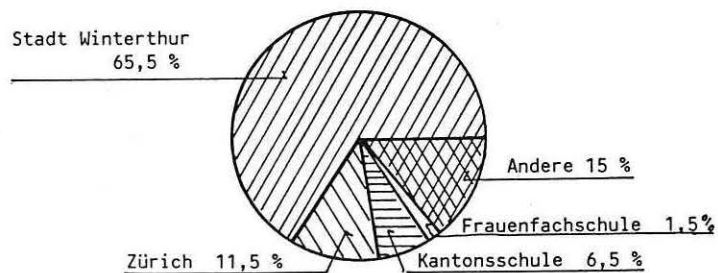
146 Personen haben die Frage nach dem am häufigsten benutzten Verkehrsmittel nicht beantwortet.

Interessant wäre zu wissen, warum 27% diese Frage nicht beantworteten. Eventuell sind die vorgeschlagenen Varianten für sie gleichgültig. Es ist aber auch denkbar, dass die Frage nicht beantwortet wurde, weil heute damit in der öffentlichen Diskussion zum Teil auch politische Geisteshaltung verbunden wird.

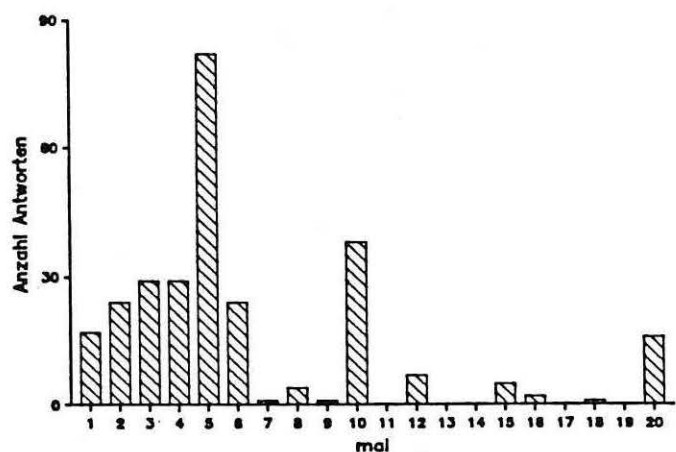
### Fahrt zur Arbeit oder Schule

284 Personen oder 53% würden den Bus für den Arbeits- oder Schulweg benutzen. 54% der Frauen (vielleicht nicht berufstätig) und 39% der Männer gaben keine Antwort. 53% würden den Bus benutzen, falls dieser morgens und abends im Halbstundentakt, 44% falls er den ganzen Tag über im Halbstundentakt verkehren würde. Die Frauen bevorzugen mit 62% den ganztägigen Halbstundentakt.

Von den Antwortenden werden die Fahrtziele wie folgt angegeben:



Die Antwortenden möchten ihr Ziel in 15–20 Minuten (mit einer kleinen Häufung bei 30 Minuten) erreichen. Die Frage, wie oft der Bus pro Woche benutzt würde, wurde offensichtlich verschieden interpretiert. Das Diagramm zeigt jedoch, dass auch für den Arbeitsweg der Bus von vielen nur sporadisch benutzt würde.



### Bäckerei-Konditorei

Brotzyt – Beckzyt **Fritz**

Spezialitäten **Nussgipfel, Hefengebäcke**  
diverse Sorten Brote

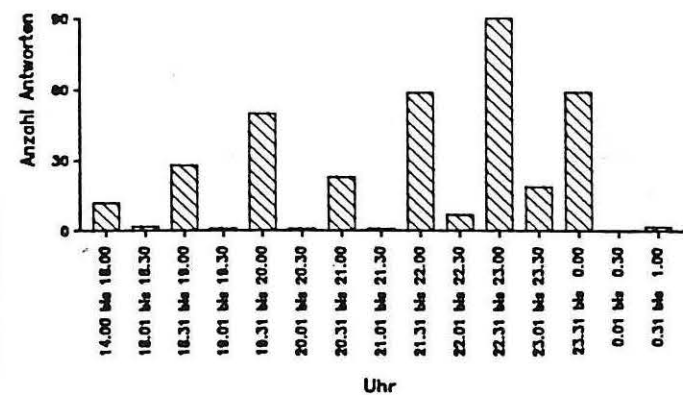
Höflich empfiehlt sich  
Familie O. Fritz  
Telefon 052 36 17 25

Dickbuch

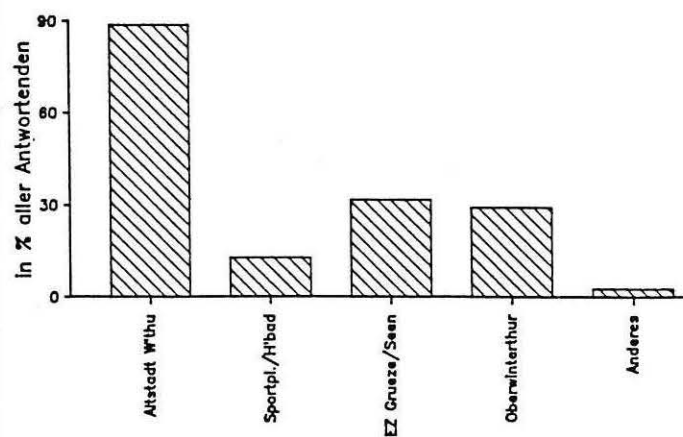
### Fahrten für Einkauf und Freizeit

316 Personen würden den Bus zum Einkaufen oder in der Freizeit benutzen. Vergleicht man diese Zahl mit den Fahrten zur Arbeit, so zeigt sich, dass nur 47 Personen den Bus sowohl für Freizeit- wie auch Arbeitswegfahrten benutzen würden. Hier wäre ein Halbstundentakt gewünscht.

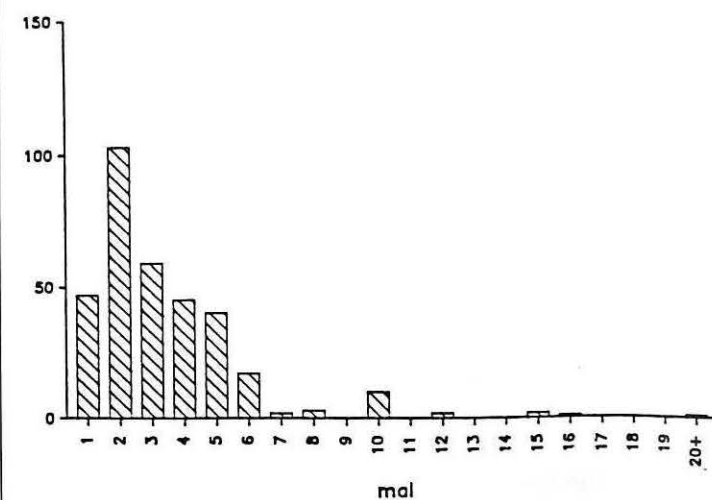
Das Diagramm zeigt, dass für die letzte Rückfahrt die Wünsche ziemlich streuen.



Die Frage nach dem Fahrtziel wurde gemäss folgendem Diagramm recht deutlich beantwortet.



Das folgende Diagramm zeigt die zu erwartenden Frequenzen aus dem Einkauf- und Freizeitverkehr.



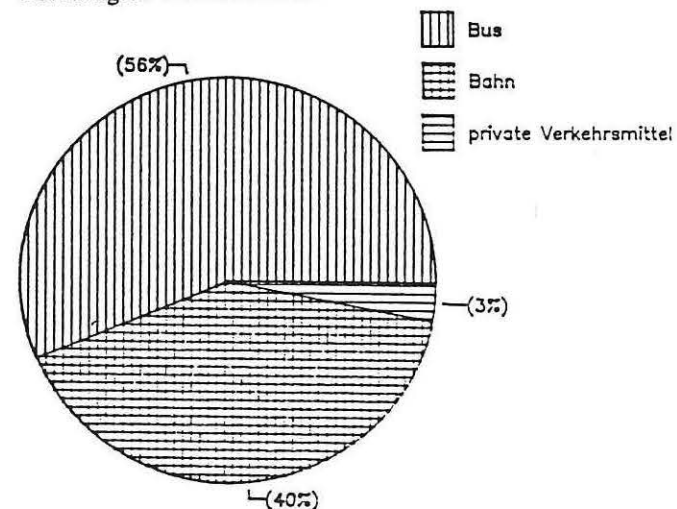
### Bahn als Alternative

Diese Frage wurde von 408 Personen beantwortet. Dabei zeigen sich folgende Interessen:

Räterschen	47%
Schottikon	23%
Rümikon	29%

Bei dieser Frage müssten die Antworten verglichen werden mit der Verteilung der Antworten auf die einzelnen Gemeindeteile.

### Bevorzugtes Verkehrsmittel



Vergleicht man diese Antworten mit dem "Istzustand", so ist daraus ein eindeutiger Wille zum Umsteigen ersichtlich. Die Frage ist allerdings, ob die Motivation zum Umsteigen auch noch genügend stark ist, wenn ein allfälliger Bus nicht genau den persönlichen Vorstellungen entspricht.

In den Antworten zum "Istzustand" gaben viele Frauen an, das Auto zu favorisieren. Es ist fraglich, wie gross der dokumentierte Wille zum Umsteigen in der Realität ist z.B. im Moment des Einkaufens (schwere Tasche).

Zur Frage des S-Bahnanschlusses enthielten sich 30% der Stimme. Von den Antwortenden bezeugten 77% ein Interesse an einem guten S-Bahnanschluss.

### Zusammenfassung

- Heute werden in der Gemeinde primär private Verkehrsmittel benutzt. Nur 22% benutzen primär die Bahn.
- Über die Hälfte der Befragten würde allenfalls einen Bus benutzen. Der Arbeitsort liegt in den meisten Fällen in der "Stadt Winterthur" oder in "Zürich". Als Hauptziel müsste der Bahnhof Winterthur mit einer Reisezeit von 15–20 Minuten erreicht werden.
- Die Zahl der gelegentlichen Benutzer (Arbeit und Freizeit) ist insgesamt etwas grösser als die regelmässigen Benutzer.
- Eine im Halbstundentakt verkehrende Bahn wäre allenfalls eine Alternative. Diese wäre aber an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Damit ist vor allem eine neu zu schaffende Haltestelle Rümikon gemeint. Im heutigen Zustand könnte allerdings eine Buslinie mehr Freunde auf sich vereinigen. (Die schlechten Bahn-Anschlüsse in Winterthur wurden mehrmals erwähnt). Während bei den Männern die Meinungen ausgeglichen sind, favorisieren die Frauen eine Buslinie.
- Unabhängig von Alter und Geschlecht sind grosse Sympathien für einen guten S-Bahnanschluss festzustellen.

### Was nun?

Der Gemeinderat wird nun versuchen auf Grund der Umfrage ein vertretbares Angebot aufzustellen.

Auf Grund der Umfrage kann mit ca. 2600 Fahrten pro Woche gerechnet werden. Dies ergäbe eine tägliche Frequenz von ca. 430 Fahrten (6 Tage). Von den Winterthurer Verkehrsbetrieben wie auch von privater Seite werden Offerten eingeholt. Damit kann eine mutmassliche Betriebsrechnung erstellt werden, die vorgesehenen Angebote entsprechend angepasst werden.

Schliesslich wird der Stimmbürger an der Gemeindeversammlung zum ganzen Problem Stellung nehmen können.

In diesen Tagen (Ende Januar) hat der Zweckverband Regionalplanung Winterthur und Umgebung einem privaten Ing.-Büro den Auftrag erteilt, den öffentlichen Verkehr in der Region Winterthur im Hinblick auf die S-Bahn und den im Jahre 1990 zu erwartenden Verkehrs- und Tarifverbund zu studieren. Dadurch wäre es durchaus möglich, dass die Gemeinde Elsau von einem neu zu schaffenden Bus, der weiter in die Region hinaus geht, bedient wird.

Gemeinderat Elsau

Freitag  
**24.**  
April

Inspektion

Wisenthalle

um 13.30 Uhr

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen

Kirchgasse Elsau  
Telefon 052 36 17 28 P  
Telefon 052 47 42 29 G

# Gemeinde

## Verhandlungen des Gemeinderates

Am 31.12.1986 wohnten 2637 Personen in der Gemeinde Elsau, die Gemeindebevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Bautätigkeit hielt sich im verflochtenen Jahr in bescheidenen Grenzen, total sind dreizehn Wohnungen fertiggestellt worden. Da jedoch die Menschen immer mehr Wohnraum beanspruchen, kann auch bei einem geringfügigen Mehrangebot die Einwohnerzahl sinken. Zu beachten ist insbesondere, dass sehr viele junge Leute eigene Wohnungen beziehen und damit eine "Verdünnung" der Wohnbevölkerung bewirken. Ein anderer Grund für die Stagnation ist die bescheidene Geburtenquote, sie lag zwar im vergangenen Jahr mit 28 wieder etwas höher als 1985. Diese anhaltende "Baby-Baisse" ist übrigens auch in der Grafik der „elsauer zytig“ vom Dezember 1986 gut sichtbar.

Nach dem Bürgerrecht gliedert sich die Bevölkerung in 281 Gemeindebürger, 2227 übrige Schweizerbürger und 119 Ausländer. Nach dem religiösen Bekenntnis teilt sich die Bevölkerung auf in 1833 Reformierte, 644 Angehörige der röm. kath. Kirche, 3 christ. kath. Einwohner und 156 Personen, welche andern religiösen Bekenntnissen angehören oder konfessionslos sind.

### Erhebliche personelle Veränderungen beim Werkpersonal

Karl Sieber ist per Ende 1986 aus dem Dienst der Politischen Gemeinde ausgetreten, er war seit August 1973 als Werkangestellter tätig. Selbständig betreute er die Aufgabenbereiche Feuerschau und Rauchgaskontrolle. Während der zweiten Hälfte dieses Winters wird die Rauchgaskontrolle interimistisch durch Ralph Bachmann, Berghaldenstrasse 14, ausgeübt.

Als Nachfolger wählte der Gemeinderat Fritz Kaufmann, er hat seine Stelle bereits am 1. Februar 1987 angetreten.

Kurz nach diesem Wechsel hat Hansjörg Schuppisser seine Stelle als Werkmeister per 30.4.1987 gekündigt. Er macht sich selbständig, nachdem er seit dem 1. Juli 1968 im Dienst der Gemeinde Elsau gestanden ist. Der Gemeinderat bedauert diesen Rücktritt. Hansjörg Schuppisser besitzt umfassende Kenntnisse über alle Arbeitsbereiche der Werkabteilung und hat persönlich immer viel Initiative gezeigt.

### Öffentlicher Verkehr / Bus-Initiative

Mit Brief vom 24. Dezember 1986 haben Dr. Heinz Ochsenbein, Theodor Albisetti und Walter Braun die eingereichte Initiative, welche die Aufnahme von Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben Winterthur über einen Anschluss an das Busnetz forderte, zurückgezogen nachdem der Gemeinderat eine konkrete Prüfung dieses Anliegens in Aussicht gestellt hat. Über die Ergebnisse der Umfrage orientiert ein spezieller Bericht.

### Öffentlicher Verkehr / Haltestelle Schottikon und Fahrplan

Der Fahrplanentwurf per 1. Juni 1987 enthält überwiegend positive Veränderungen, vor allem was die Anschlüsse in Winterthur anbetrifft. Keine Freude löste der Entwurf bei den interessierten Einwohnern von Schottikon aus, wird doch damit der Abbau der Zughalte fortgesetzt. Völlig daneben ging jedoch die Vermutung einiger Anwohner, wonach der Gemeinderat dieses Anliegen verschlafen habe. Die Gemeindebehörde hat sich seit Jahren immer wieder für eine Besserstel-

lung der Haltestelle Schottikon eingesetzt. Nachdem offenbar sogar Personal der SBB irreführende Angaben über die Kompetenzen bei der Fahrplangestaltung in Umlauf setzte, war beim Gemeinderat "der Zapfen ab". Eine entsprechende Demarche führte zu einer offen geführten Aussprache mit der Kreisdirektion III der SBB. Schliesslich konnten aber für die Gemeinde positive Resultate erreicht werden. Gegenüber dem Fahrplangentwurf wurden folgende zusätzliche Zughalte zugesichert: Richtung Winterthur 14.08 und 17.08, sowie Richtung Wil ca. 17.00 Uhr und 22.42 Uhr. Verzichtet wird auf den Zughalt um 10.08 Richtung Winterthur. Andererseits musste auch die Gemeinde durchaus ernstzunehmende Überlegungen der SBB zur Kenntnis nehmen. Die oft als Vergleich zitierte Haltestelle Guntershausen bedient eine wesentlich höhere Einwohnerzahl und hat eine höhere Passagierfrequenz. Die SBB sind gegenüber so kurzen Fahrdistanzen wie zwischen Rätterschen und Schottikon zurückhaltend eingestellt und schliesslich sind Zughalte, auch unabhängig von der Fahrzeit, für die SBB keineswegs gratis. Längerfristig hat Schottikon nur dann eine Chance auf einen ansprechenden Fahrplan, wenn die Passagierzahlen zunehmen.

### Von Trüb + Trüb zu Trüb + Becker

Beim Ingenieur- und Vermessungsbüro A. + P. Trüb, Elgg, welches die Aufgaben des Grundbuchgeometers und Gemeindeingenieurs für Elsau wahrnimmt, hat sich per Jahresende ein Wechsel vollzogen: Alfred Trüb, dipl. Kulturing. ETH, ist aus

**Ingenieur- und Vermessungsbüro  
Alfred+Peter Trüb, 8353 Elgg**

## Geschäftsübergang

Auf den 31. Dezember 1986 tritt **Alfred Trüb** altershalber aus der Geschäftsleitung aus. An seine Stelle tritt **Bruno Becker**, dipl. Kult.-Ing. ETH, eidg. pat. Ing.-Geometer.

Die Firma wird mit den gleichen, bewährten Mitarbeitern weitergeführt unter dem neuen Namen

**TRÜB+BECKER  
Ingenieur- und Vermessungsbüro, 8353 Elgg**

Nach einem Umzug in der Zeit vom 20. bis 22. Januar 1987 arbeiten wir neu im Bürohaus an der

**Florastrasse 5a in 8353 Elgg  
mit Telefon (NEU) 052/47 46 26**

Wir danken unseren Kunden und Geschäftsfreunden für das Vertrauen und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

der Geschäftsleitung ausgetreten. Neu heisst das Büro nun Trüb + Becker. 1948 hat sich der junge Glarner im Eulachtal angesiedelt, 1954 ist er in die Geschäftsleitung eingetreten. Für alle Probleme mit Vermessung, öffentlichem Tiefbau, Bauplanung und Baupolizei wurde Alfred Trüb im Verlauf dieser langen Zeit zum überragenden Fachmann. Jedes Problem wurde von ihm gründlich geprüft, die einmal geäusserte Meinung erwies sich – oft aller Kritik zum Trotz – langfristig meistens als richtig. Die Beurteilung von Bauprojekten ist nicht immer eine honigsüsse Aufgabe, vor allem dann nicht, wenn Bauvorhaben mit geltenden baurechtlichen Vorschriften kollidieren. Der Gemeinderat ist froh darüber, dass Alfred Trüb weiterhin als Berater zur Verfügung steht. Als neuer Mitarbeiter im Büro Trüb + Becker wird sich Thomas Bruno Bischof, dipl. Kulturing. ETH, wohnhaft in Schottikon, vor allem mit der Baupolizei in der Gemeinde beschäftigen.

Josef Winteler

Gesucht für Mehrzweckhalle Ebnet  
**Abwart-Stellvertreter**  
für Unterhaltungen,  
Disco-Veranstaltungen etc.  
ca. 2-3 Einsätze pro Jahr

Anmeldungen  
an den Präsidenten der Betriebskommission  
Herrn Edi Gross, Gerenweg 6, 8352 Rümikon  
Tel. 36 17 62

## Jungbürgerfeier

Um ein möglichst attraktives Programm bieten zu können, hat der Gemeinderat wiederum die Jungbürgerfeier für zwei Jahrgänge, nämlich für die Schweizerbürger der Jahrgänge 1966 und 1967, durchgeführt. Von 82 jungen Damen und Herren folgten 54 der Einladung in das Hotel "Sternen", Rätterschen. Gemeindepräsident Jakob Huber begrüßte die jungen Leute und wies auf die grosse Bedeutung der staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten in unserer direkten Demokratie hin. Jeder Gemeinderat stellte kurz seinen speziellen Arbeitsbereich in der Behörde vor. Die Tonbildschau über die Zürcherische Gemeinde zeigte die reichhaltige Palette öffentlicher Aufgaben, auch unsere Gemeinde ist ein vielfältiger Dienstleistungs-



betrieb geworden. Fast schockierende Denkanstösse vermittelte die Tonbildschau über den Heimatschutz. Jeder Teilnehmer konnte das "Zürcher Bürgerbuch" entgegennehmen. Ein gutes Abendessen liess die Stimmung steigen. Das Duo "Pit und Tom" sorgte für Unterhaltungsmusik und für Bewegung (nicht nur der Jungbürger sondern auch der Gemeinderäte!). In einer Pause wurde ein Wettbewerb mit kniffligen staatskundlichen Fragen durchgeführt. Die Siegerin, eine charmante Dame, wurde mit einem Alpenrundflug belohnt. Für viele Jungbürger kam der Anlass einer ersten Klassenzusammenkunft gleich. Die Jungbürgerfeier erfüllte damit nebst ihrer staatsbürgerlichen Seite vor allem auch eine wichtige gesellige Funktion.

Josef Winteler

Fotos J.W.



## Hauspflege

### Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, *Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon*, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr  
Tel. 36 22 97



## Feuerwehr

Der Jahrgang 1937 war in unserer Feuerwehr zahlenmässig nicht stark vertreten. Mit Edwin Hofmann, Bettlihof und Walter Hofmann, Rümikon, traten Ende 1986 zwei langgediente Kameraden in den Feuerwehr-Ruhestand. Die Aufnahmen zeigen die beiden Soldaten bei ihrer letzten "Amtshandlung", der Abgabe, die anschliessend noch mit einem gemütlichen Zusammensitzen ausklang. Wir danken beiden Feuerwehrmännern nochmals herzlich für ihren jahrelangen Dienst an der Allgemeinheit.

### Feuerwehr-Alarmierung

Die zentrale Alarmstelle ist in Betrieb. Seit Jahren haben wir den Anschluss an die regionale Alarmstelle der Feuerwehren im Bezirk Winterthur vorbereitet. Am 21. Januar wurde nun auch unsere Gemeinde aufgeschaltet. Alle Angehörigen unserer Feuerwehr sind nun an dieses Telefon-Alarmssystem angeschlossen. Damit kann die Stadtpolizei als Einsatzzentrale innert kürzester Zeit – und je nach Ereignis – die ganze Feuerwehr oder bestimmte Gruppen per Telefon alarmieren und anbieten.

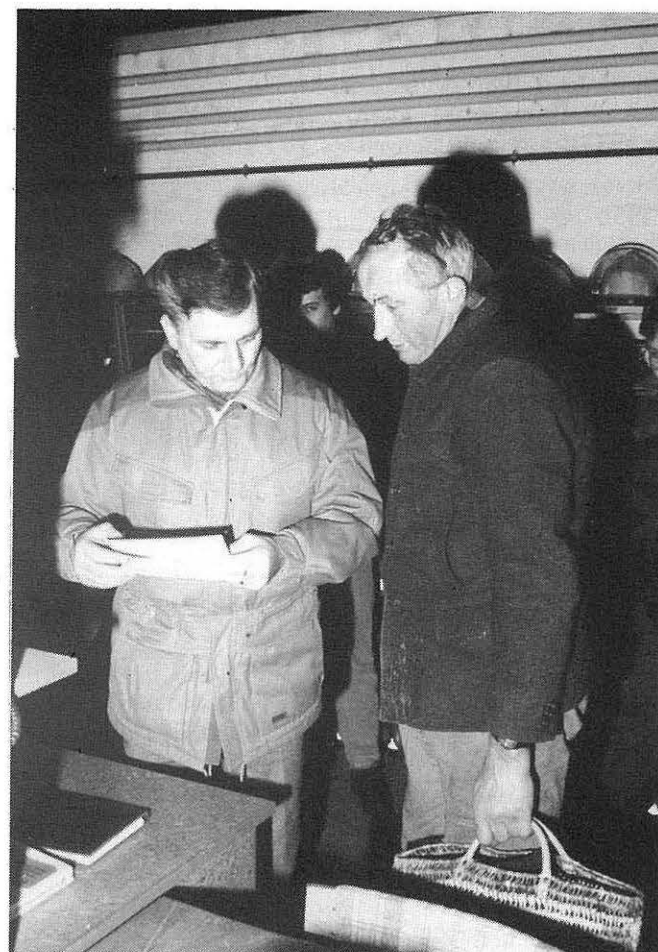
Über die uns mittlerweile längst geläufige Nr. 118 – welche rund um die Uhr besetzt ist – kann weiterhin Hilfe angefordert werden. Dort meldet sich allerdings nun nicht mehr eine der Alarmstellen in unserer Gemeinde, sondern: "Stadtpolizei Winterthur, Feuermeldestelle". (Für die Einwohner von Fulau gilt in jedem Fall die ihnen speziell mitgeteilte neue Nummer!)

Beachten wir die folgenden Verhaltensregeln für einen Anruf im Ernstfall:

- Ruhe bewahren
- Melden Sie sich ruhig und deutlich beim abnehmenden Beamten, mit
  - Name
  - Genaue Strassenbezeichnung und Hausnummer (wenn nötig Ortsteil oder Hof)
  - Art des Ereignisses (Zimmerbrand, Heizungsbrand, Rauchentwicklung, Wasserschaden usw.)

Je klarer und präziser Ihre Angaben sind, desto rascher und erfolgreicher kann die Feuerwehr eingreifen.

Gemeindevertreter und Kommandanten konnten sich anlässlich einer Besichtigung bei der Stadtpolizei von der Leistungsfähigkeit der dort verantwortlichen Leute und der Anlage überzeugen. Routine und Sicherheit bürgen für eine allzeit zweckmässige Alarmierung. Modernste technische Hilfsmittel liefern dem Beamten wichtige Informationen, die ihm den



Edwin Hofmann (rechts) ...

richtigen Entscheid ermöglichen, auch wenn er unsere Verhältnisse vielleicht nicht im Detail kennt.

Für die Elsauer Feuerwehrleute und ihre Familienmitglieder und Hausbewohner wiederholen wir nochmals die folgenden wichtigen Hinweise:

Der *Alarm* (Dauerrufton) darf nur abgenommen werden, wenn der Feuerwehrpflichtige anwesend oder in erreichbarer Nähe ist. Der Feuerwehrmann muss also ausrücken können, denn sonst würde die automatische Kontrolle ein falsches Bild über den Erfolg des Aufgebotes geben.

Der *Probealarm* (unterbrechender Rufton) darf und soll in jedem Fall abgenommen werden. In Zukunft wird jeweils an jedem 2. Dienstag des Monats, ca. 18.00–19.00, ein Probealarm durchgegeben.

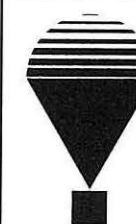
Hören Sie den Anruf der Alarmstelle ruhig bis zum Ende mit. *Sprechen Sie nicht dazwischen.* (Die "Hallos", "was isch los", "wer isch da" usw. stören den Ablauf der Meldung.) Klären Sie Kinder und ältere Hausbewohner über die Besonderheiten des Feuerwehr-Telefons auf. Halten Sie Kleinkinder von solchen Anrufen fern. Machen Sie sie bei nächster Gelegenheit auf den Unterschied "wie's lüüet" aufmerksam.

Wir sind Ihnen für die Beachtung dieser Hinweise sehr dankbar. Unseren bisherigen Alarmstellenhaltern möchten wir auch auf diesem Wege nochmals ganz herzlich danken für die jahrelange Bereitschaft und den oft aufopfernden Dienst in dieser wichtigen Funktion. Sie werden diesem verantwortungsvollen und eher undankbaren "Job" wohl nicht lange nachtrauern. Eines scheint uns aber – trotz nun modernster Alarmierung – nach wie vor das Wichtigste: Tragen Sie Sorge zu Ihrem Hab und Gut und helfen Sie mit, dass das "118" gar nicht erst zu klingeln braucht!

FEUERWEHR ELSAU H. Erzinger, Oberkdt



Walter Hofmann (rechts): letzter Feuerwehreinsatz



**REISEBÜRO  
PECO TOURS AG**

St. Gallerstrasse 96, 8352 Rätterschen 052/36 21 22

**Prospekte für Sommer 87  
jetzt erhältlich**

beim einzigen Spezialisten  
im Eulachtal.



## Zivildienst-Nachrichten

### Die "Andern" sollen für mich sorgen!

Das schlimme Jahr 1986 ist vorbei. Für die Zukunft dürfte der Auftrag, den der Zivildienst hat, erweitert werden. Um die anstehenden Probleme lösen zu können, braucht es Einsatzwille und Bereitschaft, persönliche Verantwortung und eine Verpflichtung zu übernehmen. Zu den "Andern" gehört auch Du!

OC E. Schlumpf

Die ZSO Elsau sucht selbstbewusste Frauen, die bereit sind eine ungewohnte, aber durchaus zumutbare Aufgabe zu übernehmen.

Folgende Aufgaben sind zu vergeben:

#### Kanzlei (Ordonnanzen):

Schreibmaschinenkenntnisse, Sekretariatserfahrung, Einsatz fallweise in verschiedenen Organisationszweigen

#### Kartenführerinnen:

Ortskenntnisse, Büroerfahrung, Auge für graphische Gestaltung, Einsatz fallweise im Nachrichtenbüro, Blockleitungen

#### Funkerinnen, Telefonistinnen:

Freude an Technik, Einsatz im Rahmen des Übermittlungsdienstes

#### Behandlungsgehilfen, Pflegehilfen:

Freude an Behandlungs- und Pflegeaufgaben im Rahmen des Sanitätsdienstes, Einsatz in der Sanitätshilfsstelle Ebnet

#### Schutzraumchefs:

Schulung, Anleitung und Betreuung von Bevölkerungsgruppen bei einem Schutzraumbezug

#### Die ZSO Elsau bietet

- Ausbildung 1987
  - 2 Tage Einführungskurs allgemeiner Teil in Winterthur
  - 2 Tage Teilnahme an der Übung RONDO vom 2.-3.9.1987 in Elsau
- Ausbildung 1988
  - 3 Tage Einführungskurs zweiter Teil in Winterthur
 Weitere Ausbildungskurse nach persönlicher Absprache
- Transportentschädigung
- Verpflegung
- Sold von Fr. 5.-/Tag
- Erwerbsersatzkarte
- Versicherung EMV für Krankheit und Unfall
- Haushaltentschädigung ab Fr. 35.-/Tag
- Kinderhütendienst bei Einführungskurs in Winterthur
- Mittagstisch für Kinder bei Übungen in Elsau

#### Auskunft

erteilt jeder Kaderangehörige, der Ortschef E. Schlumpf (Tel. 36 18 84 ab 19.00 Uhr) und die Zivildienststelle R. Flacher (Tel. 36 17 17)

### Zivildienststelle 1986

Auch im Jahre 1986 gab es in der Zivildienststelle Elsau Mutationen, Eintritte, Entlassungen, Zuzüge und Wegzüge, Angebote und Dienstage meldungen etc. zu registrieren.

#### 1.1.1986

In ZSO eingeteilte Männer	201	
Frauen	26	227

#### Zuwachs 1986

Rekrutierungen	12	
Zuzüger	14	23

#### Abgang 1986

Jahrgang 1926, Wegzüge, Austritte + Todesfall		25
---	--	----

#### Bestand Ende 1986

ZSO Elsau	Männer	198	
	Frauen	27	225

Div. BSO-Angehörige	24
Dispensierte + Befreite	22

Total Registrierte	271
--------------------	-----

#### Zu Kaderleuten wurden ernannt:

Eschle Werner, Rechnungsführer  
Lötscher Felix + Schär Beat, Schutzraumchefs  
Bischofberger Margrith, Sekretärin  
Müller André, Chef Funkgruppe

#### Dienstage

Es wurden rund 400 Dienstage geleistet, wovon

an	Einführungskursen	68
	Grundkursen	30
	Schulungskursen	12
	Weiterbildungskursen	21
	Übungen + Rapporten	251
	BSO-Übungen	20

#### Entlassungen

Auf 31.12.1986 wurden aus der Schutzdienstpflicht entlassen: Livio Fedrizzi, Fredy Fischer, Fritz Hofer, Jakob Huber, Hans Kellermüller, Heinrich Nüssli, Hermann Sommer, Karl Wehrli, Edwin Weiler, Hans Weiss.

Zivildienststelle Elsau  
R. Flacher



**DORFMETZGER**  
**RUEDI SIEBER**

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14  
Privat: Hohlgasse 2, 8352 Rätterschen

- Hauslieferdienst  
auf Bestellung  
Dienstag  
Donnerstag  
Samstag



## Kindergarten

Diesen Frühling verlässt uns leider Fräulein *Angela Täschler*. Sie hat während 5 1/2 Jahren in unserem Kindergarten Elsau gewirkt und möchte nun weitere Erfahrungen sammeln und in einem anderen Kindergarten unterrichten. Wir danken Fräulein Täschler herzlich für ihren Einsatz bei uns!



Wir freuen uns, dass wir in Fräulein *Annette Müller* eine Nachfolgerin finden konnten, und wünschen ihr einen guten Anfang und viel Freude in unserem Kindergarten.

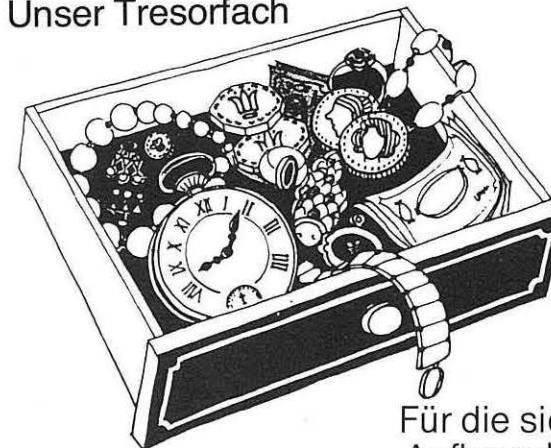
Für die Kindergartenkommission:  
Peter Hoppler

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse  
Elsau



### Unser Tresorfach



Für die sichere  
Aufbewahrung  
Ihrer Wertsachen



## Primarschule

### FLÖTENKONZERT

Mittwoch, 4. März 1987  
19.00 Uhr  
Singsaal Schulhaus Süd

#### Programm:

Grüezi wohl, Frau Stirnimaa  
Im Märzen der Bauer  
Alle Vögel sind schon da  
Nun will der Lenz uns grüssen  
Kuckucke überall  
Ein Männlein steht im Walde  
Auf unsrer Wiese gehet was  
Im Flohzirkus  
De Röbeli mit em Rucksack  
Allegretto und Adagio aus Trio für 3 Flöten von J. Hook  
Es wott es Frauele z'Märit gah  
O du lieber Augustin  
Ländler



Auf regen Besuch freuen sich  
alle Blockflötenschüler und -lehrer der Primarschule Elsau

Mit viel Eifer und Freude haben unsere 66 Blockflötenschüler – vom Anfänger bis zum "Profi" im Blockflötenorchester – dieses Programm zusammengestellt. Während einem ganzen Jahr entdeckten sie die Welt des Flötenspiels und der Theorie, erlebten aber auch das Schöne am gemeinsamen Musizieren. Mit diesem Höhepunkt möchten die Schüler auch einem Zuhörerkreis Freude bereiten!

Im Frühjahr beginnt ein neues Kursjahr. Wieder wird unseren Primarschülern die Möglichkeit gegeben. Sopranflötenkurse (vom 2. Schuljahr an), Altflötenkurse und das Flötenorchester zu besuchen. Wir freuen uns, dass wir nun die Gruppen klein halten können, damit intensiv gearbeitet werden kann und doch das gemeinsame Musizieren nicht zu kurz kommt. Anmeldungen für die Kurse werden am Konzert vorliegen, können aber auch beim Klassenlehrer bezogen werden. Für Auskünfte stehen unsere Flötenlehrerinnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen  
die Primarschulpflege

# ECOTRONIC

Das Fachgeschäft mit nomischen Preisen!

**Personal-Computer, Drucker**

**EDV-Lösungen** für Handwerker, Industrie,

Treuhänder und den prof. Hobbyisten

Carl Spittelerstr. 11 8352 Elsau Tel. 052/36 2777

## Gesundheitskommission

### Abfallbeseitigung in der Gemeinde Elsau

Bravo liebe Elsauer, das gezielte Trennen der Abfälle, welche wiederverwertet werden können, hat letztes Jahr folgende Zahlen ergeben:

	1986	1985
Altpapier	128,0 Tonnen	108,0 Tonnen
Altglas	23,0 Tonnen	28,0 Tonnen!
Alteisen	18,5 Tonnen	16,0 Tonnen

Die Altglassammlung hat leider weniger ergeben, ein Grund mehr, 1987 wieder alles in die Glasmulde zu bringen. Auch alte Batterien und Aluminium gehören nicht in die Kehrichtabfuhr.

Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr für 1987 wieder ein Ansteigen der Zahlen melden können.

Die Gesundheitskommission



## Oberstufenschule

### Elsau versinkt im Dreck

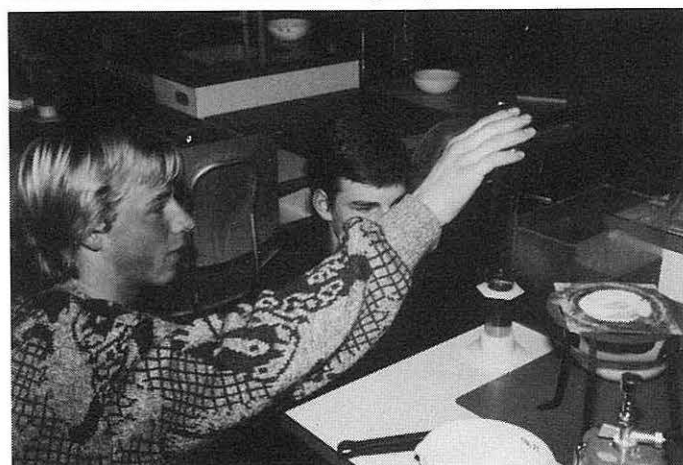
Nachdem sich am Sonntag, den 18. Jänner 1987 zu früher Morgenstunde ein Nieselregen über der Region Winterthur niederschlug, wurde der Schnee mit einer dunklen Decke überzogen. Auch bei uns in Elsau musste man die Kinder warnen: "Geh nicht in den Schnee, sonst werden deine Kleider dreckig!"



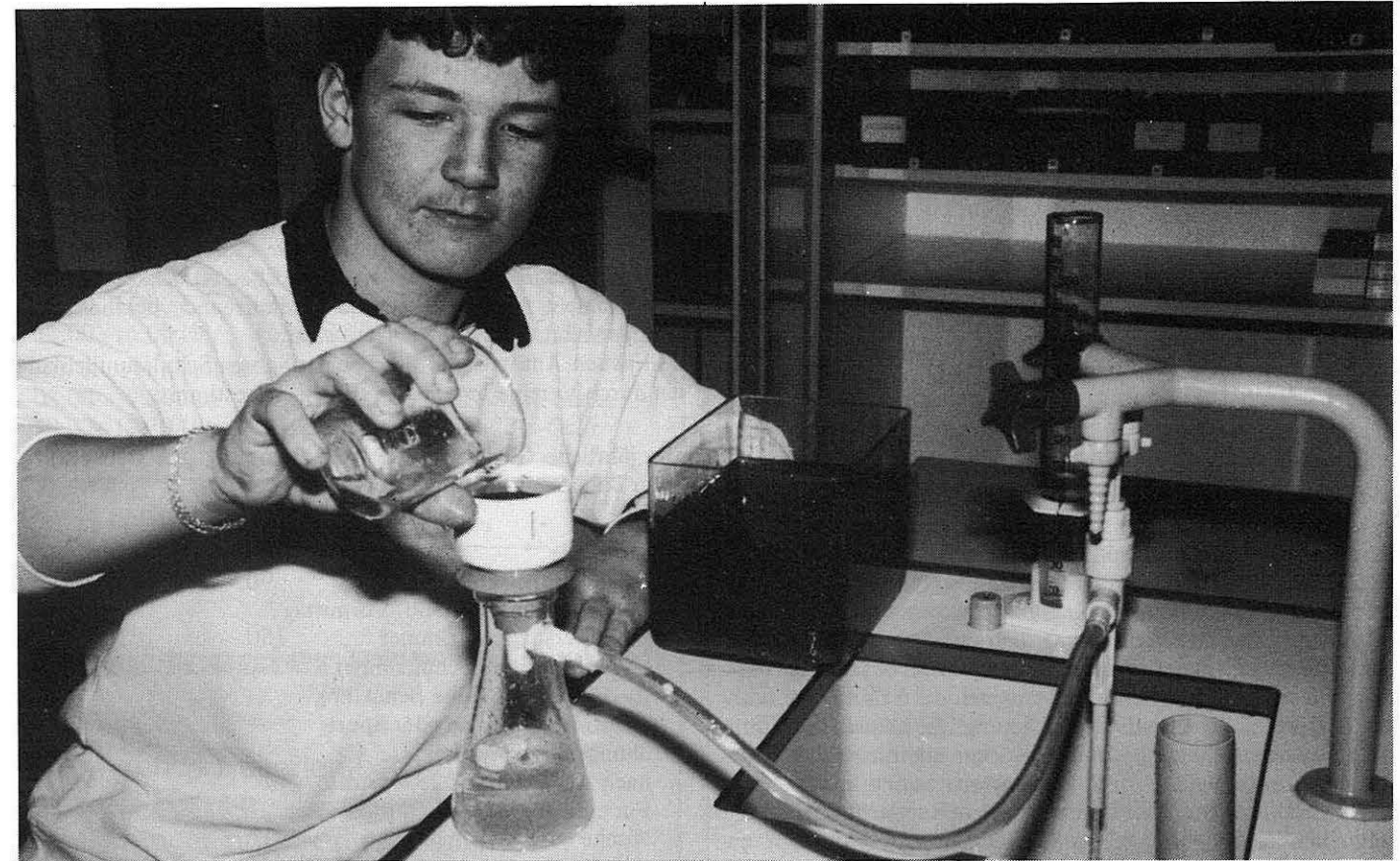
Matthias und André messen sorgfältig 1 m<sup>2</sup> aus.



Präzis wird die oberste Schicht abgetragen.

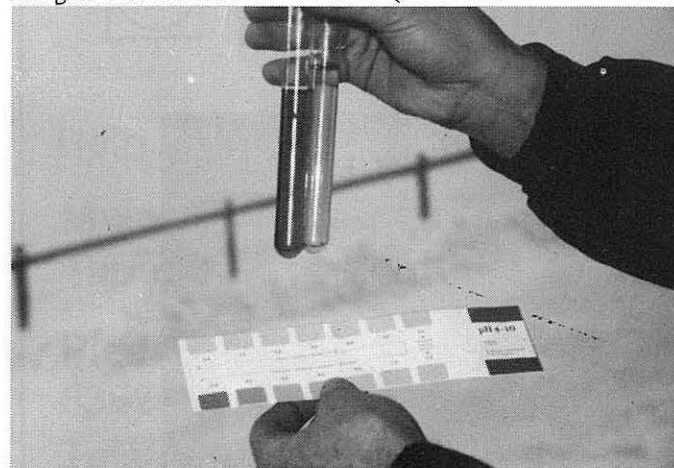


Für die Berechnung sind genaue Messungen nötig. Ueli und Urs machen es vor.



Mit Hilfe der Vakuumpumpe filtriert Stephan den Dreck heraus.

Uns 3. Real-Schüler interessierte es, ob man etwas über die Menge und Zusammensetzung des abgelagerten Schmutzes erfahren könnte. Am folgenden Donnerstag untersuchten wir die oberste Schneeschicht an sechs verschiedenen Stellen der Gemeinde Elsau-Räterschen. Nämlich: Elsau-City, Räterschen-Tal, Oberschottikon, Schnasberg, Ricketwil und Rümikon. Wir massen zuerst eine Fläche von genau 1 m<sup>2</sup> ab und hoben mit einer Maurerkelle oder sonst einer flachen Schaufel die obersten 5–10 mm ab. In der Schule wärmten wir den Schnee, besser gesagt den Dreck, bis er flüssig wurde und stellten fest, dass es im Durchschnitt 2,4 Liter gab. Von dieser Russ-Dreck-Sauce massen wir den pH-Wert. (Dieser Wert sagt, wie sauer oder wie basisch ein Stoff ist. Salatessig hat ein pH von 5, das neutrale Trinkwasser ein solches von 7.) Alle gemessenen Werte von pH 4 bis 4,5 lagen also zwischen Essig und Zitronensaft, was auch mit der Zunge spürbar war. Nun filterten wir noch die größeren Schmutzteilchen heraus. (Mit unseren Filtern brach-



Der pH-Test bringt es an den Tag: Leitungswasser pH 7, "Schnee" pH 4.

ten wir natürlich nicht alle festen Teilchen heraus.) Pro m<sup>2</sup> ergab es ca. 0,11 bis 0,25 Gramm Dreck. Wir staunten nicht schlecht, als wir mit Rechnen angingen.

Unsere Lungen mit einer inneren Oberfläche von ca. 100 m<sup>2</sup> würden also mit etwa 11 bis 25 Gramm Dreck beladen. Auf unsere Gemeinde bezogen heisst das: An diesem Sonntagmorgen sind auf dem gesamten Gemeindegebiet von ca. 8 km<sup>2</sup> zwischen 1 und 2 Tonnen saurem Dreck abgeladen worden. Wie lange bleiben wir Menschen noch gleichgültig und gehen nach einem Schulterzucken wieder zur Tagesordnung über?

Die Schüler der 3. Real Elsau mit ihrem Schulmeister

## Berliner · Schenkeli Zigerkrapfen Fasnachtschüechli vom Beck

Betriebsferien 16. bis 28. März 1987

Auf Ostern gibt's wieder  
die selbstgemachten Osterhasen  
und Schoggihüsli

René Sommer, Bäckerei-Konditorei, Räterschen  
Tel. 36 11 66



Öffnungszeiten:  
Täglich 8.30 - 11.30 / 13.30 - 17.30 Uhr  
Mäntig-, Mittwoch- und  
Samschtagmorgens geschlossen

### Konfirmation Ostern

Tischdekorationen  
Schreiber mit Gratisgravur  
Osterschmuck



## MEDIC Büro AG

Rümikerstrasse 23, 8352 Rümikon, 36 10 00  
Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01 / 860 15 25

Ende des letzten Jahres hatte sich die Schulpflege eingehend mit der Vernehmlassung zu den Grundlagen für einen neuen Lehrplan der Volksschule des Kantons Zürich beschäftigt. Der vorliegende, von der Erziehungsdirektion ausgearbeitete Entwurf wurde im grossen und ganzen positiv beurteilt. Nach Auffassung der Schulpflege müssten neben der Dreiteilung der Oberstufe der fächerübergreifende Unterricht oder andere Schulversuche ausdrücklich erwähnt werden. In der Wahl der Methoden für die Unterrichtsgestaltung ist der Lehrer gegenüber der alten Fassung mehr eingeschränkt. Echte Methodenfreiheit müsste aber gewährleistet sein. Begrüsst werden gleiche Wochenstundenzahlen in den obligatorischen Fächern, sowie gleiches Bildungsangebot für Knaben und Mädchen. Fragwürdig ist hingegen die Erhöhung der obligatorischen Wochenstundenzahlen. Bisher betrug die wöchentliche Mindeststundenzahl inkl. BS Unterricht 30 Stunden. Neu sind 32 Stunden ohne BS vorgesehen. Zusammen mit den Freifächern ergibt sich somit eine hohe Beanspruchung der Schüler. Dem musischen Bereich müsste noch mehr Beachtung verschafft werden. Im weiteren befasste sich die Schulpflege u.a. mit der neuen Schülerunfallversicherung. Es handelt sich um eine Zusatzversicherung, die die Kosten übernimmt, welche von der privaten Unfall- und Krankenversicherung nicht abgedeckt sind. Die Eltern werden mit einem Rundschreiben über den neuen Versicherungsschutz orientiert. Auf Frühjahr 1987 hat das Ehepaar Werner Bloch, Schlatt, die Kündigung als Schulbuschauffeur eingereicht. Seit dem Jahre 1962, also bald 25 Jahre, haben sie die verantwortungsvolle Aufgabe zur vollen Zufriedenheit ausgeübt. Es ist nun Aufgabe der Schulpflege, eine(n) Nachfolger(in) zu finden.

Ein weiteres Jubiläum konnte an der Sitzung vom 19. Dezember 1986 gefeiert werden. Peter Eichenberger, Reallehrer wurde für 20 Jahre Schuldienst an der Oberstufenschule Elsau-Schlatt geehrt. Sein unermüdeliches Schaffen zum Wohle seiner Schüler wurde mit herzlichen Worten des Präsidenten, Robert Bosshardt, gewürdigt. Wegen Auslandsaufenthalt haben die beiden Sekundarlehrer, Markus Rickenbach und Peter Schenk, ihre Stelle auf Frühling 1987 gekündigt. Die Schulpflege würde es begrüßen, wenn sie später wieder in den Schuldienst nach Elsau zurückkehrten. Das Examen, zu dem Eltern und Schulfreunde herzlich willkommen sind, findet am 1. April statt. Den neuen Ansätzen für die Benützung von Schulräumlichkeiten durch Vereine hat die Schulpflege zugestimmt.

**Die jährliche Gebühr für die Wartung beträgt bei wöchentlich einer Benützung an einem Abend (Mo bis Fr)**

	bisher	neu
- Turnhalle	100.-	150.-
- Schulzimmer oder Singsaal	90.-	150.-
- Benützung an einem So. Vormittag für das erste Schulzimmer	150.-	200.-
- für jedes weitere Schulzimmer	70.-	100.-
- für ausserordentliche Benützung der Anlagen: Kurse oder Sportübungen und Wettkämpfe nach Aufwand: Fr. 25.-/Std.		
- Für einmaliges Duschen pro Woche beträgt die jährliche Gebühr	60.-	100.-

Im Langschuljahr 1988/89 werden vom 15. bis 27. Mai 1989 an der gesamten Volksschule Ferien angesetzt, mit einem Bündelitag am Pfingstsonntag, den 13. Mai 1989.

Ruth Hotz

Probleme mit der  
**STEUERERKLÄRUNG 1987?**

Wir helfen Ihnen gerne!  
Rasche, kompetente und kostengünstige Erledigung durch:

**COMES**

TREUHAND AG



Tonhallestrasse 45  
9500 Wil  
Tel. 073/22 07 11

Inhaber:  
Urs Gross  
Untere Schärerstrasse 26  
8352 Rätterschen



Stationsstrasse 1  
8406 Winterthur  
Tel. 052/22 03 33

Tel. 052/36 10 14

**FRAUENKOMMISSION**

Die Examen unserer Handarbeits- und Hauswirtschaftsschule sind für jedermann zugänglich!

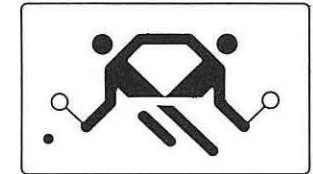
Sie finden wie folgt statt:

Mo. 23. Februar 1987		
08.00- 9.30 Uhr	Handarbeit 4. Kl.	Fr. Gähwiler
10.00-11.30 Uhr	Handarbeit 1. Sek.	Fr. Gerth
14.00-16.00 Uhr	Hauswirtschaft 1. Real	Fr. H. Manz
Do. 26. Februar 1987		
08.00- 9.30 Uhr	Handarbeit 1. Real	Frl. Sachs
10.00-11.30 Uhr	Handarbeit 2. Sek.	Fr. Gehr

**Tenniscenter** 

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**  
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47

Wenn Sie Ihr Heim verschönern wollen,  
dann lassen Sie den Maler kommen.

Heiri Weber-Sommer  
**Maler- und  
Tapezierergeschäft**

Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
**Telefon 052 / 36 22 48**



 **Pestalozzihaus**

In früheren Ausgaben der elsauer-zytig haben wir Sie regelmässig über das Leben im Pestalozzihaus informiert. Heute nun möchten wir unseren Landwirtschaftsbetrieb vorstellen und über die aktuellen Pläne in diesem Zweig berichten. Der altershalbe Rücktritt der Familie Mosimann hat die Heimkommission veranlasst, Stellung und Bedeutung der Landwirtschaft in unserem Schulheim zu überdenken. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Heimleiter, Erziehern und Kommissionsmitgliedern hat sich unter dem Vorsitz unseres landwirtschaftlichen Beraters H. Truninger mit dem ganzen Fragenkomplex beschäftigt. Sie hat jene Entscheidungen vorbereitet, über die wir Sie hier informieren möchten.

**Unser Landwirtschaftsbetrieb**

Bei der Gründung des Pestalozzihauses im Jahre 1900 hat die damalige Kommission mit dem Felsenhof auch einen Landwirtschaftsbetrieb erworben. Dieser umfasst heute 13,7 ha, davon 8,7 ha absolutes Grünland und 5 ha Ackerland, ferner ca. 5 ha Wald. Der 1967 umgebaute Stall bietet Platz für 20 Kühe und 16 Stück Jungvieh und Kälber. Dem Klima und Gelände entsprechend überwiegt die Graswirtschaft, ergänzt durch Ackerbau, vor allem wegen der Milchkontingentierung. Zum Pestalozzihaus gehören aus der Erbschaft Büchi weitere ca. 6,2 ha Wies- und Ackerland in Ober-Elsau, die aber noch längerfristig verpachtet sind.

**Zum Verhältnis Heim - Landwirtschaft**

In den ersten Jahrzehnten lebte die Heimfamilie weitgehend aus dem Ertrag der Landwirtschaft. Die Kostgeldeinnahmen waren gering, Subventionen unbekannt. So garantierte der Betrieb die Selbstversorgung und bot zugleich sinnvolle Beschäftigung für die Heimzöglinge. Die Erziehung zur körperlichen Arbeit hatte einen hohen Stellenwert, verdankte dieser doch die Mehrzahl der Bevölkerung in Stadt und Land ihr Auskommen. Seither haben sich die pädagogischen Gewichte verschoben. Sonderschulung und Einzelförderung hielten Einzug. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung wurde als dringendes Anliegen er-



Beim Herausreissen der alten Wände helfen alle mit



**Das Modehaus**  
für sportlich gepflegte Mode

Grosse Auswahl

**Für Damen**

in Hosen, Jupes, Blusen, Pullover  
Jacken

**Für Herren**

in Hosen, Veston, Freizeitjacken  
Hemden, Pullover

Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

**ModeWalch**

Tel. 052/22 07 72 **NEU WIESEN**

**NEU WIESEN**  
**ZOO**

unter neuer Leitung

- **Vielseitiges Angebot an Zierfischen mit Zubehör.**
- **Grosse Auswahl an Heimtieren und Futtermitteln aller Art.**

**NEU WIESEN**  
**ZOO**

Ihr ZOO-Fachgeschäft  
der Aquaristik  
und Kleintierhaltung  
im Zentrum Neuwiesen  
8400 Winterthur  
Telefon 052/22 21 51



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

kannt. Unsere Kinder werden kaum je in die Lage kommen, in der Landwirtschaft ihre berufliche Existenz zu finden.

Umgekehrt ist ein durchrationalisierter und technisierter Betrieb nicht mehr auf die ständige Mithilfe der Kinder angewiesen. So hat die Landwirtschaft in der Heimerziehung ganz allgemein immer mehr an Bedeutung verloren. Erweist sie sich zudem als defizitär, was praktisch in allen institutionell geführten Betrieben der Fall ist, so erhebt sich unweigerlich die Frage, ob eine Abtrennung vom Heim durch Verkauf oder Verpachtung nicht die zweckmässigere Lösung wäre. Es sind uns Heime bekannt, die diesen Weg beschritten haben oder beschreiten werden. Auch unsere Kommission hat sich ernsthaft mit dieser Frage befasst. Eine Schwierigkeit für die Verpachtung bildet die räumliche Verzahnung von Heim und Landwirtschaftsbetrieb.

Eine erzieherisch fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Heim und einem auf die Rendite angewiesenen Pächter wäre kaum denkbar. Die Kommission ist daher nach reiflicher Überlegung zu einer anderen Lösung gelangt: die Zusammenarbeit zwischen Heim und Landwirtschaft soll intensiviert und in die Erziehung der Kinder einbezogen werden.

#### Landwirtschaft und Umweltschutz

Ausgangspunkt unserer Überlegungen bildeten die immer bedrohlicheren Umweltprobleme, die Ausbeutung der Natur, die Vergiftung von Luft und Boden. Umweltschutz verlangt von uns allen ein Umdenken, was nicht ohne Einschränkungen und Verzicht abgehen wird. Zu schützen sind wir nur bereit, was wir lieben, zu was wir starke Beziehungen haben. Deshalb möchten wir unsere Kinder vermehrt in den Erfahrungs- und Erlebnisbereich der Landwirtschaft einbeziehen. Auf diese Weise sollen sie Natur und Umwelt verstehen und lieben lernen. Wir wollen zeigen, dass zwischen bäuerlicher Arbeit, täglicher Nahrung und Umwelt lebendige Beziehungen bestehen. Die Kinder sollen erleben, dass körperliches Arbeiten nicht nur hart und mühsam sein kann, sondern auch Bereicherung und Erfüllung mit sich bringt. Die Kinder werden erfahren, dass sie zu Pflanzen und Tieren eine Beziehung aufbauen können, dass jedes einzelne Verantwortung übernehmen und daran reifen kann.

Der Wunsch, die Kinder vermehrt am Leben im Bauernhof teilnehmen zu lassen ist das eine Ziel, das wir mit der Fortführung der Landwirtschaft anstreben. Eine umweltgerechtere Bewirtschaftung nach biologischen Grundsätzen ist die andere Konsequenz unserer Überlegungen.

#### Übergang zur biologisch-organischen Landwirtschaft

Biologischer Landbau kann wie folgt umschrieben werden: möglichst naturnahes Bauern, dem Boden angepasste Fruchtwahl, Gleichgewicht zwischen der dem Boden zugeführten und der ihm entzogenen Energie, Verwendung von naturfremden Stoffen nur in Ausnahmefällen.

Der Landwirtschaftsbetrieb ist so zu führen, dass er dem pädagogischen Auftrag des Heimes dient. Er soll Arbeits-, Betätigungs- undlebnismöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen bieten. Wir möchten die Freude an der Landwirtschaft wecken, so dass die Mithilfe als Ausgleich zu den anderen Anforderungen in Schule und Gruppe erlebt werden kann. Ob dies gelingt, hängt in entscheidendem Masse von der Haltung aller Mitarbeiter ab.

#### Auf dem Weg zur Selbstversorgung

Die Änderung des Konzepts wirkt sich auf die Betriebsorganisation aus. Neben dem Basisbetrieb wird die Versorgung des Heimhaushaltes mit Lebensmitteln aus eigener Erzeugung (z.B. Obst, Kartoffeln, Feldgemüse, Milchprodukte, Fleisch und Eier) soweit als möglich angestrebt. Zudem liefert der Be-

trieb die Infrastruktur und das Futter für die verschiedenen Heimtiere (Schafe, Pony, Esel, Hühner, Kaninchen usw.), deren Besorgung aber vor allem Sache der Kinder und Erzieher sein wird.

#### Die finanziellen Auswirkungen

Biologischer Landbau ist arbeitsintensiv. Kinder sind nicht nur Helfer, sie benötigen auch Anleitung und Beaufsichtigung. Wir werden neben dem Betriebsleiter einen Mitarbeiter anstellen, der sich für diese pädagogische Aufgabe eignet.

Mit dem Auszug der Familie Mosimann ist der Zeitpunkt gekommen, das Bauernhaus gründlich zu renovieren und für zwei Familien auszubauen. Eine Umstellung der Heizung auf Holz und eine bessere Gebäudeisolation sind angesichts der heutigen Energie-Situation geboten.

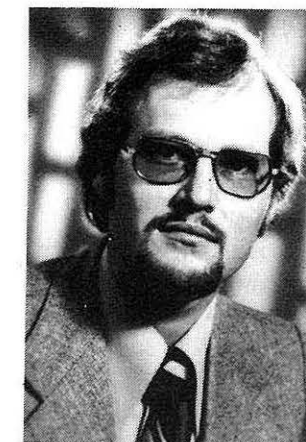
Der Kostenvoranschlag für diese baulichen Veränderungen und Verbesserungen beläuft sich auf Fr. 480 000.—. Daneben drängt sich mit dem Wechsel in der Betriebsleitung und mit dem Übergang zur biologischen Wirtschaftsmethode eine teilweise Erneuerung und Ergänzung des Maschinenparks auf. Glücklicherweise war es der Kommission möglich, auf diesen Zeitpunkt hin erhebliche Reserven zu äffnen. Es sollte möglich sein, mit Hilfe der zu erwartenden Subventionen und Spenden dieses Programm ohne neue Verschuldung durchzuführen.



Winterlicher Umbau im Bauernhaus des Pestalozzihauses

**winterthur**  
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe



**Ernst Bärtschi**

Agentur  
Elsau  
Hegi  
Ricketwil  
Schlatt

Dorfstrasse 1, Elsau  
8352 Rätterschen

Tel. 052/36 21 81

**Salon Astrid**

Coiffure

Astrid Bürge-Giezendanner  
Elsauerstrasse 23

8352 Rätterschen  
Telefon 052/36 11 38

**HOTEL-RESTAURANT-PIZZERIA**

**STERNEN**

8352 Rätterschen, Telefon 36 19 13

- **Wo isst man gute Pizza?** Im Sternen
- **Wo gibts guten, frischen Fisch?** Im Sternen
- **Wo gibt es ein schnelles Tagesmenu für nur Fr. 8.50?**

Natürlich im Sternen

**Probieren geht über studieren!**

Ebenso erwarten Sie verschiedene Tellergerichte nach typisch italienischer Art.



**BON**

Zum Abendessen spendieren  
wir Ihnen

**1 Bocalino Merlot**



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

### Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

### Gottesdienste

am Sonntag: 09.30 Uhr in der Kirche

Taufsonntage:

22. März, 26. April, 17. Mai, 14. Juni

### Jugendgottesdienste

am Sonntag: 10.30 Uhr in der Kirche

kein Jugendgottesdienst: an Feiertagen

an Feriensonntagen

### Sonntagschule

In Schulzimmern im Primarschulhaus Süd:

am Sonntag: 09.30 Uhr (alle Jahrgänge)

am Montag: 16.00 Uhr (ab 2. Klasse)

am Freitag: 16.00 Uhr (Kindergärtner und 1.Kl.)

### Wichtige Daten

Sonntag, 22. Februar Brot für Brüder-Sonntag

Freitag, 6. März Ökum. Weltgebetstag,

20.00 Uhr in der Kirche

Sonntag, 29. März Konfirmation der ersten Gruppe

Sonntag, 12. April Konfirmation der zweiten Gruppe

Freitag, 17. April Karfreitag, Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 19. April Ostern, Abendmahlsgottesdienst

### Konfirmanden 1987

#### Erste Gruppe:

Daniel Altherr	Brigitte Eichenberger
Christian Frautschi	Annemarie Fankhauser
Roland Gutknecht	Jeannette Fritsche
Martin Hablützel	Bea Gross
Mario Mosca	Susi Jäger
Mike Pfister	Monika Naas
Markus Läderach	Maya Nänni
	Marina Schianchi

#### Zweite Gruppe:

Ueli Bernhard	Sonja Eggenberger
Beat Bollinger	Beatrice Ritz
Thomas Buff	Iris Spiess
Christian Forrer	Claudia Sprecher
André Isliker	Susanne Zimmermann
Markus Kleeb	
Bruno Morf	
Rolf Sommer	
Matthias Spühler	
Georg Wälchli	

### Brot für Brüder – Sonntag, 22. Februar

Der Gottesdienst findet im Primarschulhaus Süd im Singsaal statt und beginnt erst um 10.30 Uhr. Die Sonntagschüler sind am Anfang im Gottesdienst dabei und gehen anschliessend in die Schulzimmer. Das Blockflötenorchester Elsau wirkt mit.

Dieser Gottesdienst wird von einer Gruppe vorbereitet, die aus Gemeindegliedern und Kirchenpflegern besteht. Herr Herbert Schoch, technischer Leiter in Linea Cuchilla, wird über die Arbeit dort berichten.

Nach dem Gottesdienst findet ein gemeinsames Mittagessen statt für alle, die an diesem Sonntag auf das Kochen verzichten und damit etwas für Brot für Brüder tun wollen.

Es werden Suppe, Wähen, Kuchen, Kaffee und Tee angeboten. Der Erlös ist vollumfänglich für die Aktion Elsau hilft Linea Cuchilla bestimmt.

Die Kirchenpflege bittet um Mitwirkung:

Wer stellt für diesen Anlass Wähen und Kuchen zur Verfügung? Für Voranmeldungen sind wir dankbar (Tel. 36 14 71, Karl Harsch, Im Zauner 7 oder Tel. 36 11 71, Pfarramt). Allen Spenderinnen herzlichen Dank im voraus.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem Gottesdienst und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für die Kirchenpflege und das Pfarramt

der Beauftragte für Brot für Brüder K. Harsch

### 3. Welt-Arbeitsgruppe

#### Aktion Suppentag

Im Januar hat sich eine 3. Welt-Arbeitsgruppe gebildet. Sie will sich einsetzen zugunsten der 3. Welt durch Aktionen zur Mittelbeschaffung, durch Informationsveranstaltungen und durch das eigene Verhalten (zum Beispiel das Konsumverhalten).

Eine erste Aktion ist die Aktion Suppentag.

Uns in der Schweiz geht es gut, sehr gut sogar. Niemand muss bei uns hungern. Aber einen recht grossen Teil unseres Wohlstandes besitzen wir auf Kosten der 3. Welt. Wir von der 3. Welt-Arbeitsgruppe möchten Ihnen darum die Gelegenheit geben, einmal etwas wenigens in der umgekehrten Richtung zu tun: Sich selbst auf "schmale Kost" setzen und das so gesparte Haushaltsgeld für die 3. Welt opfern.

Vom 19. Februar bis zum 2. April bieten wir Ihnen jeden Donnerstag eine Suppe an. Wer mitmachen will, bestellt die gewünschte Menge am Mittwochmorgen bei Frau Bitschnau, Im Schründler 6, Tel. 36 12 81. Am Donnerstag ab 11 Uhr können Sie die bestellte Suppe abholen (geeignete Gefässe mitbringen). Wer mit dem Auto kommen muss, kann den Schwimmbadparkplatz gegenüber benützen.

Die Preise für die Suppen richten sich nach den Zutaten. Sie verstehen sich als Grundpreis, den Sie nach eigenem Ermessen aufrunden können, je nach Menü, auf das Sie verzichtet haben und nach Freude am Nichtkochen-müssen. Der Erlös aus dem Suppentag kommt der Brot-für-Brüder-Aktion Elsau hilft Linea Cuchilla zugute.

Unsere nächsten Termine:

Donnerstag, 26. Februar Gulaschsuppe

Donnerstag, 5. März Kartoffelsuppe

Die weiteren Hinweise finden Sie jeweils im Kirchenboten.

Wir freuen uns, wenn Sie von unserem Angebot regen Gebrauch machen.

Und noch etwas Wichtiges: Hätten Sie Lust, in der 3. Welt-Arbeitsgruppe mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte bei Karl Harsch, im Zauner 7, Tel. 36 14 71. Wir würden uns freuen über mehr Mitarbeiter.

Für die 3. Welt-Arbeitsgruppe K. Harsch

## Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68  
Verkauf  
Pneu-Service  
Abschleppdienst



Der zuverlässige und  
preisgünstige Kleinbetrieb  
mit persönlicher Beratung



## Pro Senectute

### Ortsvertreter:

Pfr. R. Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

Auskünfte über:

Finanzielle Leistungen für Einzelpersonen und Ehepaare

– Lebensunterhalt (Renten)

– Behebung vorübergehender Notlagen

– Sachleistungen

– Hilfsmittel und Gegenstände des persönlichen Bedarfs

(z.B. bei Behinderungen, Pflegematerial, Prothesen, Hörgeräte etc.)

### Veranstaltungen der Pro Senectute Elsau

#### Seniorenachmittage

Mittwoch, 25. Februar 14.30 Uhr im Primarschulhaus  
Diavortrag von Frau Ursula Baumgartner-Kellermüller  
"Eindrücke aus Finnland"

Mittwoch, 25. März 11.30 Uhr im Primarschulhaus  
Diavortrag von a. Stadtförstermeister  
K. Madliger  
"Die Bedeutung des Waldes".

#### Seniorenreise 1987

Mittwoch, 20. Mai Genauere Angaben folgen

#### Seniorenwanderungen

an jedem ersten Mittwoch im Monat

Ausschreibungen auf der Gemeindegseite des Kirchenboten  
Auskünfte und Anmeldungen bei:

A. Leutenegger, Tel.: 36 16 89

#### Altersturnen

an jedem Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr im Pestalozzihaus Räterschen

Auskünfte bei Frau Edith Aegerter, Tel. 37 26 85

#### Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst wird eingeführt. Probeessen am 20. März  
12.00 Uhr im Primarschulhaus.

Anmeldung bis 3. März beim Ortsvertreter s.o..



## Kath. Kirchgemeinde

### Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr

im Oberstufenschulhaus neuer Singsaal

4. März, Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit  
19.30 Uhr Gottesdienst Kirche Wiesendangen

6. März, Weltgebetstag  
20.00 Ökumenischer Gottesdienst Kirche Elsau

12. April, kein Gottesdienst in Elsau  
10.15 Uhr in Wiesendangen

#### Die Feiern der Karwoche

16. April: Hoher Donnerstag, Gedächtnis des letzten Abendmahls

19.30 Uhr in Wiesendangen

17. April: Karfreitag 16.00 Uhr in Wiesendangen

18. April: Osternachtfeier 21.00 Uhr (Sommerzeit!)  
in Wiesendangen

19. April: Ostern 11.00 in Elsau

26. April: Weisser Sonntag für die Erstkommunikanten aller  
Gemeinden unserer Pfarrei  
10.15 Uhr in Wiesendangen  
(Gottesdienst in Elsau: 11.00 Uhr)

Seniorenwanderung ins Fürstenland  
Mittwoch, 7. Januar 1987

28 Teilnehmer

*Schnee über eus, Schnee nebed eus,  
im Schnee tüemer marschiere,  
und wär dra glaubt es schadi eim  
dä tuet sich bös trumpiere.*

*Wohl bringt eus d'Isebahn bis Wil,  
vo da us wird dänn gloffe,  
dä Wäg führt eus is Fürschteland,  
z'Weiher sind mer itroffe.*

*Da haltet mer zur Mittagsrast,  
dä Appetit isch da,  
zur Winterwanderig nid passt  
dä Mage frühere la.*

*Drum isch das warmi Mittagsmahl  
für eus es bsunders Gnüsse,  
sind alli Platte, Täller läär  
tuet's Kafi na abschlüsse.*

*Die nächscht Etappe führt eus dänn  
Quer dur en Winterwald,  
mängs vo dä Wanderer bleibt schtoh  
s'isch wie im Märtiland.*

*D'Schneeflocke tanzed um eus här  
setzed sich grad uf d'Nase,  
die tropfed einewäg ja scho  
drum cha s'Putze nid schade.*

*Nach überquere vo der Thur  
gaht's Algetshuse zue  
und na die letschti Wanderspur  
gnüssisch in aller Rueh.*

*Dänn Uzwil ja als Ändziel gilt,  
vo da machts S.B.B.  
das alli vo der Wanderig  
heichömmet unversehrt.*

N. Sigg

### Vorträge vom 12. und 19. Januar 1987

#### Älter werden zwischen Hoffnung und Resignation

Zur Freude der Organisation bewog dieses Thema recht viel Interessierte, sich für zwei Abende im kath. Pfarreizentrum St. Stefan in Wiesendangen einzufinden.

Zu Beginn berichtete der bekannte und engagierte Winterthurer Spitalseelsorger, Pater Ursmar, aus seinem anspruchsvollen Tätigkeitsgebiet. Seine gekonnt vorgetragenen Beispiele gaben jedermann Gelegenheit, über seine eigene Situation und Einstellung zum Älterwerden nachzudenken.

Wichtig ist, dass wir versuchen, immer zu unserem Alter zu stehen. Nicht im Zurückschauen verharren, denn dies bedeutet Resignation. Leben wir aktiv in der Gegenwart und schauen wir vertrauensvoll in die Zukunft, denn nur diese Einstellung kann uns mit Hoffnung erfüllen.

Der zweite Abend war der Institution Pro Senectute gewidmet. Die Herren Jakob Peter und Peter Staub von der Regionalstelle Winterthur verstanden es dabei ausgezeichnet darzulegen, was die Pro Senectute wirklich ist, was sie will und mit was für Problemen sie sich konkret befasst.

Frau Charlotte Züllig, als Vertreterin der Ortsgruppe Wiesendangen, wies zudem auf die vielen, durch die Pro Senectute direkt organisierten und die von ihr unterstützten Aktivitäten hin.

Die Erwachsenenbildungskommission dankt den Referenten nochmals recht herzlich für ihren Einsatz. Ein Lob auch den Teilnehmern, die, trotz teilweise eisiger Kälte, den Weg zum Pfarreizentrum nicht scheuten. Es hat sich zweifellos gelohnt! Es hat sich zweifellos gelohnt!

## Jahresbericht 1986

### Allgemeines

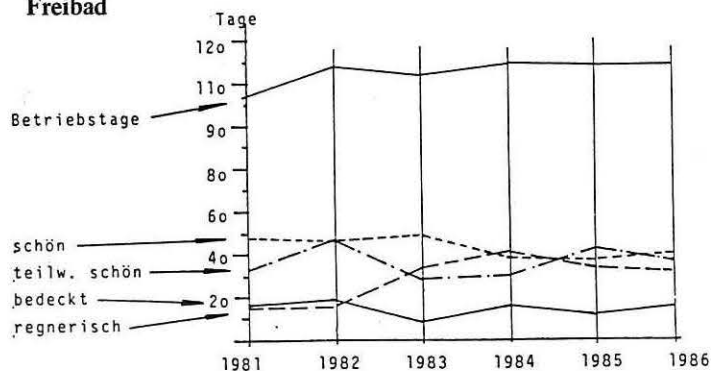
Auch die Betriebskommission bekam zu spüren, dass 1986 ein Wahljahr war, erfuhr sie doch in diesem Jahr einige Veränderungen. Als erstes möchten wir es auf keinen Fall unterlassen, an dieser Stelle, dem ausgeschiedenen Vorsitzenden Peter Eichenberger für den unermüdlichen Einsatz, den er seit der Eröffnung des Bades in der Betriebskommission geleistet hat, ganz herzlich zu danken. Wir hoffen, dass er sich seinem Wunsch gemäss in der kommenden Zeit auch wirklich vermehrt seiner Familie widmen kann.

Ein weiterer Dank geht an Frau Ruth Gubler und René Gerth. Auch ihren Einsatz werden wir in der Betriebskommission vermissen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Wir wollen jedoch nicht "ewig trauern" über die Abschiede, sondern freuen uns an der Zusammenarbeit mit den neu gewählten Vertretern aus dem Gemeinderat, den Sportvereinen und der Schule.

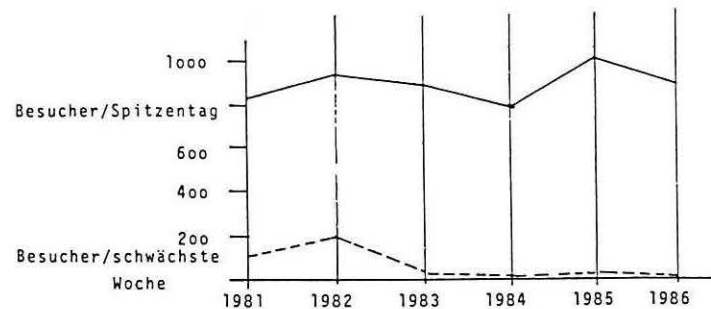
Bereits hatte sich ja die Betriebskommission in der jetzt bestehenden Zusammensetzung in verschiedenen Situationen zu bewähren.

### Freibad



Total Besucher/Saison

1981	1982	1983	1984	1985	1986
21'782	24'077	32'672	18'571	21'560	21'479



Die aufgeführten Diagramme zeigen deutlich, dass das Jahr 1986 nicht unbedingt als Badejahr des Jahrhunderts in die Geschichte eingehen wird.

Dies hindert uns jedoch keineswegs daran, erfreut auf die gelungene Badesaison 1986 zurückzuschauen. Wir wissen jedoch, dass die Betriebskommission nur dank dem unermüdlichen Einsatz der Fam. Gautschi sich wie die anderen Badegäste unbeschwert dem Badevergnügen hingeben konnte. Böse Zungen behaupten jedoch, dass es einige BK-Mitglieder gäbe, die nie (oder doch fast nie) die Gelegenheit zu einem unbeschwertem Bade benutzt hätten (ist dies tatsächlich möglich??).

Wir möchten der ganzen Familie Gautschi inkl. ihren "Guten Geistern" sprich Helfern für den Eins-A-Service während der ganzen Saison nochmals ganz herzlich danken.

Es gab auch einige nicht unbedingt erfreuliche Umtriebe im Zusammenhang mit dem Sportplatz, die des Bademeisters Geduld arg strapazierten. Trotzdem konnte die Betriebskommission voll auf den Einsatz des Bademeisters zählen.

Der aufmerksame Badegast konnte auch feststellen, dass nebst der täglich anfallenden "Routinearbeit" manches durch unseren Allrounder P. Gautschi erledigt wurde, das nicht in seinem Pflichtenheft aufgeführt ist, z.B. erhielten sämtliche Bauten einen neuen Schutzanstrich. Die vielen Arbeiten im Untergrund (Filter- und Pumpenraum) laufen so reibungslos, dass diese selbst von der Betriebskommission beinahe nicht wahrgenommen werden.

Ein besonderer Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder das Schülerwettschwimmen. Petrus war den Elsauer-Schülern besonders gut gesinnt, denn am 16. August stieg die Sonne am strahlend blauen Himmel über das Freibad "Niderwis".

Obwohl ja eigentlich wieder einmal ein "richtiges Schwümbifäscht" fällig wäre, verzichtete die Betriebskommission im Hinblick auf die grossen Festivitäten im Sommer 1987 (Sportplatzeinweihung) auf die Durchführung eines solchen.

Fällt es uns auch zu dieser Winterszeit noch etwas schwer, so hoffen wir trotz allem auf eine möglichst lange, sonnige und heisse Saison 1987 – denn der nächste Sommer kommt bestimmt.

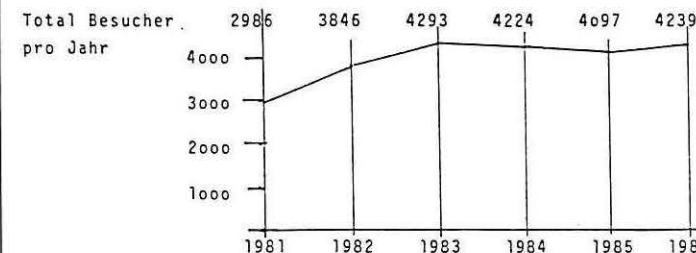
### Sauna

Das Jahr 1986 brachte in der Sauna keine wesentlichen Veränderungen. Auch die Statistik zeigt, wie Sie sich selbst überzeugen können, wieder steigende Tendenz. Dies verdanken wir nicht zuletzt der tip-topen Betreuung durch das Saunawart-Ehepaar Frau und Herrn Bitschnau. Ihnen gilt heute unser allerherzlichster Dank.

Was wäre aber eine noch so gut gepflegte Sauna ohne ihre Gäste. Den Stammgästen möchten wir für die Treue danken und die "Neulinge" und die "Schnuppergäste" möchten wir ermuntern, ebenfalls Stammgäste zu werden.

In den Saunaräumen beschäftigten sich auch wieder einmal die Handwerker. Zum einen musste im Bereich der Duschen eine kleine Reparatur vorgenommen werden. Es zeigte sich neu, dass Gips nicht unbedingt die ideale Unterlage für Plättli in Nassbereichen ist. Auch der Elektriker war anzutreffen. Er montierte im Ruheraum die schon lange gewünschten zusätzlichen Leselampen.

Das ausgeglichene Diagramm zeigt deutlich, dass die Sauna "Niderwis" zu einem angenehmen und rege benutzten Betrieb in der Gemeinde geworden ist. Auch zeigt der beinahe reibungslose Ablauf, dass sich die gewählte Betriebsart bestens bewährt hat.



### Sportanlagen

Bereits im Mai befasste sich die Betriebskommission mit den Sportanlagen, musste doch daran gedacht werden, dass die noch verantwortliche Baukommission in Bälde aufgelöst werde.

Am 16. Juni war es dann soweit:

Gemeinderat, Baukommission, Planer und Betriebskommission begaben sich auf den Rundgang durch die gesamte Anlage. Obwohl hie und da ein kleiner Fehler oder Mangel zu entdecken war, konnten die Anwesenden mit einer kleinen Grill-Party im Freibad die Übergabe der Sportanlagen an die Betriebskommission gebührend feiern. Die Betriebskommission hatte sich in der folgenden Zeit auch mit organisatorischen Problemen, wie Einkauf von diverserem Material und vor allem eines geeigneten Rasenmähers zu befassen.

Sicher sind die Elsauer erstaunt, dass auf dem schön angelegten Fussballplatz immer noch nicht zwei Elfer dem runden Leder nacheifern. Dies hat seinen Grund. Ein frisches Rasenfeld benötigt volle zwei Jahre um die Widerstandskraft zu erreichen, die für einen Match-Betrieb notwendig ist.

Hingegen hat sich der Trainingsbetrieb bereits bestens eingestellt. Auch die Finnenbahn kann voll benützt werden. Ihre Widerstandskraft hingegen wäre einem wesentlich stärkeren Betrieb gewachsen. Im Gegenteil würde damit dem Vordringen des Unkrautes ein natürlicher Widerstand geboten.

Den Hundebesitzern möchten wir bei dieser Gelegenheit danken, dass sie dem Aufruf, die Hunde-WC's zu benützen, so treulich gefolgt sind.

Am 14. September hatte die Bevölkerung die Gelegenheit anlässlich des "Tages der offenen Tür" die Anlagen zu besichtigen. Leider lockte das schlechte Wetter nur wenige Elsauer auf den Sportplatz.

Der Betriebskommission bleibt Ende 1986 noch ein gerütteltes Mass von Aufgaben, die im bereits laufenden Jahr 1987 mit der Mitarbeit aller Beteiligten hoffentlich speditiv gelöst werden können.

Wir sind alle gespannt auf die kommende Spielsaison und auf die Einweihungsfestivitäten.

Ihre Betriebskommission

Sportanlagen "Niderwis"  
Peter Deuber



## Speiserestaurant

# Bahnhof

Uf eue Bsuech freued mir eus  
Fam. H. Schenkel und Personal

Toll dekoriert!!!

**Eusi Hit!**

**Chnobli-Brot  
Chäs-Chüchli  
Diverse Toast**

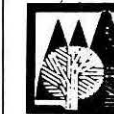


**Stoffresten**

**Kinderbekleidung 1-14 Jahre**  
Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr

**Fabrikladen Rätterschen** unter der Brücke



## Der Förster berichtet

### Ein Baum ist mehr als ein Baum

(Fortsetzung aus Nummer 32)

Die errechnete Summe der direkten und indirekten Leistungen eines Baumes von Fr. 1421.30 zusammen mit dem Wert, den der Baum im Wald als einer von vielen erbringt Fr. 3528.– ergibt die Totalleistung von Fr. 4949.30

Diese fast fünftausend Franken tönen lau und ohne Hintergrund, denn dieser Wert ist "nicht realisierbar". Trotzdem müsste unsere Volkswirtschaft, wollte sie den Wald "ersetzen", diese Fr. 5000.– pro Baum aufbringen. Wären die Wälder in der Gemeinde Elsau von 100jährigen Buchen besiedelt, müssten diese nur gezählt werden. Die Zahl der Bäume mit Fr. 5000 multipliziert, ergäbe die volkswirtschaftliche Leistung des Waldareales zugunsten der Gemeindebevölkerung. Aber die Rechnung ist viel komplizierter, da die Leistungen nach Baumart, Alter und Pflegezustand stark variieren. Trotzdem möchte ich die Zahl errechnen, um die Grössenordnung, in der sich die sog. Sozialbilanz des Waldes bewegt, aufzuzeigen.

Die rund 180 Hektaren Wald in der Gemeinde Elsau wären mit etwa 25 000 solchen 100jährigen Buchen bestockt. Die davon ausgehende Leistung z.B.

als Sauerstoffproduzent	Fr. 80 000 / Jahr
als Kohlendioxidverarbeiter	Fr. 1 850 000 / Jahr
als Staub- und Giftfilter	Fr. 225 000 / Jahr

Die Gesamtsumme liest sich bereits für Elsau in enormer Höhe – 125 Millionen! Anders ausgedrückt: der Steuerertrag zu 100% beträgt fürs 1987 2,25 Mil.; die Leistung des Waldes im selben Jahr macht das 55fache aus!

Die ganze Rechnung wäre auch für den Kanton Zürich oder die Schweiz zu machen. Aber das Ergebnis wäre dasselbe – die Summe, müssten die Leistungen der Wälder durch technische Lösungen ersetzt werden, übersteigt die Möglichkeiten unserer Volkswirtschaft um ein Vielfaches.

Fazit – wir sollten unserem Wald und damit auch dem gesamten Lebensraum viel mehr Sorge tragen.



Was auf dem Foto schlecht deutlich zu machen ist, hat jeder mit eigenen Augen gesehen – Über Nacht sind die schönen weiten weissen Flächen grau bis schwarz geworden.

Unser Abfall, durch Kamin und Auspuff "entsorgt", hat uns wieder erreicht. Besonders in Elsau dürften neben Säuren und Russ, auch noch die Schwermetalle und Gifte der Kehrlichtverbrennung auf dem Schnee liegen.

Gesunde Aussichten für unsere im Schnee spielenden Kinder!

## Ausstellung Wald – Grüne Lunge in Atemnot

Vom 13. bis zum 20. Januar war im Oberstufenschulhaus die Wanderausstellung "Wald – grüne Lunge in Atemnot" zu sehen. Der Besucherstrom aus der Bevölkerung hielt sich in Grenzen. Fast alle Lehrer haben mit ihren Schulklassen eines oder mehrere Themen dieser Ausstellung behandelt.

Die Thematik ist aktueller denn je, sind doch nach dem Sanisilva-Bericht 1986 die Gemüter erneut entflammt. Aber Wahrheit ist meist schwer zu fassen. Sehr sachlich – mit ausgezeichneten Fotos und kurzen Texten – informiert die Ausstellung den Besucher über den Wald, die Katastrophen, den Gesundheitszustand, die Verursacher (jedoch ohne zu gewichten) und mögliche Lösungen.

## Waldzusammenlegung

Die Waldzusammenlegung Elsau–Wiesendangen befindet sich erneut in einer wichtigen Phase: der Wunschäusserung.

Jeder Waldbesitzer, ob er nun fünf Bäume oder fünf Hektaren sein eigen nennt, wird zu einem kurzen Gespräch eingeladen. Ich bin überzeugt, dass so viele Wünsche betreffend der Neuzuteilung des Waldbesitzes abschliessend auch erfüllt werden können. Allerdings gibt es auch Waldbesitzer, die derart unrealistische Wünsche äussern, dass zum vornherein gesagt werden kann, dass sie nicht bedient werden können.

Das Zustandekommen einer Privatwaldkorporation zeichnet sich immer deutlicher ab, so dass dieser Weg vom Vorstand weiter verfolgt wird.

Nochmals sind alle Waldbesitzer, die den Wald nicht mehr selbst bewirtschaften können oder wollen, aufgerufen, sich für die Korporation zu interessieren. Noch ist bis etwa Mitte/Ende März Gelegenheit dazu.

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



## So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

### Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung  
Mit uns haben Sie nur 1 Handwerker im Haus

Beratung und Ausführung: Tel. 36 11 39

**LW Langhard + Waldvogel** Hoch- und Tiefbau AG  
8352 Rätterschen  
8404 Winterthur



## Fasnacht 1987

Barbetrieb mit Wanda aus Rio  
Motto: Afrika by Night

Verlängerung: Freitag 27.2. Chappäfescht  
Verlängerung: Freitag 6.3.  
Freinacht: Samstag 7.3.  
Freinacht: Sonntag 8.3.

Bum-Täterä – Hoi Böög + Fään  
Chunsch au?

Mir freued eus!  
Esther und Fritz

(Vollmasken werden speziell begrüsst!)

**FROHSINN**

Elsau

Tel. 36 11 22

Esther Schmid  
Fritz Kaufmann

# Kulturelles / Veranstaltungen

## Viel Abwechslung und Eleganz an der Abendunterhaltung des Turnverein Rätterschen

(HR) Die Abendunterhaltung des Turnvereins Rätterschen unter dem Motto "Am Turnfest" bot mit seinen zahlreichen Riegen und Abteilungen glänzende Unterhaltung. Die kleinen Mädchen vermochten ebenso zu überzeugen wie die muskeltrotzenden Herren, während die Damen ihre Eleganz zur Geltung brachten. Ein Programm mit viel Abwechslung und Farben, aber auch mit sehenswerten turnerischen Leistungen ist über die Bühne gegangen. Der Grossaufmarsch hat bewiesen, dass die Sektionen des Turnvereins auf eine treue Anhängerschaft zählen können.

Der Turnverein Rätterschen hat am Samstag ein Feuerwerk von Ideen in der Turnhalle "Ebnet" geboten. Sämtliche Sektionen haben dabei zum guten Gelingen des Abends beigetragen. Die Männerriege verzichtete für einmal turnerisch zu brillieren, dafür bewies sie, dass sie mit guten Stimmen mit den Jungen Schritt halten kann. Mit viel Einsatz und Geschick wurde von den Riegen demonstriert, wie abwechslungsreich Turnen sein kann. Nachwuchssorgen scheint man beim TV keine zu haben, drängen doch besonders bei den jüngeren Jahrgängen ganze Scharen talentierten Nachwuchses nach. Die grosse Bühne war bei einzelnen Riegen fast zu klein um die Darbietung voll zur Geltung zu bringen.

Die kleinen Mädchen haben den Abend mit einem schwingvollen Tanz eröffnet, während die etwas weiter Fortgeschrittenen mit abwechslungsreichen Bocksprüngen brillierten. Die Jugendriege mit rund vierzig Knaben verblüffte mit ihren Darbietungen an verschiedenen Geräten. Wie abwechslungsreich Bodenturnen sein kann, demonstrierte eine weitere Mädchengruppe und die ältesten Mädchen zeigten Eleganz und Gelenkigkeit

am Stufenbarren. Der Schwebebalken scheint bei den jungen Damen kein Trauma zu sein. Imposante Leistungen erbrachten einzelne Knaben an den Ringen. Auf humoristische Art zeigten die Herren der Schöpfung des Turnvereins, wie Leichtathletik betrieben wird. Es soll auch vorkommen, dass nach einem Turnfest bei den Teilnehmern Katerstimmung herrscht. Aus diesem Grunde wohl gab die Frauenriege den Katertanz zum Besten, die mit ihrer Verkleidung und Schminkung Heiterkeit auslöste. Dynamische Gerätekombination mit Mini-trampolin hiessen die Darbietungen des Turnvereins, wobei die Turner wie schwerelos durch die Luft wirbelten. Die Damenriege wirkt mit ihren Ball-, Ring- und Seilübungen äusserst elegant. Gymnastik einst und jetzt hiess das abschliessende Bild, welches veranschaulichte, welchen Wandel die Turnerinnen und Turner im Verlaufe der Jahrzehnte vollzogen haben. Der Losverkauf hat den Turnerinnen während der Pause keine Mühe bereitet. Im Hinblick auf die prächtigen Preise, welche zu gewinnen waren, fanden die Lose, wenn auch mit zahlreichen Nieten durchsetzt, schlanken Absatz. Der zweite Teil des Abends war speziell dazu angetan, Spass und Humor aufleben zu lassen, dem sich wohl niemand entziehen konnte. Der Schwank "Hürote verbote", welcher von den Aktivturnern unter der Regie von René Kaufmann gespielt wurde, bot dazu während rund einer Stunde Gelegenheit. Die Laienschauspieler bewältigten ihre Aufgabe vorzüglich und wurden schliesslich mit Applaus überschüttet. Dem alten Pensionär gelang es aber schliesslich doch nicht, seine jugendliche Haushälterin an sich zu binden. Gemütlichkeit und gute Stimmung herrschte bei der Turnerfamilie bis in die frühen Morgenstunden beim Tanz mit der "Keep Smiling Band" und der tadellosen Betreuung durch die Festwirtschaft.

## EULACH TREUHAND AG

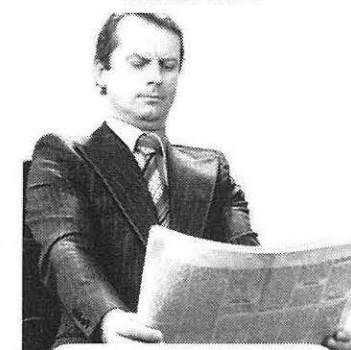
Hermann-Hesse-Strasse 10  
8352 Rätterschen

Sind Sie mit Ihrer **Buchhaltung** stark im Rückstand?  
Sollten vor dem definitiven **Jahresabschluss** noch **Steuerprobleme** geklärt werden?  
Haben Sie auch schon überlegt, ob eine **AG-Gründung** für Sie richtig wäre?

Für diese Fragen und alle weiteren **treuhänderischen Probleme** stehen wir Ihnen fachmännisch und prompt zur Verfügung.  
Melden Sie sich telefonisch zu einer kostenlosen Vorbesprechung mit Frau Piller, eidg. Treuhänderin, an.

Tel. 052/36 21 92

## Geht es Ihnen auch so?



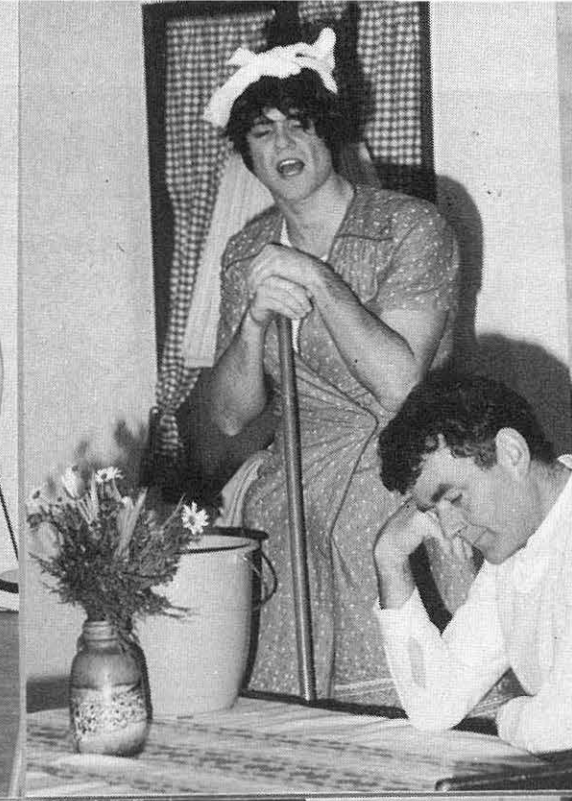
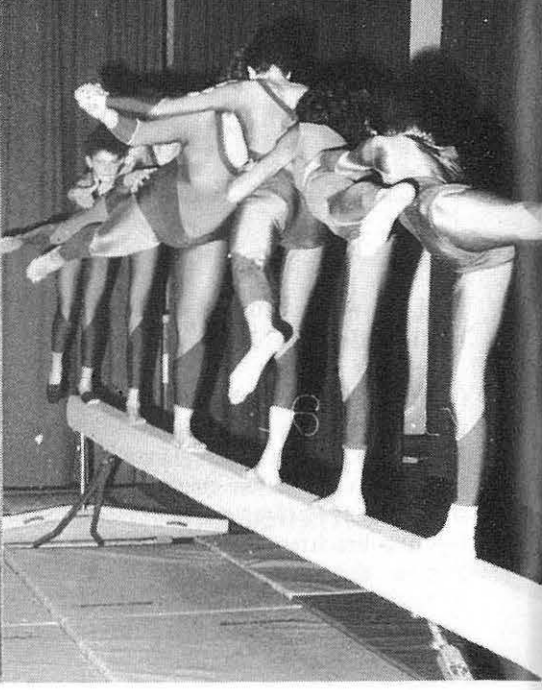
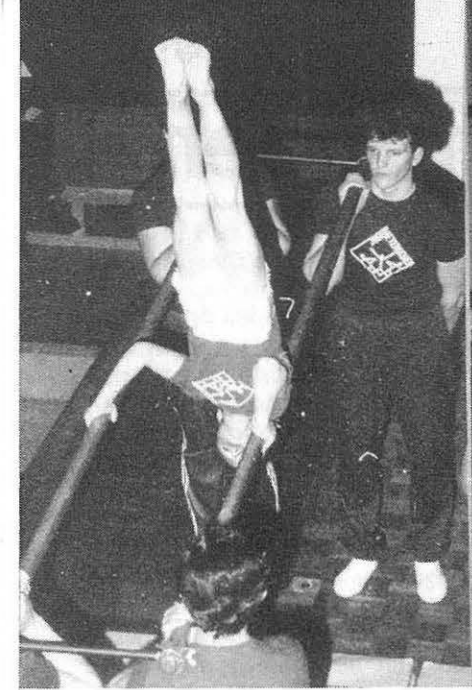
Sie haben Sehschwierigkeiten in den verschiedensten Situationen. Und müssen Ihre Brille wechseln, auf- oder absetzen.  
Kurzum: Sie sehen nicht mehr scharf auf jede Entfernung!

Die Lösung heisst:  
**VARILUX®**  
Brillengläser  
Bitte besuchen Sie uns  
Gerne informieren wir Sie ausführlich.

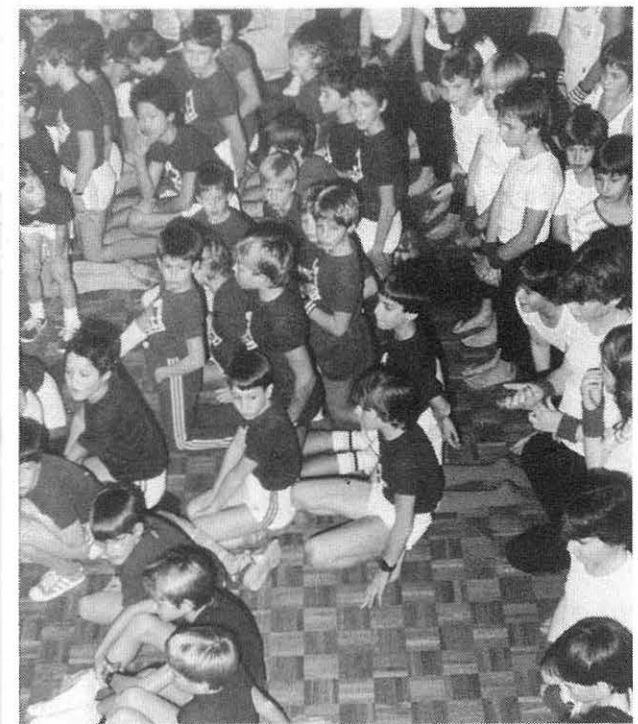
- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel  
Dorfstr. 44  
Wiesendangen

052 / 37 20 86



Abendunterhaltung 1987 Turnverein Rätterschen



Jänner 1987

Wär fint dä Jänner heb das Jahr  
sie Arbet nid rächt gleischtet  
dem muess ich dütli gä z 'verschtah  
dä isch ewäg vom Feischter.

Grad afangs Monet hät er eus  
mit Pulverschnee beglückt  
und uf das abe hät er dänn  
ä grossi Chelti gschickt.

Drum isch dänn gfre Stei und Bei,  
derzue en chalte Wind,  
drum fahred d'Auto höfeli,  
d'Lüüt aber laufed gschwind.

Ganz i sim Elemänt laht er  
d'Leitige, d'Hähne gfrühe.  
Ganz heimli lacht er vor sich hie,  
das Jahr müend die mich gschpüre.

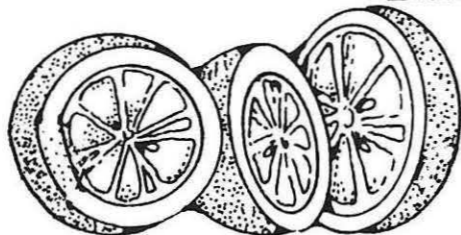
Wie mängisch ghörsch dä Summer us  
wänn s'Wätter echli schreikt.  
- Dä Jänner isch a allem gschuld,  
dä hät das Jahr versait. -

Nelly Sigg



## Frauenverein Elsau

### Orangen-, Grapefruits- und Zitronenverkauf



Die Schweizerische landwirtschaftliche Mittelschule *Nachlat Jehuda* in Israel verdankt ihr Bestehen und ihre Entwicklung Schweizer-Hilfe. 200 Kinder aus sozial und wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen Israels erhalten dort eine gründliche Ausbildung. In der Schule gibt es drei Hauptziele: Allgemeine Mittelschulbildung, Ausbildung in Biologie und Zoologie, Computer-Ausbildung. Zur Unterstützung dieses Werkes führen wir auch dieses Jahr wieder den Zitrusfrüchteverkauf durch. Dank Direkteinkauf sind die Früchte so frisch, dass sie kühl gelagert 3 bis 4 Wochen haltbar sind. Der Gewinn der Aktion kommt vollumfänglich der Schule zu Gute.

Früchteverkauf: Mittwoch, 18. März 1987  
16.00-18.00 Uhr  
Carl Spitteler-Strasse 11

JAFFA-Orangen: Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.-  
Net zu 8 Stück Fr. 4.-

JAFFA-Grapefruits  
Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.-  
Net zu 3 Stück Fr. 2.-

Zitronen  
Karton ca. 6 kg netto Fr. 20.-

Bestellungen:  
Bis 16. März schriftlich oder telefonisch an:  
Frau V. Hablützel, Carl Spitteler-Strasse 11  
Telefon 36 16 91

#### Rezepte:

##### Grapefruit-Sirup

6 Grapefruits mit gesunder, schöner Schale werden sauber gewaschen, das Gelbe der Schale abgerieben, die Grapefruits halbiert, ausgepresst, der Saft zu den Schalen gegeben und das Ganze mit 1 1/2 kg Zucker und 1 Liter abgekochtem, erkaltem Wasser übergossen, gut verrührt und zwei Tage in den kühlen Keller gestellt. Nach dieser Zeit gibt man 25 g Zitronensäure dazu, verrührt gut, stellt den Topf noch einmal 24 Stunden kühl, lässt den Sirup durch ein Passiertuch laufen, füllt ihn in sauber gereinigte, gut ausgetropfte Flaschen und verschliesst diese.

##### Gefüllte Orangen mit Quark und Nüssen

4 Orangen aushöhlen und das Orangenfleisch von der weissen Haut befreien. 100 g mit Rahm vermischem, schaumig geschlagenen Quark mengt man mit 80 g geriebenen, geschälten Mandeln. Es sollen einige wenige Bittermandeln dabei sein, was der Füllung immer ein vorzügliches Aroma gibt. Das Orangenfleisch in feine Stückchen schneiden, die Quark-Mandel-Masse hinzu geben, mit wenig Zitronensaft würzen, mit Saccharin süssen, wieder in die Orangenschalen einfüllen und mit Nüssen überstreuen.



### Jubiläumsfeier des Ornithologischen Vereins Rätterschen und Umgebung

Am 7. Juli 1961 trafen sich rund 20 Interessierte und gründeten den Ornithologischen Verein Rätterschen und Umgebung. Das war für uns ein Grund nach 25 Jahren ein schlichtes Fest zu diesem Jubiläum zu feiern. Am 29. November fanden rund 60 Personen den Weg zu diesem Anlass in das Restaurant *Sternen*. Ein festlich hergerichteter Saal empfing die frohgelauten Gäste. Nachdem sich die Musiker auf ihre Weise vorgestellt hatten, wurden die Anwesenden vom Präsidenten begrüsst und mit dem weiteren Programm vertraut gemacht. Das vom Verein offerierte Nachtessen wurde von allen als vorzüglich beurteilt und übertraf sämtliche Erwartungen. Bevor der Kaffee und der Dessert serviert wurden, liess Präsident Karl Sieber die letzten 25 Jahre nochmals, mit einem in Mundart abgefassten Rückblick, Revue passieren. Aus diesem Bericht konnte man ersehen, welche Aktivitäten in dieser Zeit in Angriff genommen wurden. Sechs Ausstellungen und ebensoviele Jungtierschauen sowie die Durchführung unzähliger weiterer Anlässe konnten aus diesem Bericht vernommen werden. Wahrlich es war immer etwas los. Anschliessend wurde allen anwesenden Gründungs- und Ehrenmitgliedern unter Verdankung ihrer geleisteten Dienste ein Blumenpräsent überreicht. Willi Schuppisser, Präsident der Vereinskommision, überbrachte unserem Präsidenten ein Couvert mit einem ansehnlichen Geldbetrag, welcher von den Dorfvereinen zusammengetragen wurde.

Nach einem ernsteren ersten Teil kamen nun unsere Lachmuskeln zum Zuge. Die vier Frauen aus dem Tössstal verstanden es ausserordentlich gut, die Festgesellschaft mit ihrem Theaterstück zu richtigen Lachsalven hinzureissen. Nach einem don-

**FOTO EUSCHEN**  
Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör  
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen  
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien  
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.  
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)

**Hofmann Sport**  
Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft  
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

★ DAS NEUE FAHRVERGNÜGEN ★  
**Mountain-Bike ab Fr. 800.-**  
die Fahrradneuheit für jeden Einsatzbereich

Jetzt probefahren oder mieten!  
Voranzeige:  
Ab März Mofa Puch-Katalisator Aufpreis nur Fr. 230.-

Ein perfekt  
eingestellter Motor  
macht der Umwelt  
und dem Fahrer  
Freude!



Ihr Zündungs- und  
Vergaser-Spezialist  
kennt sich aus:



**Auto-Elektro-Garage**  
Tössstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25



Fotos PR



nernden Applaus verstummten doch einige bald wieder, denn ein Samichlaus mit Schmutzli betrat den Saal. Bei einigen mag wohl das Herz weit hinuntergerutscht sein, denn ganz kleinlaut hörten sie den Worten des Chlause zu. (Ob es wohl nützen wird?) Mancher mag sich gefragt haben, woher der Samichlaus immer auf dem laufenden ist und immer die richtigen "Sünder" erkennt. Nun war die Zeit gekommen, bei der die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kamen. Das Duo The Oldis verstand es, die Jungen und Junggebliebenen mit ihrem Können zu unterhalten. Aber wie bei manchen Festen, mussten auch wir die Erfahrung machen, sie enden viel zu schnell und immer wenns am schönsten ist. Ich glaube aber trotzdem sagen zu dürfen: "Es war ein schönes und gelungenes Fest".

\*\*\*\*\*

Im Namen des Ornithologischen Vereins möchte ich allen Dorfvereinen für die grosszügigen Spenden, anlässlich unseres 25jährigen Bestehens, ein herzliches Dankeschön aussprechen.  
Karl Sieber, Präsident

Ab sofort haben wir wieder



## Sammelordner

für Ihre «ez» bereit.

Stück Fr. 15.-

Bestellungen bitte an:

**Frau U. Schönbacher, Telefon 36 17 81**  
altes Schulhaus Schottikon



## Coiffeursalon Uschi

neu: Fasnachtsschminke zu verkaufen

Montag bis Samstag  
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und  
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1b  
8352 Rümikon  
Telefon 36 21 08



HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE

**Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach**

Neu Tel. 052-37 25 88

Planung und Ausführung von  
Alternativ-Anlagen  
Wärmepumpen  
Reparaturen



## Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

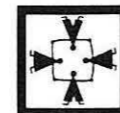
**...macht Menschen sicher**

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79  
Tel. 052/23 61 31

Gebietsinspektor: Ernst Sommer  
Dorfstrasse 14  
8352 Elsau Telefon 36 16 15



Die Elsauer-Musik beim winterlichen Ständchen – Hoffen wir auf eine baldige Wiederholung



## Ludothek

Frauenverein

Nun gibt es die Ludothek schon vier Jahre und ich glaube, viele Kinder und Eltern möchten sie nicht mehr missen. Letztes Jahr holten jede Woche etwa 42 Spielfreudige ein Spiel oder Spielzeug zu sich nach Hause. Leider ist die Zahl der ausgeliehenen Spiele etwas gesunken. Wir haben neu einige Spielbücher in unserem Sortiment.

Zahl der ausgeliehenen Spiele 1986:

Familienspiele	490
Puzzles	99
Bauen und Konstruieren	474
Geduldspiele	32
Lernspiele	116
Instrumente	35
Bastelwerkzeuge	56
Elektronische Spiele	54
Spiele im Freien	83
Spielbücher	7
Total	1446
Total Spiele	480

Es arbeiten zehn Frauen in der Ludothek. Nebst Spiele ausleihen, entgegennehmen und kontrollieren, gibt es immer noch andere Aktivitäten. Schon zum zweiten Mal haben wir Ludofrauen am Examen den Kinderhütendienst übernommen. Am Spielfest im August sind wir ebenfalls aktiv beteiligt gewesen und haben Spiele betreut.

Im November halfen wir bei der Organisation des "Räbeliechtliumzuges". Wir hoffen, dass dieser Brauch in Elsau ein Gemeindeganzen wird, und gemeinsam mit Schule und Kindergarten durchgeführt werden kann.

Neue Spiele stehen bereit:

**Familienspiele:**

Heimlich und Co.

In 80 Tagen um die Welt

Backgammon

Orientexpress

Hamstern

Regentropfenspiel

Häschen hüpf

Durchs Gartenjahr

Das verrückte Labyrinth

Im Bärenwald

Hühnerhof

Minz, Maunz und Bello

Die frechen Mäuse

Räuber Hotzenplotz

Augen auf Flecki

Drachenspiel

**Fisher Price:**

Schule

Spiel und Lernhaus

Mini Auto

Spielstadt zum Aufstellen

Spielfeld zum Aufstellen

**Spielen und Lernen:**

141 Bingo

**Bauen und konstruieren:**

Playmobil

Löwenwagen

Pistenfahrzeug

Campingwagen

Hubstapler

Flugzeug

Tankstelle

Eskimos

Schulbus

Krankswagen

Baustelle

Trax

Baufix

Brio Ergänzungsteile

**Miniluk:**

Der kunterbunte Rechendrache

Lustige Rechenbilder

Der kleine Herr Jakob

Papa Moll

Spass mit Wörtern

Tiergeschichten

Märchen

Konzentrationsübungen

Verkehrskunde

Die kleine Verkehrsschule  
Bussi Bär  
Knobeleyen  
Rätselreise  
Tüftelkiste  
1000 Fragen von A-Z

**Puzzles:**  
2 Unicef Puzzle, 200 Teile  
4 Ravensburgerpuzzle, 80, 150, 300 Teile

Viel Vergnügen beim Ausprobieren!  
Für die Ludothek

R. Rutishauser



## Bibliothek

### Neu in der Bibliothek



*D. Quarella und B. Blobel van Waasen*  
**Frauen – ganz oben**

Dieses Buch vermittelt einen Einblick in das Leben erfolgreicher Frauen und trägt bei zum Verständnis der Rolle und Bedeutung der Frauen in unserer Gesellschaft.

*Barbara Taylor Bradford* **Bewahrt den Traum**

Die weltbekannte Schriftstellerin erzählt mit hinreissendem Charme und grossem Einfühlungsvermögen die Geschichte zweier Frauen, die sich ihren rechtmässigen Platz in einer durch und durch männlichen Welt erkämpfen.

*Colin Forbes* **Der Überläufer**

Wer ist Adam Procane, der Überläufer aus Washington, dessen Übertritt den Sowjets die Wiederwahl des amerikanischen Präsidenten gefährden könnte?

*William J. Glashouwer* **So entstand die Welt**

*Monica Bentiveni* **Das zitronengelbe Haus**

*Herbert Reinecker* **Die Reise nach Feuerland**

*F. Dürrenmatt* **Der Auftrag**

*H. Loetscher* **Die Papiere des Immunen**



*W. Spiller*  
**Subway**

In Wort und Bild wird das Leben in der "Hölle auf Rädern, wie die New Yorker Untergrundbahn oft bezeichnet wird, geschildert.

### Neue Jugendbücher

*Eva Maria Schmidt* **Das Haus in Casablanca**

Casablanca, ein Wort mit Zauberklang – auch für die junge Hamburgerin Selma, die vier Monate lang im Haus des Berbers Ben Yusi, eines Geschäftsfreundes ihres Vaters, zu Gast ist. Das Haus, die Menschen, die Bräuche wirken fremd auf Selma, fremd und schön zugleich.

*Federica de Cesco*  
**Sonnenpfeil**



*Federica de Cesco* **Sonnenpfeil**

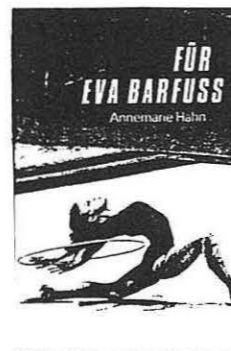
Eine ausserordentlich spannende und abenteuerliche Geschichte.

*Gerda Fellay* **Von Liebe nicht nur reden**

Ein Jugendsachbuch über die zentrale Lebensfrage: die Liebe

*Alice Bickel* **Jeremy und der Geist von Potter Mill**

Was steckt hinter dem geheimnisvollen Geist von Potter Mill? Jeremy und Vicky sind wieder einmal in eine höchst rätselhafte Angelegenheit verwickelt ...



*Annemarie Hahn* **Gold für Eva Barfuss**

Beifall für sportliche Fairness

*Hannelore Krollpfeiffer* **Die Zeit mit Marie**

Eine Mädchenfreundschaft und zugleich die Geschichte einer Mutter-Tochter-Beziehung

*Rolf Krenzer* **Sollte der Fuchs einmal wiederkommen ...**

*Hans Brunner* **Flucht nach Florenz**

*Norbert Müller* **Spieler im Abseits**

*Nina Rauprich* **Lasst den Uhu leben!**

Tatkräftige Naturschützer haben sich dafür eingesetzt, dass der Uhu bei uns wieder heimisch wurde. Wie sie dabei voringen, wieviel Arbeit und Schwierigkeiten damit verbunden waren, erzählt dieses Buch.



*Sonnenpfeil*

*Von Liebe nicht nur reden*

*Jeremy und der Geist von Potter Mill*



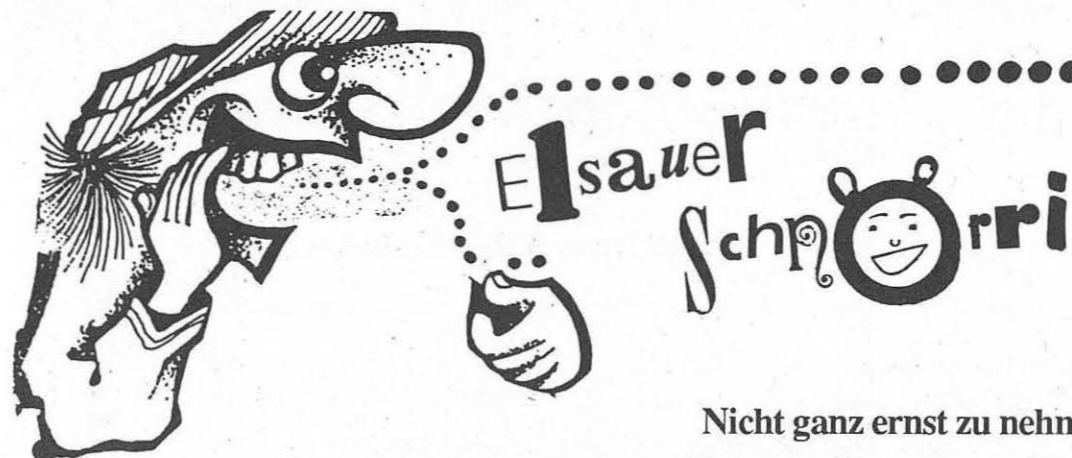
*Gold für Eva Barfuss*

*Die Zeit mit Marie*

*Flucht nach Florenz*

*Spieler im Abseits*

*Lasst den Uhu leben!*



1987

Nicht ganz ernst zu nehmende Beilage der "ez".

Wer sich angeschossen fühlt, ist selber schuld! Aehnlichkeiten sind gewollt und beabsichtigt! Im Gegensatz zur stinkseriösen "ez" sind wir nicht an Leserbriefen interessiert und demzufolge nicht gezwungen, Sachen zu drucken, die uns gegen den Strich gehen. Ha-ha und basta!



Schottikon bei «Fasnacht» ... I



## Fragen an Radio Eriwan

**Frage:**  
Ist es wahr, dass die Kündigungswelle bei den Werkangestellten u. a. auf Führungsprobleme zurückzuführen ist?

**Antwort:**  
Wie kommen Sie darauf, die haben doch jetzt einen neuen Chef!

**Frage:**  
Kennen Sie die Gründe, warum die Bus-Initianten ihre Initiative zurückgezogen haben?

**Antwort:**  
Nein, Sie?

ZU VERKAUFEN:  
**Jede Menge Brotkorb-Stangen**  
Interessenten melden sich bis zu den Kantonsratswahlen bei  
  
E. Leuzinger

# Ein Jahr danach

365 Tage und Nächte sind seit der letzten Elsauer-Schnörri-Ausgabe vergangen. Bei folgenden Themen haben sich wesentlich neue Gesichtspunkte ergeben:

• Spicher: Die Sachverständigen sind sich nun einig, dass Ziegel und Verputz ins Dorfbild passen und das ganze dem Verwendungszweck angemessen ist.

• Gemeindewahlen 86: Entgegen gehegten Befürchtungen gemäss Wahlpropaganda der verschiedenen Parteien erschütterte keine revolutionäre Neuerung die Behördentätigkeit in der Gemeinde.

• Brückensanierungen: Bis heute sind wider Erwartung noch keine aussergewöhnlichen Zwischenfälle zu verzeichnen.

• Sonne Rätterschen: Einer vernünftigen Nutzung dieser Liegenschaft steht nur noch im Wege, dass der COOP-Neubau immer noch geplant wird.

• Dass dank willigen Kirchenpflege-Mitgliedern ungeahnte Projekte an die Hand genommen werden können (der Keller im projektierten Kirchgemeindehaus würde sich bestens für die Lagerung unseres einheimischen Rebensaftes eignen).

## Richtigstellung

Das Aktionskomitee "pro Rätterschen" legt Wert darauf, dass die im Flugblatt zur Erschliessung des Heidenbühls genannte Zahl "4 km Umweg pro Auto" auf Grund seriöser Abklärungen erfasst wurde:

Einerseits fuhr E. S. mit ihrem Auto ab der Auwiesenstrasse über den Fussweg entlang der Eulach durch das Hehenwäldchen und via Heidenloch zur Rümikerstrasse. Diese so gemessene Kilometerzahl wurde mit derjenigen des gleichzeitig über die Stationsstrasse, Elsauerstrasse, Pestalozzistrasse und Rümikerstrasse pedalenden P. R. am Velo-Tacho abgelesenen Zahl verglichen und die Differenz berechnet.

Diese Zahlen beruhen also auf absoluter Genauigkeit!



## Fragen an Radio Eriwan

**Frage:**  
Sind die Kindergärtnerinnen in Elsau Verbrauchsartikel?

**Antwort:**  
Gegenfrage - Was kostet das Suchen neuer Kommissionsmitglieder?

## Neueröffnung!

in Rümikon  
an der Gottfried-Kellerstr. 7  
(Zugang über die Chännerwiesstr. 14)

# Klagemauer

Monumental · echt Beton · einmalig!

**Oeffnungszeiten:**  
Morgens vor dem Hund- "gassiführen" und abends vor dem Einnachten.  
Uebrigere Zeit reserviert für Nachbarschaft und Gemeindebehörden

Freiwillige Kollekte zugunsten der  
**Nachwuchsförderung  
kreativer Architekten**



## Hundevergabungen 1987

Dienstag, 10. März bis Freitag, 13. März 1987

# im Gemeindehaus

Bitte merken Sie sich unbedingt diese Daten und kommen Sie ungeniert vorbei. Unter anderem geben wir ab:

- Hunde aus unserem EDV-Programm (gratis)
- Adressen von auf den Schwanz getretenen
- Geprüfte Maulkörbe, Mod. "Beller ohne beissen"

• u. v. a. m.



Elsau:

## Erneut leichter Bevölkerungsrückgang

Die Bautätigkeit hielt sich in bescheidenen Grenzen. Im bestehenden Wohnraumvolumen erfolgte eine Verdünnung der Einwohner - unbefriedigender Geburtenzuwachs!

Es sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich festgehalten: Der vom Schweizer Fernsehen propagierte Slogan: "Im Minimum beim Seitensprung ein Gummi drum" ist nicht auf das heimische Wirken anzuwenden.



Sollte sich die Verdünnung der Einwohner fortsetzen, schlägt die RPK vor, den Verkauf von kalorienarmer Kost mit einem Zusatz in der Betriebsbewilligung des neuen Coop-Ladens ausdrücklich zu verbieten. Weitere Massnahmen wie Stromabschaltungen ab 21 Uhr, Benzinrationierungen etc. befinden sich gegenwärtig noch in Prüfung.

Elsau:

## Differenzen um den Sportplatz beigelegt

Ohne grosses Aufsehen und unter Ausschluss der regionalen und nationalen Presse konnte im Streit um die Benützungsverträge zwischen dem FCR, TVR und der Gemeinde eine gütliche Einigung erzielt werden.

Statt die Umgebung verschandelnder Bandenwerbung werden rund um den Fussballplatz sog. fixmontierte Hometrainer-Velos mit Dynamo-Aggregaten montiert. In Absprache zwischen FCR und TVR werden diese nun abwechselungsweise durch Mitglieder des nicht platzbenützenden Vereins so betrieben, dass deren Stromabgabe zur Platzbeleuchtung genügt.

Dem initiativen Trainer Lehfrau des FCR ist es zu verdanken, dass die nötigen Investitionsmittel bereits vorhanden sind und demzufolge die Gemeindekasse nicht belastet wird. Seine Idee, dem einheimischen Gewerbe wie auch fussballbegeisterten Elsauern die Speichen der Hometrainer als Werbeflächen zu verkaufen, hat voll eingeschlagen.

# Elsauer Schlagzeilen und -Lichter

Zusammengetragen in mühsamer Kleinarbeit durch das Elsauer-Schnörri-Team.

## Gemeindeversammlung vom 23.10.86 zum Thema "Erschliessung Heidenbühl"

• Nur gerade zwei Gemeindeglieder fanden sich zu dieser wichtigen Veranstaltung pünktlich bei der Kirche Elsau ein: Paul Hotz und Elvezio Schlumpf! Erstaunt über diese magere Stimmbeteiligung rätselten sie über die Gründe für dieses lausige politische Interesse und ahnten Schlimmes für die Zukunft unserer Demokratie. Bis ... ja bis ein verirrtter Grünspatz laut schnatternd den Zwei kundtat, dass sich der Variantenstreit in der Mehrzweckhalle anbahne ...

• Bekanntlich ergaben sich an diesem Abend unterschiedliche Meinungen über Zu- oder Unzulässigkeiten einer zur späten Stunde durchgeführten Abstimmung.

Das Komitee "Recht auf Feierabend" soll nun, ungeachtet der Rekursentscheide, folgende Initiative in den nächsten Tagen dem Gemeinderat einreichen:

**1. Anstelle der bisherigen Gemeindeversammlung soll via TV-Kabelnetz der Gemeinde Elsau die ganze Angelegenheit in die heimische Stube verlegt werden.**

**2. Die Abstimmungen sind via EW-Zähler und Wassermesser vorzunehmen:**

**Ja - alle Stromverbraucher sind einzuschalten.**

**Nein - die WC-Spülungen sind zu betätigen (1 x pro Stimmberechtigten). Wichtig: vor jeder Abstimmung ist ein Probelauf vorzunehmen.**

**3. Wortmeldungen aus dem Publikum sind zwei Wochen vor der Veranstaltung dem Gemeinderat einzureichen.**

**4. Fünf Minuten vor Abstimmungsbeginn ist auf allen TV-Programmen ein markantes Störsignal zu senden, damit rechtzeitig auf das Gemeindeprogramm umgeschaltet werden kann.**

Das Komitee weist ausdrücklich auch auf die umweltschonenden Aspekte ihres Vorschlags hin:

200 Personenwagen mit durchschnittlich 2,2 km Wegstrecke hin und retour à 10 Liter Benzin/100 km =

**Benzineinsparung von total 44 Litern plus entsprechende Umweltentlastung!**



## Oberstufenschulhaus

"Joggeliberg" - "Schauenberg"

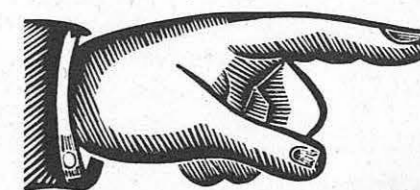
# Gesucht

Veloständer, die in den Schulhausgängen aufgestellt werden können. Wenn möglich zusammenklappbar.

Da der neue, grosse, gedeckte Velounterstand ca. 50 Meter vom Hauseingang entfernt steht, kann den Schülern nicht zugemutet werden, diese Strecke zu Fuss zu gehen. Elofferten bitte im Leererzimmer "Café Ebnet" abgeben.



**Hat er als Gemeindeglied keine Arbeit mehr, so pfadet er im Winter die Strassen voll und seinen Schoenen Rasen leer. Das ist die neueste Mode von der Bisseg. Ohne Gewähr.**



• Angeregt durch die praktizierte Möglichkeit, pfannenfertige Gemeinderatsvorschläge mit Alternativen zu bereichern, sind von einer aufgeweckten, vorläufig noch anonymen Bürgergruppe weitere mögliche Varianten zur Erschliessung des Heidenbühls dem Gemeinderat zur Prüfung vorgelegt worden:

#### Variante 5 a

In Kombination mit dem Tunnel für PW von der St. Gallerstrasse (Variante 5) ein Parallel-Viadukt wie bereits vorhanden, für den Schwerverkehr.

#### Variante 6

Absenkung und Ueberdachung der SBB-Linie

#### Variante 6 a

Wie Variante 6, jedoch umgekehrt (sogenannte Hochbahn).

#### Variante 7

Fährbetrieb auf der Eulach mit Haltestelle

- bei der KIKO und
- in Rümikon mit Direktanschluss an das SBB-Netz.

Die Bürgergruppe hofft auf eine möglichst baldige Behandlung ihrer Vorschläge im Rat, wobei sie dieses Mal davon ausgeht, dass die RPK sich jeder Stellungnahme enthält.



### Der Unterschied

Was ist der Unterschied zwischen einem Telefonhoerer und einem Behoerdenmitglied?



Den Telefonhoerer kann man aufhaengen, wenn man sich verwaehlt hat!!!!



## Der Tip

Vicks im Nachttisch lass Dir sagen hilft fast in allen Lebenslagen. Dieser Spruch hat mir ein Mann gegeben der es brauchen konnt' in seinem Leben Hat er doch eines Nachts entdeckt, dass er von einer Zeck(e) geneckt. Flugs nahm er dieses Vicks zur Hand, hob in die Höh des Nachthemds Rand und schmiert es auf den schwarzen Fleck, die Wirkung heiligt ja den Zweck. Das Resultat liess nicht lange auf sich warten, die Zecke entschwand mit Schreien in den Garten. Dort irrt sie heute noch herum wir wissen alle jetzt warum!



#### Elsau:

#### Grosser Anteil hausgemachter Luftverschmutzung

Im Bericht der Kommission für Luft-hygiene wird mit drastischem Zahlen-material aufgezeigt, wieviel die Elsauer zur Luftverschmutzung beitragen.

In einem weiteren Bericht sollen nun auch die Emissionsquellen übler Gerüche aufgelistet werden. Bereits fündig wurden dabei die Kommissionsmitglieder

- bei der Liegenschaft Wiesenburger (Stallungen)
  - bei einer zweckentfremdeter Flur-strasse in Schöffikon
  - beim Betriebsklima eines der Gemeinde nahestehenden Werk-betriebes.
- Wie ein Sprecher der Kommission bekanntgab, werde die Liste immer umfangreicher und man sei bereits mit namhaften Deodorant-Firmen über mögliche Sprüheinsätze (ohne schädliches Treibgas) in Verhandlung.

#### Elsau:

#### Auswertung der Umfrage über Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs

• Was lange währt, wird endlich klar: Weniger als ein Viertel benützen die Bahn, die anderen 3/4 ziehen es vor, in den eigenen vier Wänden, unter Ausschluss der Oeffentlichkeit, den natürlichen Trieben nachzugeben.

• Gespannt warten wir auf die Regionalverkehrsplanung. Eventuell ergeben sich dabei neue Nutzungsmöglichkeiten für die immer noch brach-liegende "Sonne".



### Bekanntmachung

Entgegen anderslautender Gerüchte habe ich nicht im Sinn, meine Wirtelaufbahn an den Nagel zu hängen, und in einem Schnellkurs das

### Bahnhofvorstandspatent

für die zukünftige SBB-Haltestelle Rümikon zu erlangen. Im Gegenteil: Ich werde meine Beitz so ausbauen, dass wartende Fahrgäste ohne weiteres den Studentackt in Kauf nehmen.

G'haue oder g'schtoche!

Noldi der Ritter

Wer kann mir einen

## Herdenhund

vermitteln oder gar schenken? Der Gesuchte soll die Fähigkeit haben, 3-4 "Schäfchen" zusammenzutreiben und zusammenzuhalten. Bellen muss er nicht unbedingt können. Auch an das Hörvermögen werden keine besonderen Anforderungen gestellt, da praktisch nur in Zeichensprache verkehrt wird.

Da mir in letzter Zeit schon 2 Schafe abhanden gekommen sind, ist mein Aufruf

**sehr dringlich** zu behandeln.



#### Gesucht:

#### Neue Weideplätze für meine Schafherde

da ich wahrscheinlich bei meiner neuen Tätigkeit ohne Kläranlage-Areal auskommen muss.

Eilofferten an HJS



Habe ich ohne wichtigen Grund  
eine Sitzung besucht?

\*

Habe ich ohne wichtigen Grund  
zu einer Sitzung eingeladen?

\*

Habe ich ohne wichtigen Grund  
durch eine Wortmeldung eine  
Sitzung verlängert  
und somit mich und andere  
von der Familie ferngehalten?

\*

Lieber Gott, hilf mir, mein grosses Maul  
zu halten – bis ich weiss,  
worüber ich rede.



Tilde Michels

*Kleine Hasen werden gross*

Eine Hasenkindheit

Viele neue Bücher fürs erste Lesealter und Bilderbücher für die ganz Kleinen.  
Die Bibliothekarinnen freuen sich auf Ihren Besuch.  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 17.00–19.00 Uhr  
Donnerstag 16.00–17.00 Uhr

S. Frey

**Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz**

im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen  
Telefon 052 361212

*Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten*

MÄRCHENSTUNDE IN DER  
BIBLIOTHEK



Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wann: Mittwoch 18. März 1987

Wo: Gemeindebibliothek

Zeit: 16.00–16.45 Uhr

**Salon Sonja**

S. Bösch  
Riedstrasse 5  
8352 Räterschen

Tel. G 36 14 22  
P 22 32 13



Märchenstunde in der Bibliothek

Foto: R. Müller



## Erwachsenenbildung

### KURS-VORANZEIGE

Im Mai/Juni dieses Jahres führt das Jugendsekretariat Winterthur in Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege Elsau einen fünf Abende umfassenden Kurs durch unter dem Titel

#### Mein Kind zwischen Familie und Schule

Der Kurs versteht sich als Schulbegleitung für Eltern und Alleinerzieher von Kindern im Primarschulalter. Die Kursleiterin wird durch Kurzreferate Schwerpunkte setzen zu den Themen:

Schuleintritt – Erwartungen und Einfluss der Eltern – Zusammenarbeit Schule und Elternhaus – Konfliktsituationen – Schulangst

Ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer(-innen) werden Fragen aufgegriffen und diskutiert.

Die Kursleitung übernimmt Frau Silvia Callegari, dipl. Psychologin IAP (u.a. tätig an einem schulpsychologischen Beratungsdienst).

Der Kurs findet jeweils mittwochs, 20–22 Uhr, 14täglich statt und beginnt am 6. Mai 1987.

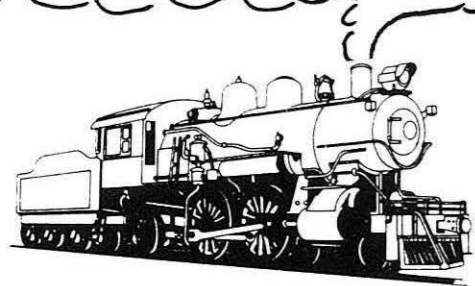
Die Ortsvertreterinnen erteilen gerne nähere Auskünfte und nehmen auch Anmeldungen entgegen:

Frau Vreni Zobrist, Schottikon, Tel. 36 24 79

Frau Margrit Lupaioli, Schottikon, Tel. 36 10 75

**Gasthaus zum weissen Schaf**  Schottikon

Willkommen im «Bahnhofbuffet Schottikon»



Wir servieren Ihnen jetzt originelle «Bähnlerspezialitäten»

Mit freundlichen Grüßen Erich und Heidi Spicher zum weissen Schaf Schottikon Tel. 36 11 68

Spenglerei  
Sanitäre Anlagen  
Haushaltapparate



Fritz Hofer

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

PRÄSENTIERT

## Das komplette Miele-Einbaugeräte-Programm.



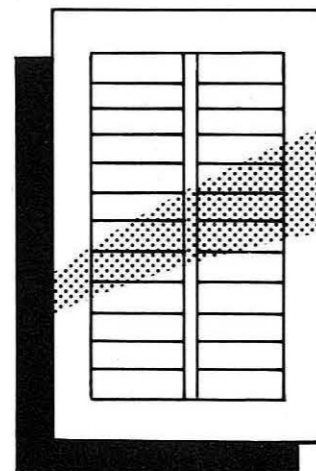
Konsequent in der Flexibilität, in der Funktion, im Design und in der Qualität.

Bei uns immer günstig!

# Miele

### Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052·36 22 31



## Jetzt Läden malen!

Offerte + Beratung kostenlos

### HATT Malergeschäft

# Vereine



## Frauenchor Rätterschen

Nach einer kurzen Winterpause haben wir im Januar unsere Proben wieder aufgenommen und ich möchte alle Aktivmitglieder ermuntern, diese recht fleissig zu besuchen. Wir haben nämlich wieder ein reichbepacktes Programm für dieses Jahr und dies bedingt doch einen regelmässigen Probenbesuch.

Doch auch die geselligen Anlässe sollen nicht zu kurz kommen. Das 1. Mal wollen wir es dieses Jahr mit einem Skiausflug versuchen, bei dem aber auch Langläufer und Spaziergänger eingeladen sind. Vorgesehen ist der 21. Februar (ev. 28.2.1987). Wir fahren nach Klosters.

Am Weltgebetstag, 6.3.1987, 20.00 Uhr, singen wir in unserer Kirche und laden vor allem Passivmitglieder und Freunde unseres Chores herzlich zu diesem besinnlichen Abend ein.

Die GV findet am 27. März 1987 im Frohsinn Elsau statt. Einladungen folgen noch.

Die eintägige Reise findet dieses Jahr vor den Sommerferien statt. Datum: 20.6.1987

Anmeldungen nimmt Frau Susi Egli gerne entgegen.

Als Auftakt zu den grossen Sommer-Ferien werden wir wieder das Sommertheater besuchen und weil das letzte Sommer-Ferienprogramm so gut angekommen ist, werden wir dieses Jahr wieder etwas ähnliches starten.

«Singen im Altersheim» planen wir auf den Frühherbst. Dieses Jahr sind wieder Elgg und Gündlikon vorgesehen und am 8. November wirken wir wieder einmal am Altersnachmittag mit.

Nun möchten wir Sie nochmals an unsere GV erinnern. Ende März sollte eigentlich die Grippezeit vorbei sein und ich erwarte eine grosse Beteiligung.

Die Präsidentin



## Männerchor

Ein reichbepacktes Programm  
«Ein Jahr danach».

### Jahresbericht Männerchor Rätterschen

«1 Jahr danach». Es war das Motto der Abendunterhaltung 1986. Wir wollten uns nochmals an das grossartige Jubiläum erinnern. Wir dachten, den positiven Geist zu diesem Anlass ins folgende Jahr hinüberzuziehen.

### Was brachte uns dieses 101. Vereinsjahr?

Viele Höhepunkte in musikalischer und gesellschaftlicher Art. Tiefs, bezüglich Begeisterung, mitmachen während verschiedener Proben.

Leider nicht vor vollbesetzten Rängen, bzw. Tischen fand am 26. April die Abendunterhaltung statt. Mit der Unterstützung des Frauenchors gelang es uns, ein musikalisch ansprechendes Programm zu zeigen. Dieses Konzert war gleichzeitig die Abschiedsvorstellung unseres Dirigenten Joseph Schinkowitsch. Obwohl wir seit seiner Abreise in die Vereinigten Staaten nichts mehr von ihm gehört haben, hoffen wir, dass er im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten seine musikalisch berufliche Laufbahn erfolgreich fortsetzen kann.

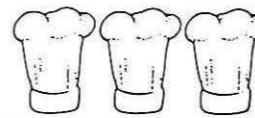
Anstelle eines Theaters (es fanden sich keine Schauspieler und die Vorbereitungszeit war zu kurz) gastierten die Irchelbuebe mit Unterstützung von Mundartdichter Willi Peter. Heiteres und ernstes wurde den Gästen geboten.

Warum kommen aber immer weniger Besucher in die Mehrzweckhalle? Bieten wir ihnen zu wenig, oder ist in Sachen Abendunterhaltung in dieser Art eine Sättigung eingetreten?

### Musikalische Höhepunkte

Einen herrlichen Sonntagmorgen mit viel Stimmung und musikalischem Hochgenuss erlebte ein Teil unserer Sänger am Frühjahrsingen im Stadtgarten. Für Sänger und Zuhörer ist dieser Anlass doch sehr zu empfehlen.

## Die Kombination die passt!



Oskar Hollenstein



holma küchen ag

Chännerwisstrasse 3  
8352 Rümikon/Elsau  
Tel. 052 36 16 62

Ausstellung  
Bruggerstrasse 173  
5400 Baden  
Tel. 056 21 14 18



BAUSCHREINER-MONTAGEN

R. Hollenstein  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwisstrasse 3  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 62

### Ein voller Erfolg in Wila

Als Schlusschor am Bezirkssängerfest in Wila (Bezirk Pfäffikon) begeisterten wir die Zuhörer mit dem Lied "Das weite Meer".

Der Expertenbericht war voll des guten Lobes. Eigentlich eine Aufmunterung für regelmässiges Singen, denn Spitzenleistungen lassen sich nur mit regelmässigem Training erhalten und weiterführen.

### Bestätigung in Rickenbach

Auch in Rickenbach stellten wir unseren Meister. Der Applaus für unsere Vorträge bestätigte die gute Leistung.

### Bundesfeier mit Fragezeichen

Ein Minichor, zusammen mit einigen Sängerinnen des Frauenchors, sorgte für die musikalische Umrahmung. Ich muss hier die Frage aufwerfen, ob nicht ein Gemeinschaftschor aller Gesangsvereine eine bessere Lösung wäre. Durch Ferienabwesenheit merklich geschwächt, kommt pro Chor doch nichts rechtes zustande.

### Reisebericht Elsass

Nur ganz kurz will ich nochmals auf dieses Ereignis zurückkommen. Die letzte ez hat ja ausführlich darüber berichtet. Eigentlich habe ich gehofft, dass im Sog der kameradschaftlichen Reisetage neue Impulse auf das Vereinsleben überspringen werden. Leider wurde ich dabei sehr enttäuscht. Mit Ausnahme des Konzertes im Altersheim in Elgg, wo eine stattliche Sängerschar die Zuhörer mit unseren Liedern erfreuen konnte, versank das Vereinsleben über etliche Wochen des ablaufenden Jahres in ereignislose, schlecht besuchte Proben. Diese Entwicklung muss dringend aufgehalten werden. Aber wie? Diese Frage sollte sich doch jeder selbst einmal beantworten. Schliessen wir unseren Jahresbericht trotzdem mit erfreulichen Informationen.

Der Samichlaus vom Schauenberg durfte wieder vielen Kindern den 6. Dezember zu einem besonderen Tag machen. Mit einem fröhlichen Abend mit Tanz und Spiel schlossen wir das Vereinsjahr 1986 ab.

K. Rüegg, Vizepräsident



## Gemischter Chor

An der Delegiertenversammlung des Bezirksgesangsvereins Winterthur, am 17. Januar 1987, in Wiesendangen, durften auch zwei Sänger unseres Vereins zu Veteranen ernannt werden. In einer kleinen, von jugendlichen Musikern nett umrahmten Feier, konnten Karl Sommer und Adolf Peter das Veteranen-Abzeichen in Empfang nehmen. Mit einem, auf einer Flasche Sängereinwein aufgeklebten Gedicht, von einem Schulkind vorgetragen und überreicht, waren die persönlichen Verdienste und Tugenden der Geehrten erwähnt. Klar, dass auch die schauspielerischen Fähigkeiten unserer beiden Veteranen hervorgehoben und verdankt wurden. Einen zusätzlichen Dank erhielt Dölf Peter. Seit 30 Jahren amtiert er in aller Stille als zweiter Kassier. Kein Weg war ihm früher zu weit um die Beiträge der Passivmitglieder einzuziehen. Wir alle vom Chor danken unsern beiden Jubilaren für ihre Treue und hoffen, dass sie noch viele Jahre in unsern Reihen sein werden.

Was wäre ein Vereinsjahr ohne Programm. Ein solches wird an der GV, die am 27. Februar 1987 im "Schäfli" Schottikon stattfindet, zur Diskussion stehen. Ein Datum steht allerdings bereits fest: der 21. Juni 1987. Da finden sich in Seuzach die Sängerinnen und Sänger zum Bezirksgesangsfest. Unser Wettlied ist eine sehr schöne Komposition von W.A. Mozart und heisst "Wo Musik sich frei entfaltet".

Leserinnen und Leser der ez, die sich zum Mitsingen angesprochen fühlen, sind dazu herzlich eingeladen. Die Proben sind jeweils am Dienstagabend um 20.15 Uhr im Schulhaus Ebnet.

Für den anfangs 1988 stattfindenden Unterhaltungsabend liegt bereits ein, von volkstümlich bis klassisch reichendes Liederprogramm vor. Doch soll ja nicht nur geprobt und "chrampfet" werden. Kleinere Anlässe und geselliges Beisammensein stehen auch, ganz unprogrammiert, in unserem Jahresprogramm.

Ernst Kägi



## Harmonika-Club

### Ski-Weekend Bergün

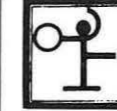
Am 10. Januar war es wieder einmal so weit. Mit Sack und Pack wartete eine eher kleinere Schar auf die Abfahrt. Doch ein Langschläfer wollte nicht aus den Federn. Durch ein kurzes Telefongespräch war dies schnell behoben. In wenigen Minuten traf auch er ein, allerdings noch etwas verschlafen.

Ab gings dann Richtung Bergün. Bald einmal wurde nach dem zur Tradition gewordenen "Carzmorge" gerufen. Kaffee war vorhanden, die Gipfeli jedoch mussten wir uns denken. Halb so schlimm, denn bald wurde der erste Halt gemacht. Mit einer bezahlten Runde stellte dann auch der zu spät Gekommene alle zufrieden. Der zweite Halt sollte in Surava sein, in unserem ehemaligen "Pannendörfli". Seither ist dieser Halt ein grosses Muss. Doch das "Jägerstübli" hatte geschlossen.

Im Pfadiheim in Bergün angelangt, stiessen noch zwei weitere "Klüber" zu uns. Nach dem Mittagessen und dem sogenannten Verdauungsmarsch gings dann ab auf die Schlittelpiste. Auf der kurvenreichen Fahrt von Preda nach Bergün fehlte natürlich auch das "Gekreisch" der ängstlichen Damen nicht. Die Schnellsten erreichten noch den nächsten Zug, um abermals die holperige Piste unter die Kufen zu nehmen.

Der Abend rückte immer näher. Im nahegelegenen Restaurant wurde das gemeinsame Nachtessen eingenommen, welches allen sehr gut geschmeckt hat. Da an allen Wänden grosse Spiegel hingen, konnten wir uns gegenseitig ungeniert in die Teller schauen. Somit wurde manch einer zum "E chli schöner ässe, det hine!" aufgefordert. Lustig war es allemal. Wer noch Lust und Mut hatte, wagte sich auf die Nachtabfahrt auf der einigermaßen beleuchteten Schlittelpiste. Andere vergnügten sich im Dorf. Alsbald aber trafen sich alle im Pfadihaus. Doch eine Superstimmung wollte nicht so recht aufkommen, trotz unserer Hausmusik und einer guten Mehlsuppe. Schon bald suchten einige das Bett auf. Doch wie überall, Nimmermüde gibt es alleweil. In der nahen Disco war noch Hochbetrieb. Doch bald wurde auch diese geschlossen. Noch immer nicht müde, versuchten sie ihr Glück noch beim Kartenspiel. Durch all die Strapazen, meldete sich jedoch bald einmal ein knurrender Magen. "Muetter bring mer es Butterbrot!" ertönte es bald einmal von einem der Spieler. Nach dem feinen "Mitternachtsnacht" schläft sich um so besser. Doch manch Schlafender wurde von den Spätheimkehrern geweckt. Bis auch diese schnarchend ihre Ruhe fanden. "Tagwacht!" Ein schon munterer "Örgeler" weckte uns mit einem Morgenständchen. Ein verschlafener Blick nach draussen, leider schneite es. Nach dem Morgenessen und dem Aufräumen ging's dann ab ins Freie. Trotz schlechter Sicht wagten sich einige auf die Bretter. Am nahe gelegenen Skilift übten wir uns dann im "Menschenslalom". Doch manche der menschlichen Kippstangen wollte nicht so schnell wieder auf die Beine. Viele jedoch genossen den Sonntag bei einem gemütlichen Jass oder "sündigten" in der Konditorei. Bestimmt musste sich keiner der Teilnehmer langweilen. Um 16 Uhr ging's dann wieder auf die Heimfahrt. Sicher waren einige wohl etwas müde, doch auch sehr zufrieden über die zwei gemeinsam verbrachten Tage im Bündnerland.

V. Kappeler



## Damenturnverein Rätterschen

Liebe Turnerinnen  
Die Abendunterhaltung vom 17. Januar war ein Erfolg. Dazu habt Ihr, durch Euren Einsatz, sei's auf der Bühne oder aber mit sonst einer Arbeit, viel beigetragen.  
Dafür gebührt allen ein herzlicher Dank.

Der Vorstand

Unsere GV findet am 26.2.1987 im Restaurant Sternen, 20.00 Uhr. statt. Obligatorisch für Aktiv-Turnerinnen. Passivmitglieder sind willkommen.

### An alle Gönner des Damenturnverein, Turnverein und der Männerriege

Sehr geehrter Gönner,  
die Abendunterhaltung gehört der Vergangenheit an. Es bleibt uns noch die angenehme Pflicht, Ihnen zu danken.  
Sie haben durch eine grosszügige Spende einmal mehr Ihre Sympathie und Ihr Wohlwollen für die Turnersache hier in Elsau-Rätterschen bewiesen. Dank der wertvollen Unterstützung durch Sie und zahlreiche weitere Gönner, konnten wir den Tombolatisch für unsere Gäste, mit schönen Gaben bereitstellen. Der Gabentisch wurde allgemein als reichhaltig und schön zusammengestellt gepriesen, und wir möchten dieses Lob verbunden mit unserem aufrichtigen Dank gerne an Sie weiterleiten.

In der Hoffnung, dass wir auch in den kommenden Jahren auf Ihre sehr geschätzte Unterstützung zählen dürfen, verbleiben wir mit freundlichen Grüssen

Ihr Damenturnverein

## R. MEYER Autospritzwerk

8472 Ober-Ohringen  
Münzerstrasse 5, Telefon 052/53 29 44  
Sämtliche Unfallreparaturen  
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft  
des FC Rätterschen

## Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

### Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge  
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

### Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf  
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur  
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

## Baugeschäft

## Hans Bieri

St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 10

## WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehlt sich für sämtliche Gipserarbeiten

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon  
Telefon 01 950 21 26

Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Scheren  
Pressen

Restaurant  
**Landhaus**  
8352 Ricketwil

☎ 052-29 51 69

Bure-Spezialitäten  
Selbstgeräuchtes,  
Bure-Brot  
aus dem Holzofen

Kleines Säli  
Garten-Wirtschaft  
Fam. A. Koblet-Reimann



## Turnverein

### Das nächste Turnfest kommt bestimmt

Unsere Abendunterhaltung gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Nach vielen Wochen üben dürfte der 17. Januar allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben. All denen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, ob auf der hinter der Bühne, sei hier nochmals unser Dank ausgesprochen.

Den Turnern bleibt einmal mehr keine grosse Ruhepause. Das Kantonturnfest Wetzikon vom kommenden Juni hält uns schon jetzt wieder auf Trab. Natürlich würde es uns freuen, auch dieses Jahr wieder mit neuen Gesichtern in der Aktivriege an die Turnfeste zu gehen.

In zwei Wochen nehmen wir es nochmals locker und beschwingt. Für drei Tage Alpenluft, Schnee und hoffentlich viel Sonne, dies die Wünsche für unser Skiwochenende in Adolboden.

In der kommenden Ausgabe der ez veröffentlichen wir nebst den Daten des Sommerprogrammes wieder einmal die Adressen aller Riegenleiterinnen und -leiter. Falls Sie an sportlicher Freizeitgestaltung interessiert sind und sich gleichzeitig vom Vereinsleben angesprochen fühlen, dann zögern Sie nicht, in einer Turnstunde zu schnuppern.

Für Auskünfte stehen gerne zur Verfügung,

der Oberturner: André Zbinden  
Chännerwiesstrasse 3, 8352 Rümikon  
Telefon 36 25 35

der Präsident: Ruedi Zehnder  
Reismühleweg 66, 8409 Winterthur  
Telefon: P 27 80 49 / G 22 22 21



## Fussballclub Rätterschen

### FCR-Nachrichten

Man spricht auch in der Winterpause vom FC-Rätterschen. Nach einer gut abgeschlossenen Vorrunde, startete der FCR in die Hallenmeisterschaft im Sportzentrum in Greifensee.

Am 29. November fanden die ersten Spiele statt mit folgenden Mannschaften und Resultaten:

FCR – FC Konsumverein Zürich	8 : 0
FC-Egg – FCR	2 : 2
FCR – FC Mercedes	4 : 2

3 Spiele – 5 Punkte – 1. Zwischenrang

Schon am 6. Januar wurden die Spieler von ihrem Trainer Roli Leemann zum ersten Training in die Turnhalle aufgeboden. Am Samstag, 10. Januar, begann die Rückrunde in Greifensee und für den FCR wieder äusserst erfreulich.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten endete das Spiel gegen den FC-Mercedes mit einem gerechten 1 : 1.

Beim zweiten Spiel steigerte sich unsere Mannschaft und besiegte den FC-Egg mit 6 : 0 Toren.

Das dritte und letzte Spiel endete für den FC-Konsumverein Zürich geradezu deprimierend. Die Tore fielen wie reife Früchte und man merkte die Resignation des Gegners. Das Spiel endete mit dem schon etwas brutalen Resultat von 15 : 0 Toren.

Rangliste:

1. FC-Rätterschen	6 Spiele	10 Punkte
2. FC-Mercedes	6 Spiele	7 Punkte
3. FC-Egg	6 Spiele	7 Punkte
4. FC-Konsumverein Zürich	6 Spiele	0 Punkte

Damit hat sich der FCR für die Aufstiegsrunde vom Samstag 7. Februar qualifiziert.

Am Sonntag, 11. Januar wurden 14 Spieler aufgeboden zur erstmaligen Teilnahme am traditionellen Winterthurer Hallen-fussball-Turnier "WIFU" für 2. und 3. Liga Mannschaften.

Da man wusste, welche Winterthurer Mannschaften teilnehmen, hoffte man, dass es für den FCR kein Debakel absetze.

### Gruppeneinteilung

Gruppe 1 FC-Töss Titelverteidiger  
FC-Tössfeld  
FC-Oberwinterthur  
FC-Winterthur  
FC-VB Winterthur

Gruppe 2: FC-Wülflingen  
SC-Veltheim  
FC-Seuzach  
FC-Phönix  
FC-Rätterschen

Von Debakel keine Rede, denn das erste Spiel gegen den FC-Wülflingen 2. Liga wurde 3 : 0 gewonnen.

Im zweiten Spiel gegen den SC-Veltheim 2. Liga brauchte es dann doch ein wenig Glück, dass ein 3 : 1 Rückstand noch in ein 3 : 3 Schlussresultat korrigiert werden konnte. Dies bewies einmal mehr den starken Willen, nie aufzugeben und eine super Kameradschaft.

Im dritten Spiel hiess unser Gegner Seuzach. Mit einem guten und schnellen Spiel führte der FCR schon bald mit 3 : 0 Toren. Jetzt wurde plötzlich etwas leichtsinnig und überheblich gespielt, was Seuzach auch prompt mit zwei Gegentoren ausnützte. Das Spiel endete mit 3 : 2 Toren für den FCR.

Das letzte Gruppenspiel musste noch gegen den FC-Phönix ausgetragen werden. Mit fünf Punkten aus drei Spielen war man dem Gruppensieg sehr nahe. Der FCR bestimmte das Spielgeschehen von Anfang an, war auch mehrheitlich im Ballbesitz, führte zweimal mit einem Tor, aber dem Gegner gelang auch zweimal der Ausgleich. Endresultat 2 : 2, aber der eine Punkt reichte zum Gruppensieg. Wer hätte das gedacht, dass unsere Mannschaft im Finalspiel um den 1. und 2. Platz mitspielt.

Der Final-Gegner ist der FC-Tössfeld, Sieger der Gruppe 1. Mit einem guten Spiel und etwas Glück wäre der Turniersieg möglich. Die Belastung für unsere Mannschaft war aber doch recht gross und es hiess schon bald 2 : 0 für Tössfeld.

Der FCR kam aber immer besser ins Spiel, man spielte mit mehr Druck und daraus resultierte der Ausgleich zum 2 : 2. In dieser Spielphase verhinderte noch ein Pfostenschuss eine Resultatverbesserung. Dann kam die Pechminute unseres Spielers Roger Frei. Alleine vor dem Tor stehend köpfelte er den Ball an die Latte, eilte mit dem Gegenangriff zurück und lenkte den Ball zum Schrecken aller ins eigene Tor. Dies war natürlich ein böser Schlag für die Mannschaft. Die Zeit reichte nicht mehr, um das Spiel noch zu unseren Gunsten zu entscheiden und kurz vor Schluss gelang dem Gegner noch das 4 : 2, damit war der FC-Tössfeld Turniersieger.

So nahe am Turniersieg vorbei machte sich doch eine gewisse Enttäuschung bemerkbar mit den vielen "wenn" und "aber". Doch der hervorragende 2. Rang und die vielen Gratulationen bewiesen doch, dass der FC-Rätterschen und ihr Trainer Roli Leemann am "WIFU" Turnier eine sehr gute Leistung boten.

### Mutationen:

Drei neue Kadermitglieder:  
Fabio Antonello zurück vom FC-Wil  
Graham Smart vom SC-Veltheim  
René Kuhn aus den eigenen A-Junioren

### Zwei Abgänge:

Daniel Schuppisser zurück in A-Junioren  
Massimo Porri noch unbekannt

### Vorbereitungsprogramm 1. und 2. Mannschaft

7. Febr.	Aufstiegsrunde Hallenturnier Greifensee
8. Febr.	FCR 1 – Hinwil, 14.00 Heidenbühl
14.–22. Febr.	Trainingslager in Malaga: Abflug gemeinsam mit dem SC-Veltheim. Drei Trainingsspiele sind geplant mit dort anwesenden Mannschaften: FC-Wädenswil 2. Liga, SC-Derendingen 2. Liga FC-Münsingen 2. Liga
28. Febr.	FCR 1 – Swissair 1, 16.00 Heidenbühl
1. März	FCR 2 – Swissair 2, 10.00 Heidenbühl
1. März	Austria ZH – FCR 2, Zürich
6. März	FC-Winterthur Jun. Inter A – FCR 2: 19.30 Schützenwiese
7. März	FCR 1 – FC-GAIS Oberi, 12.30 Heidenbühl
8. März	FCR 2 – FC Hinwil 2, 10.00 Heidenbühl
8. März	FCR 1 – Gegner noch unbekannt, 14.00 Heideb.

### Meisterschaftsbeginn: Rückrunde

3. Liga	15. März
4. Liga	22. März
5. Liga	15. März
A-Junioren	22. März
Senioren	4. April



## Handballriege

Mit unterschiedlichem Erfolg haben die beiden Mannschaften die Vorrunde und schon einen Teil der Rückrunde bestritten. Sind die Junioren doch recht erfolgreich, müssen sich die Aktiven doch noch einiges einfallen lassen, um nicht in den Abstiegstrudel zu geraten. Es wäre jedoch falsch, wenn man im jetzigen Zeitpunkt schon resignieren würde, stehen uns doch noch Spiele bevor, die wir mit guter Einstellung und Kampfgeist ohne weiteres gewinnen können. Hier nun die erzielten Resultate:

Junioren:

TVR – STV Winterthur	13: 7
TVR – St. Peter (SH)	14:12
TVR – YELLOW	8: 7
TVR – ATHLETIC 57	12: 6
TVR – Neftenbach	7: 8
TVR – YELLOW	7: 4

Aktive:

TVR – YELLOW 3	16:17
TVR – Kaufleute 1	7:11
TVR – ATW Winterthur	14:13
TVR – Aadorf 1	11:14
TVR – GW Effretikon	18:10
TVR – Aadorf 1	12:19
TVR – ATW Winterthur	12:14

Sauna Acheloos  
Martin Salzmann  
8405 Winterthur

Inderbitzin  
Spezialreinigung  
8405 Winterthur

Paul Nüssli  
Datsun-Garage  
8352 Schottikon

Heinz Sommer  
Gemüsebau  
8352 Schnasberg

Baccara-Bar  
Video-Discothek  
8400 Winterthur

Hans Klausner  
Zentralheizungen  
8352 Elsau

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

Peter Sommer  
San. Anlagen-Heizungen  
8352 Elsau

Sepp Brüniger  
Automobile  
8400 Winterthur

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Reinhard Rüegg  
Malergeschäft  
8352 Rümikon

Hürzeler + Schafroth  
Elektrotechnik AG  
8352 Rätterschen

Erwin Buchenhorner  
Valser-Depositär  
8352 Rätterschen

Roland Leemann  
Bäckerei-Konditorei  
8310 Kempttal-Grafstal

Rose Buchmann  
Coiffeur-Salon  
8542 Wiesendangen

Schönbächler Druck  
Schulhaus Schottikon  
8352 Schottikon

Carosserie Egli  
Wenzikon  
8354 Hofstetten b. Elgg

Reinhard Meyer  
Autospritzwerk  
8472 Oberohringen

Werner Schapper  
Gartenbau  
8352 Schottikon

Hans Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Elsener & Co  
Citroen Garage  
8352 Rätterschen

Nägeli Norm AG  
Beton-Elemente  
8352 Rätterschen

Esther Schmid  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Peco Tours AG  
St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen

Hofmann AG  
Schreinerei  
8352 Rümikon



Das nächste Inserat im Landboten erscheint am 6. Juni 1987

**Wir danken den Gewerbetreibenden  
für Ihre Unterstützung.**

**Spielplan Rückrunde Saison 1986/87**

So	15.	3.	1	1000	Ms	FCR 1 – Verkehrsbetriebe W'thur
			3		Ms	FCR 3 – Bauma
So	22.	3.	1		Ms	Töss 2 – FCR 1
			2	1000	Ms	FCR 2 – Elgg
			3		Ms	Kemptthal – FCR 3
			A		Ms	Amic. Neuhausen – FCR A
Sa	28.	3.	C		Ms	FCR C – Waidberg Zürich
			D		Ms	FCR D – Wiesendangen
			E		Ms	Elgg – FCR E
			F		Ms	Oberwinterthur – FCR F
So	29.	3.	1	1000	Ms	FCR 1 – Seuzach
			2		Ms	Tössfeld – FCR 2
			3		Ms	FCR 3 – Weisslingen
			A		Ms	FCR A – Töss
Sa	4.	4.	Sen.		Ms	FCR Sen. – Eisenbahner Zürich
			E		Ms	FCR E – Winterthur
			F		Ms	FCR F – Schaffhausen
So	5.	4.	1		Ms	Phönix – FCR 1
			2		Ms	FCR 2 – Rümliang
			3		Ms	FCR 3 – Kollbrunn-Rikon
			A		Ms	Neuhausen – FCR A
So	12.	4.	1	1000	Ms	FCR 1 – Amic. Neuhausen
			2		Ms	Niederweningen – FCR 2
			A		Ms	FCR A – Schaffhausen

**Juniorenabteilung FC Rätterschen**

Obwohl sämtliche Junioren-Mannschaften bereits wieder in der Vorbereitung zur Ende März beginnenden Frühjahrs-Runde sind, wollen wir einen Rückblick auf die vergangene Herbst-Runde machen.

Zuerst sei aber an alle, die irgendwie mit, in oder für die Junioren-Abteilung des FC Rätterschen tätig waren, ein herzliches Danke gerichtet.

Den Tee-Köchinnen, den Tenue-Wäscherinnen, den Fahrern, den Begleitern, den Trainern, den Fans, speziell aber Herrn/Frau/Fräulein . . . . . (bitte bei Bedarf eigenen Namen einsetzen!!!), und selbstverständlich allen Vergessenen.

Wir hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Ihre treue Unterstützung zählen dürfen.

Nun aber zu den Mannschaften im einzelnen:

**A-Junioren**

**4. Rang / 9 Spiele / 12 Punkte** *Trainer: H. Truniger / R. Frei*

Dass ein guter Zusammenhalt in der Mannschaft sich auch auf dem Spielfeld bemerkbar macht, beweist gerade diese Mannschaft. Der Aufstieg wurde knapp verpasst und im Jubiläumscup des FVKZ stiess man bis in die 1/8-Finals vor.

Das Ziel für die Frühjahrs-Runde lautet ganz klar: Aufstieg!

Die A-Junioren und ihr Trainer sind auch für ihre Aktivitäten ausserhalb des Fussball-Platzes bekannt. Und so freuen sie sich natürlich besonders, wenn sie auch Ihren Wagen waschen dürfen, Sie sich für eine Patenschaft gewinnen lassen. Sie eine tatkräftige Hilfe brauchen können, usw. Der Trainer informiert Sie gerne genauer.

**C-Junioren**

**1. Rang / 8 Spiele / 14 Punkte** *Trainer: T. Brunner / K. Wehrli*

Herzliche Gratulation zum Gruppensieg!!! Mit tollen Leistungen während der ganzen Meisterschaft erkämpfte sich diese Mannschaft den Gruppensieg.

Da schmerzt es natürlich besonders, wenn auf den Aufstieg verzichtet werden muss, weil man einfach zu wenig Spieler hat. Den 1. Rang erreichten sie mit einem Kader von nur gerade zehn Mann und mussten regelmässig jüngere Junioren "ausleihen" um wenigstens mit elf Mann die Spiele beginnen zu können.

Darum werden dringend Junioren gesucht, die gerne in dieser sportlich erfolgreichen Mannschaft mitmachen wollen. Jahrgänge: 1.8.1971 bis 31.7.1973

**D-Junioren**

**5. Rang / 8 Spiele / 8 Punkte** *Trainer: K. Buchmann*

Eine bessere Plazierung wurde nur mit viel Pech verpasst. Dennoch herrscht eine tolle Stimmung in dieser jungen Truppe und alle warten brennend auf die neue Runde, um ihre Vorsätze zu verwirklichen. Viel Glück!

Aber auch hier werden dringend weitere Junioren gesucht. Als D-Junioren gelten die Jahrgänge 1.8.1973 bis 31.7.1975.

**E-Junioren**

**3. Rang / 7 Spiele / 10 Punkte** *Trainer: R. Gerth / E. Aeberli*

Ganz andere Sorgen kennen die Trainer dieser Mannschaft. Mit einem grossen Kader lässt's sich natürlich gut lachen. Hier gelten die Aufstellungs-Sorgen natürlich dem Berücksichtigen aller Junioren. In dieser Junioren-Kategorie ist es natürlich wichtiger, dass alle Spieler zum Einsatz kommen. Faktoren wie "Form-Tief", "passt nicht ins taktische Konzept", "hat schon zwei Verwarnungen" überlassen die Trainer lieber dem National-Coach zur Analyse.

**F-Junioren**

**3. Rang / 7 Spiele / 10 Punkte** *Trainer: C. Rickert / D. Käser*

Wir möchten an dieser Stelle dem abtretenden Trainer D. Schuppisser herzlich für die tolle Arbeit danken und wünschen ihm viel Glück. Mit Carsten Rickert und Daniel Käser konnten zwei Trainer gefunden werden, die die Juniorenabteilung des FCR selber von den jüngsten bis zu den A-Junioren durchlaufen haben. Ihnen und der Mannschaft viel Erfolg!

Leider ist aber auch bei den Jüngsten ein zu kleines Kader zu beklagen. Junioren der Jahrgänge 1.8.1975 bis 31.12.1979 sind herzlich willkommen.

Für Auskünfte steht Ihnen der Junioren-Obmann, Erwin Waldvogel gerne zur Verfügung, Telefon 052-36 23 39

Mit sportlichen Grüssen

FC Rätterschen  
Juniorenabteilung

**Einmalige Gelegenheit**

Die A-Junioren des FCR stellen sich für ein kleines Entgelt in Ihren Dienst. Damit wollen wir uns einen Teil einer Ferienwoche im Süden finanzieren. Wir erledigen kleinere Arbeiten im und ums Haus für Sie, wie z.B. Läden ölen, malen, Gartenarbeiten usw. Sie können uns sogar für Kleintransporte engagieren!

Datum: Samstag, den 11. und 25. April

Zeit: von 09.00 bis 16.00 Uhr  
Anmeldung und Auskunft ab 1. April:  
Montag und Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

Hans Truniger  
Gotthelfstrasse 7, 8352 Rümikon  
Telefon 052-36 22 33

Also melden Sie sich! Es danken die A-Junioren.

Achtung Gewerbetreibende  
Bandenwerbung beim Sportplatz Niderwis  
Freie Werbetafeln sind noch vorhanden  
Interessenten können sich melden bei  
Roli Leemann, Telefon 052-33 11 45  
Trainer 1. Mannschaft



**Militärschiessverein  
Rätterschen**

Turnusgemäss wurde dem Militärschiessverein Rätterschen das Feldschiessen 1987 des Platzverbandes Winterthur übertragen, welches im Schiessstand "Ohrbühl" Winterthur durchgeführt wird. Dem Verband gehören elf Sektionen an. Der Anlass wird jeweils von rund 600 Schützen besucht. Um das Fest reibungslos durchführen zu können, ist der Vorstand auf die Mithilfe der Mitglieder angewiesen, die sich in irgend einer Form als Funktionär zur Verfügung stellen. Zu gegebener Zeit werden wir diesbezüglich an die Schützen herantreten.

Die Eingangshalle im Schiessstand "Ohrbühl" ist nun für die neue Schiesssaison fertig erstellt und erheblich erweitert worden. Unser Verein konnte aber den alten Standplatz für die Standblatt- und Munitionsausgabe beibehalten. Der Vorstand freut sich auch dieses Jahr wiederum auf eine grosse Beteiligung.

Um aber am Ende der Schiess-Saison, wo der Andrang in der Regel am grössten ist, nicht in Zeitnot zu geraten, empfehlen wir den Schützen, womöglich die ersten Bundesübungen zu benutzen. Neueintretende heissen wir freundlich willkommen.

Untenstehend die Daten der Bundesübungen. Die weiteren Schiessanlässe finden Sie in der April-Ausgabe. Beachtet auch den Vereinskasten beim Restaurant Bahnhof, wo wir Sie stets auf dem Laufenden halten.

Sonntag, den 26. April	9.00–11.00 Uhr
Dienstag, den 12. Mai	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag, den 4. Juni	17.00–19.00 Uhr
Samstag, den 27. Juni	9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, den 9. Juli	17.00–19.00 Uhr
Dienstag, den 4. August	17.00–19.00 Uhr
Samstag, den 15. August	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 27. August	17.00–19.00 Uhr

W. Schlumpf  
Telefon 36 14 91

**Robert Ott  
Gartenbau**

**Rümikon  
8352 Rätterschen  
Tel. 052-36 16 80**

**Trockenblumen-  
Arrangement  
im speziellen  
Ausstellungsraum**

**Aus unserer Gärtnerei:**

Öffnungszeiten: 08.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr Samstagnachmittag geschlossen	Trauerbinderei Grabschmuck Blumenschalen
---	--



**SELF-SERVICE**

**Hochdruck-Autowaschanlage**

die ideale Lösung zur individuellen Fahrzeugpflege

Waschen, Spülen und Glänzen nach Mass,  
je nach Fahrzeuggrösse und Verschmutzungsgrad

Fr. 1.– bis Fr. 3.–

**VOLG  
Elsau und Umgebung**

beim VOLG-Lagerhaus  
St. Gallerstrasse

8352 Rätterschen

werktags 7.00–21.00 Uhr geöffnet



**schreinerei hofmann ag**

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten

Geschäftsinhaber  
U. Schönbacher



# Velo-Moto-Club

Das am 10./11. Januar 1987 durchgeführte Radball-Grümpelturnier war ein voller Erfolg. Am Samstag herrschte durch die Anwesenheit einiger Dorfvereine eine ausgezeichnete Stimmung. Am Sonntag, durch das frühe Ausscheiden einiger Mannschaften am Samstag, kam bei den Halbfinals und Finals nicht mehr dieselbe Stimmung auf. Bei der nächsten Veranstaltung werden wir versuchen, diesem Missstand entgegenzuwirken. Es ist geplant, eine spezielle Kategorie "Dorfmannschaften" einzuführen.

Nachfolgend die Rangliste der einzelnen Kategorien und Runden:

## 4. Radball-Grümpelturnier Rätterschen Rangliste

Kategorie Sie und Er Vorrunde	Pkt.	Kategorie Sie und Er Final	Pkt.
1. Di G'schtörte	7	1. Di G'schtörte	3
2. Pierrot	6	2. Pierrot	2
3. Hofmann - Sport	3	3. Hofmann - Sport	1
4. D'Pfiiffe	3		
5. Rattenzähne	1		

Kategorie Junioren Vorrunde	Pkt.	Kategorie Junioren Rückrunde	Pkt.
1. Rest. Landhaus Hurnen	6	1. Rest. Landhaus Hurnen	6
2. Speichkiller	4	2. Speichkiller	4
3. Ritzelkickers	2	3. Ritzelkickers	2
4. Mohreköpf	0	4. Mohreköpf	0

Kategorie Junioren - Vor- und Rückrunde	Pkt.	Kategorie Junioren - Vor- und Rückrunde	Pkt.
1. Rest. Landhaus Hurnen	12	3. Ritzelkickers	4
2. Speichkiller	8	4. Mohreköpf	0

Kategorie Herren - Vorrunde	Pkt.	Kategorie Herren - Vorrunde	Pkt.
Gruppe 1		Gruppe 2	
1. Duo flitzer	6	1. Garfield und Odie	6
2. Duo Schower Power	4	2. Die zwei Rugeli	4
3. Landstrassenkapitäne	2	3. Aussenseiter	2
4. Drü mal nühn	0	4. FC Rätterschen	0

Gruppe 3		Gruppe 4	
1. Rest. Landhaus Hurnen	6	1. Sixday Oldtimer	6
2. SV Elsau und Umgebung	4	2. Hau den Lukas	4
3. Scho Grün	2	3. OEH	1
4. Totales Löschieber	0	4. Möschtlter	1
Gruppe 5		Gruppe 6	
1. Haudegen	4	1. Anfänger	4
2. Liebi Martha	1	2. Haldenroller	2
3. Clochards	1	3. Hännemälcher	0

Kategorie Herren - Zwischenrunde			
Gruppe 7		Gruppe 8	
1. Duo Schower Power	4	1. Scho Grün	3
2. OEH	1	2. Die zwei Rugeli	2
3. Hännemälcher	1	3. Haldenroller	1
Gruppe 9		Gruppe 10	
1. Aussenseiter	3	1. Hau den Lukas	4
2. Clochards	2	2. Landstrassenkapitäne	2
3. SV Elsau + Umgeb.	1	3. Liebi Martha	0

Kategorie Herren - Halbfinals			
Gruppe 11		Gruppe 12	
1. Haudegen	8	1. Sixday Oldtimer	8
2. Rest. Landhaus Hurnen	6	2. Garfield und Odie	5
3. Hau den Lukas	4	3. Aussenseiter	3
4. Duo flitzer	2	4. Anfänger	2
5. Scho Grün	0	5. Duo Schower Power	2

Kategorie Herren - Final			
1. Rest. Landhaus Hurnen	6	3. Garfield und Odie	2
2. Haudegen	3	4. Sixday Oldtimer	1

# HUTECH

Konstruktionen und Projekte  
Maschinen-/ Armaturenbau  
Automation

CH-8352 Rätterschen  
Stationstrasse 8  
Tel. 052 36 14 14

# Frauenverein Elsau

## Frühlings - Sommerbörse 1987

Wir laden Sie ein, Ihre (und diejenige Ihrer Kinder!) Garderobe resp. Ihren "Fahrzeugpark" der kommenden Saison anzupassen:

Gegenstände:	Guterhaltene Sommerkleider, Regentmäntel, Windjacken, Wanderschuhe sowie Velos, Trottinets, Rollschuhe etc.
Ort:	Garage Kiko Rätterschen
Annahme:	Di, 24. März 15.00-17.00 Uhr
Verkauf:	Mi, 25. März 13.00-17.00 Uhr
	Am Mittwoch von 17.00-18.00 Uhr können das Geld resp. die nichtverkauften Sachen abgeholt werden.

Damit wir unserer Dorfbevölkerung ein reichhaltiges Angebot anbieten können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir hoffen, dass auch Sie von unserer Börse profitieren können und freuen uns auf einen regen Betrieb.

\*\*\*\*\*  
Es werden keine Flugblätter mehr versandt!  
\*\*\*\*\*

## 2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35  
**WINTERTHUR**  
Steinberggasse,  
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36  
**RÄTERSCHEN**  
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil

- Traumland des Wohnens auf 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

# bühlhof möbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf

# Ornithologischer Verein Rätterschen u. Umgebung

## 26. Generalversammlung

Am 7. Februar 1987 konnte Präsident Karl Sieber 30 Personen begrüßen. Einen besonderen Gruss richtete er an die anwesenden Ehrenmitglieder. Als Stimmenzähler amtete Willi Böhmeler.

Leider hatten wir wieder sechs Austritte zu verzeichnen. Mit zwei Neueintritten konnten wir aber die Mitgliederzahl halten. Die Jahresberichte des Präsidenten und der Obmänner wurden diskussionslos genehmigt. Über den Kassenbestand gab unser Kassier Albert Thaler Auskunft. Es musste ein bescheidenes Defizit hingenommen werden, hat doch die Reise und die Jubiläumsfeier ein Loch in die Kasse gerissen. Mit verschiedenen Aktivitäten sollte aber dieses bald wieder verschwinden. Zu wählen waren dieses Jahr der Präsident, Kassier und die Beisitzer. Mit Applaus wurde Präsident K. Sieber wieder bestätigt. Leider hatte Kassier Albert Thaler den Rücktritt eingereicht und musste daher ersetzt werden. Als neue Kassierin wurde Ursula Müller vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Alle Beisitzer (Obmänner) wurden wiedergewählt. Dieses Jahr wird wieder eine Jungtierschau im Freien stattfinden. Das genaue Datum wird erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. In verdankenswerter Weise haben sich Heidi und Sepp Kümin nochmals bereit erklärt die Tombola zu übernehmen. Bei den Aktivitäten stehen eine Exkursion im Frühjahr, die Jungtierschau, eine Stallschau sowie ein eintägiger Vereinsausflug im Vordergrund. Der Jahresabschluss soll in Rümlang stattfinden und wird von der Familie Hotz organisiert. Einigen Gesprächstoff ergab das Wanderpreisreglement für die neuangeschafften Wanderpreise sowie die niedrige Bewertung an der Stadtverbandsausstellung in Pfungen. Differenzen von zwei und mehr Punkten waren an der Tagesordnung, was uns zu einigen Bedenken bewegte. An der nächsten GV werden wir den Vorstand von sieben auf neun Mitglieder erweitern, da beabsichtigt wird, unsere Abteilung Geflügelzüchter vermehrt zu aktivieren. Dazu benötigen wir einen Geflügelobmann, welcher diese Abteilung führen wird. Die Delegiertenversammlung des Parus wird von einer Viererdelegation besucht. Um 21.40 Uhr konnte Präsident K. Sieber die flott verlaufene GV mit dem Dank an alle schliessen.

**swiss clean**  
beim Bahnhof Elgg  
Telefon 052 47 17 26  
Ablage: VOLG Rümikon  
Wir reinigen:

- Kleider
- Woldecken
- Schlafsäcke
- Gardinen

**Wäscherei Chem. Reinigung**  
Brühlstr. 5, Aadorf  
Telefon 052 47 41 52

Neu:  
Pelze  
Felle  
Teppiche  
Leder aller Arten

Familie Ammann

Neu:  
Flickarbeiten  
Reissverschlüsse einsetzen  
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:  
Alle Reissverschlüsse  
verschiedene Knöpfe, Faden

## Martin Wagner

# Schreinerei

8403 Winterthur  
Postfach 4  
Werkstatt Rümikon ZH  
Telefon 052/36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten  
Möbelhandel**



Jahresbericht 1986

Im Mai wurde unsere Organisation von der Waldzusammenlegung von Naturschutzgebieten eingeladen. Im Gegensatz zu früher wird der Naturschutz von landwirtschaftlichen Kreisen heute nicht mehr nur als lästiger Störenfried empfunden, sondern je länger je mehr seine Arbeit als notwendig betrachtet. Im Luschderfu, am Strässchen von Elsau zum Jfang wurde von einigen Mitgliedern in einer abendlichen Aktion versuchsweise der mittlere der drei stufig angelegten Tümpel mit einer Folie ausgekleidet. Grabende Kleintiere sorgen immer wieder dafür, dass die Tümpel nicht lange mit dem aus einer Quelle stammenden Wasser gefüllt bleiben. Der Versuch scheint sich bis heute gelohnt zu haben. Im folgenden Jahr sollen deshalb die zwei verbleibenden Tümpel auf die gleiche Weise verbaut werden. Über die Durchführung des kantonalen Naturschutztages und die Arbeiten am ornithologischen Inventar ist in der elsauer zytig ausführlich berichtet worden (Nr. 32, 33). Die am Schulhaus Nord angebrachten künstlichen Mehlschwalbennester sind im Frühjahr sofort bezogen worden. Es fanden dann zwei erfolgreiche Bruten statt.

Aus persönlichen Gründen konnte eine Wiederansiedlung des Gabelschwanzes, eines sehr selten gewordenen imposanten Nachtfalters, im Gebiet der Kiesgrube nicht realisiert werden. Das Vorhaben soll in der nun folgenden Vegetationsperiode verwirklicht werden. Von grosser Bedeutung für den Naturschutz war die kantonale Volksabstimmung über das Verbandsbeschwerderecht der Natur- und Heimatschutzorganisationen im September. Trotz einer sehr unfairen Gegenpropaganda aus Kreisen um den Trumpfhuur und die Bürgeraktion kam die Vorlage durch. Das Resultat von Elsau hob sich dabei erfreulich von dem einiger verwerfenden benachbarten Gemeinden ab.

Innerhalb der Gemeinde wurden drei Exkursionen durchgeführt. Dazu gehört auch die kantonale Exkursion in die Kiesgrube, an welcher über botanische, zoologische und geologische Aspekte informiert wurde.

Gewürdigt werden soll wieder einmal die unter der Leitung von Heinz Baltensperger alljährlich geleistete Arbeit der Nistkastenbetreuer. Ohne viel Aufhebens zu machen, werden von ein paar wenigen Mitgliedern um die 300 Nistkasten in einer doch oft recht kalten oder nassen Jahreszeit kontrolliert und gereinigt.

Die anfallenden Geschäfte wurden in fünf Vorstandssitzungen erledigt. Die Generalversammlung im März wurde von 45 Mitgliedern besucht. Auf eidgenössischer Ebene erfreut es, dass der Bundesrat in einer Bundesverordnung das – eigentlich schon längst fällige – für die Gemeinden verbindliche Verbot der Herbizidanwendung erlassen hat. Mühe bereitet andererseits die Art und Weise wie der Staat die Pflege der Jätbachborde handhabt.

H. Kellermüller

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg  
Haldenstrasse 7  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 10 07



Chlausabend

Am 5. Dezember 1986 trafen sich 45 Mitglieder zum traditionellen Chlausabend des Ortsverein Rümikon im Rest. Blume. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten streiften wir in Gedanken nochmals die Anlässe des vergangenen Jahres anhand einiger Dias, welche uns R. Hähni mitgebracht hatte. Beim nachfolgenden Bilderrätsel und später beim üblichen Lotto waren viele schöne Preise – von Cognacschwenkern bis zum Putzkübel – zu gewinnen.

Natürlich war auch der Samichlaus mit seinem Begleiter da und deckte diverse Sünden, aber auch manch Lobenswertes auf. Ein Dorn im Auge war ihm allerdings der Weg auf den "Kramerbuck", auf dem er noch immer, wie er meinte "uf em A...." hinabrutschen müsste.

Die Moosheers gaben uns wieder eine tolle Schätzfrage auf und beehrten die Gewinner mit schönen Preisen. Bis um Mitternacht wurden wir zwischendurch mit lüpfiger Handorgelmusik unterhalten. Dem jungen Musiker, Beat Raths, gehörte begeisterter Applaus.

Somit war auch der letzte Anlass des Ortsvereins Rümikon für das Jahr 1986 ein voller Erfolg.

Heidi Rufer

heinz schmid ag  
Elektro- und Telefonanlagen

Neubauten  
Umbauten  
Kundenservice

Wir lösen auch Ihre Probleme der Elektro- und Telefoninstallationen.

Übrigens finden Sie in unserem neu eröffneten Laden ein reichhaltiges Sortiment an Elektro-Apparaten zu attraktiven Preisen

St. Gallerstrasse 185, 8352 Rätterschen  
Telefon 052/36 26 26

Privat: Im Glaser 8, 8352 Rümikon, Tel. 052/36 21 48

Ladenöffnungszeiten:  
Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.00–18.00 Uhr

Jugend

Pfadfindertrupp Klingsor

Trupp-Übergabe-Weekend des Trupp Klingsors in Hischwil, 20./21. Dezember 1986

Als wir mit ein wenig Verspätung am Bahnhof Grüze Antreten gemacht hatten, habe ich einige Erklärungen zum Lager abgegeben und schon war es Zeit, sich auf den Bahnsteig 2 zu begeben, weil der Zug um 13.39 Uhr uns dort erwartete. Der Zug hatte ein wenig Verspätung, es waren aber nur ein paar Minuten. Im Zug machten wir es uns erstmals gemütlich und man begann sich mit Zahl- oder Wortspielen bei der Reise die Zeit ein bisschen zu vertreiben. Nach knapp 50 Minuten kamen wir in Gibswil an, wo wir von ziemlich viel Schnee überrascht worden sind. Nun hiess es den steilen Fussweg vorzunehmen, und nach einer guten halben Stunde erreichten wir das Pfadiheim Hischwil. Zuerst wurden die Schlafräume bezogen und von Zeit zu Zeit hatte jeder sein Material verstaut und man traf sich im Aufenthaltsraum wieder. Es gab Tee, und es wurde geluncht. Als Maza einen Pfader ins Führerzimmer schickte um Tweety und Snowy zu holen, da waren sie nicht mehr im Heim. Sofort zogen sich alle an und eine grosse Suchaktion begann. Man fand heraus, anhand eines Postens, dass Tweety Snowy den Trupp übergibt. Auf einer kleinen Anhöhe oberhalb Hischwil war ein Platz mit lauter Fackeln ausgesteckt, dorthin begaben sich beide Gruppen und begegneten dort Tweety und Snowy. Es stürmte wie wild und man musste schauen, dass die Fackeln nicht erloschen. Als erstes wurden von Maza Zettel verteilt, auf denen der neue Truppruf des Trupp Klingsors stand:

AVIVO AVEVO AVIVO VEVO WUM  
ZARA JUNE OKEUMANA  
SONERUME ABERNOR  
IDEREN INA RAMO  
TRUPP KLINGSOR

Nach mehrmaligem Üben klang es schon ziemlich gut. Man begab sich nun ins Haus hinab, da es immer ein bisschen kälter wurde. Im Haus angekommen, zogen sich erst alle um und warteten dann im Aufenthaltsraum auf die Abendbescherung. Nun gab es das langersehnte Abendessen, das von Bianco und seiner Gruppe Kobra angerichtet wurde. Es gab Curryreis mit Hamburger, und ich muss sagen, es hat mir sehr gut geschmeckt. Kurz nach Beendigung des Abendessens kamen zur Überraschung der Pfader noch Jogy, Zorro und Blitz auf einen kurzen Besuch vorbei.

Mit diesen Drei hatten die Pfader dann auch noch ihren Plausch. Man kann als Truppenleiter ja nicht für Ordnung sorgen, wenn selbst der Pfaderstufenchef mit den Pfadern eine Kissenschlacht unternimmt. Nach ein paar Stunden verschwanden die Drei wieder, und es wurden noch ein paar Spiele gemacht, und gegen Mitternacht steigerte sich die Stimmung, denn jetzt war der Hauptteil des Weekends an der Reihe. Tweety servierte uns auf einem Tablett Kuchen und alkoholfreien Sekt. Dann standen Tweety und Snowy auf und Tweety übergab Snowy den Trupp Klingsor. Tweety richtete ein paar Dankesworte an Gruppenführer, Maza und Bianco, an

Hilfstruppenleiter Snowy und an die Pfader selbst. Nach der Truppübergabe sprach der neue Truppleiter Snowy ein paar Dankesworte an Tweety. Nach einem tollen Übergabe-Abend gingen morgens um 04.00 Uhr auch die letzten müden Gesichter zu Bett. Am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr waren aber alle wieder auf den Beinen und es herrschte schon reger Betrieb im Haus. Ungefähr eine Stunde später wurde zum Brunch gerufen. Dieser wurde von Maza und seiner Gruppe Falk zubereitet und es gab wirklich alles, vom Joghurt bis Spiegelei mit Schinken. Am Nachmittag war Schlitteln angesagt, das offensichtlich allen Spass machte. Es war unterdessen 15.00 Uhr, alle waren im Haus und drauf und dran, das Haus wieder in einen sauberen Zustand zu versetzen. Nach einer Stunde war es soweit, der Heimleiter nahm das Haus ab, wir verabschiedeten uns und gingen langsam abwärts, Gibswil zu. Pünktlich um 16.32 Uhr bestiegen wir den Zug nach Winterthur Grüze, mit dem wir um 17.15 Uhr in Winterthur Grüze ankommen werden. Nach einem kurzen Ti ei ei und kräftigem Brüllen des Trupprufes machte man abtreten, und alle gingen sichtlich zufrieden nach Hause.

Ich möchte hiermit nochmals allen Pfadern danken, die an diesem Weekend teilgenommen hatten und hoffe, dass es euch gefallen hat, so wie mir. Ich möchte den Gruppenführern nochmals für ihren grossartigen Einsatz danken. Tweety möchte ich auch einen grossen Dank aussprechen für das, was er bis jetzt mit dem Trupp erarbeitet hat. Zudem hoffe ich, ihr hattet einen guten Rutsch ins neue Jahr und wünsche für die Zukunft alles Gute

Übertritts-Weekend-Teilnehmer

- Bühlmann Mario v/o Tweety
- Grisoli Roland v/o Snowy
- Bochsler Christoph v/o Maza
- Bernhard Ueli v/o Bianco
- Fasel Urs v/o Vulcan
- Rickert Nils v/o Gfitzt
- Tobler Markus v/o Serpent
- Bochsler Lucius v/o Rigel
- Hotz Mäni v/o Chico
- Hähni Rolf v/o Panda

Etat Trupp Klingsor

Truppleiter  
Grisoli Roland, Snowy, JFM. E. Steinerstr. 1, 8400 22 45 65

Gruppe Falk  
Bochsler Christoph, Maza, JV, Auwiesenstr. 12, 8352 36 17 04  
Rickert Nils, Gfitzt, P, C.F. Meyerstr. 16, 36 10 48  
Hähni Rolf, Panda, P, Chännerwisstr. 22, 36 18 63  
Debrunner Patrick, Specht, JPA, Im Zauner 16, 36 21 76  
Odin Pius, Mang, JPA, Im Heidenloch 2, 36 16 77

Gruppe Kobra  
Bernhard Ueli, Bianco, JV, Pestalozzihaus, 36 14 13  
Bochsler Lucius, Riegel, P, Auwiesenstr. 12, 36 17 04  
Tobler Markus, Serpent, JP, Im Husacker 11, 36 23 38  
Fasel Urs, Vulkan, JP, Pestalozzistr. 9, 36 22 85  
Walch Rolf, Quick, JP, Im Melcher 6, 36 13 00  
Hotz Manfred, Chico, PA, Dorfstr. 5b, 36 14 33  
Hess Christoph, JPA, Gottfr. Kellerstr. 15, 36 13 76



# KNOPFLOCH

## MAGISCHE QUADRATE

1	2	3	4	5	6	7	8
2				6			
3				7			
4				8			
9	10	11	12	13	14	15	16
10				14			
11				15			
12				16			

1. Klebstoff
2. lat. also, folglich
3. Stacheltier
4. ital. Hafenbecken
5. Männl. Schwein
6. "Schnurri der Nation"
7. Schluss
8. Papierzählmass
9. Treffer im Fussball (Mz.)
10. In der Höhe
11. Überbleibsel
12. Federvieh
13. Trinkgefäss
14. lärmig
15. Fahrzeug
16. Halt

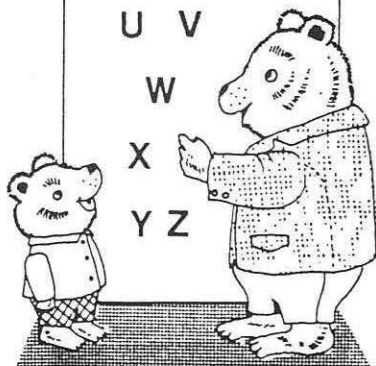
## SCHRIFTEN



Schriften und ihre Schreiber.  
Welche Person gehört zu welcher Schrift?

## BILDERRÄTSEL

A B D E F  
G J K L M  
O P Q R  
U V  
W  
X  
Y Z



Was steckt dahinter? Das möchten die Beiden wissen. Aus dem Alphabet fehlen einige Buchstaben. Diese, richtig geordnet, ergeben die Lösung.

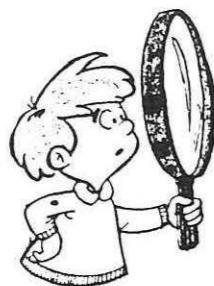
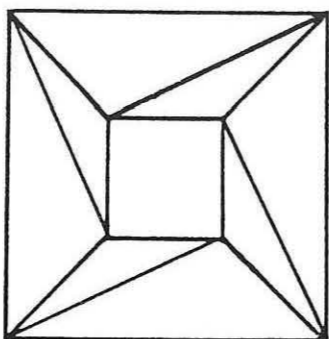
## VISITENKARTENRÄTSEL

**D. NIES, ARNI**

Fräulein Nies verbringt ihre Ferien auf einer Insel im Mittelmeer. Wo?

## ZEICHNEN

Da hilft nur probieren und immer wieder neu zu versuchen. Die Aufgabe lautet nämlich, die Figur mit einem einzigen Strich nachzuzeichnen. Der Bleistift darf also nicht abgesetzt werden. Und überschneiden dürfen sich die Linien auch nicht. Ganz schön schwer, oder?

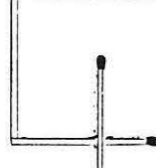


## Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 33):

Visitenkartenrätsel  
Filialleiter

Wer ist der Schuldige?  
Nr. 6

Streichholzrätsel



Suchrätsel  
Nr. 6

Geburtstag  
49 Jahre

Fehl am Platz  
Nr. 5, denn die Schnecken mit schwarzem Körper bewegen sich nach links, die mit weissem Körper nach rechts.



# Parteien

**SVP**

## Öffentlicher Verkehr in der Gemeinde Elsau

Wir begrüßen die Anstrengungen des Gemeinderates, auf Grund der "Busumfrage" weitere Abklärungen mit dem Ziel der Einführung eines Busbetriebes durchzuführen.  
Die SVP meint:

- Busbetrieb ja, aber nicht in Konkurrenz zur SBB sondern in Ergänzung
- Für Schottikon sollte ein besseres Angebot der SBB erreicht werden, was über den Verkehrsverbund möglich und bei der Bereitschaft zur entsprechenden Finanzierung auch realisiert werden kann.
- Keine Lösung für einen Bus-Versuchsbetrieb wäre für die nächsten zwei Jahre eine Verlängerung der Seen-Hegi-Linie der VBW nach Elsau. Anzustreben ist eine direkte Verbindung Elsau-Hegi-Altstadt (oder Bahnhof) Winterthur

Aus ökologischen Gründen sind wir alle gefordert, neue Wege einzuschlagen. Darunter fällt auch die Bereitstellung von umweltschonenden Alternativen zum heutigen Individualverkehr. Aus diesem Grund unterstützt die SVP das Projekt eines attraktiven Bus-Versuchsbetriebes.

## SVP SVP SVP SVP SVP SVP SVP SVP

### VORANZEIGE

Dienstag, den 24. März 1987, 20.00 Uhr  
im Restaurant "Sternen" in Rätterschen

Öffentliches Podiumsgespräch

**(Kern)-Energie – wie weiter?**

Referenten:

Konrad Basler, Nationalrat

Edwin Weilenmann, Kantonsrat

Vertreter der NOK (Nordostschweizerische Kraftwerke)

Benützen Sie auch die Gelegenheit, weitere Kandidaten der SVP-Kantonsratswahlliste persönlich kennenzulernen.

SVP-Elsau

## SVP SVP SVP SVP SVP SVP SVP SVP

**SP**

## Kantonsratswahlen 1987

Die SP Rätterschen ist in der glücklichen Lage, Ihnen gleich zwei Kandidaten für die Kantonsratswahlen vorstellen zu dürfen. Nachfolgend zeigt ein Kurzbeitrag unserer Kandidaten eines ihrer Anliegen. Falls Sie die beiden Kandidaten etwas näher kennenlernen möchten, haben Sie die Gelegenheit alle sechs Kantonsrats-Kandidaten der SP Winterthur-Land in Elsau zu haben:

**Öffentliche Veranstaltung vom 23. Februar 1987**

**20 Uhr im Schulhaus Ebnet in Elsau**

**Thema: Gewässer – Boden – Luft**

**Referent: Regierungrats-Kandidat Elmar Ledergerber**

## Neuer Lehrplan

### Schwerpunkte aus sozialdemokratischer Sicht

Die Chancengleichheit in der Bildung, in Schule und Beruf, war für die Sozialdemokraten schon immer ein zentrales Anliegen. Eine eigene kantonale Bildungskommission hat sich engagiert mit dem Entwurf zu den Grundlagen für einen neuen Lehrplan der Volksschule des Kantons Zürich auseinandergesetzt.

Grundsätzlich kann sich die SP mit dem Leitbild einverstanden erklären. Die zehn Grundhaltungen erscheinen ihr zum Teil widersprüchlich zum Leitbild.

Fragwürdig erscheint in der Leistungsbereitschaft der Hinweis: Engagierte Arbeit hält Wirtschaft und Gesellschaft in Gang. Ein Leistungsbegriff der sich asozial auswirken und zu Verantwortungslosigkeit führen kann.

Die schöpferische Begabung müsste einen höheren Stellenwert erhalten und entsprechend gefördert werden. Die Lebensfreude sollte Grundstimmung sein, damit das Kind in einer unbeschwertten, angstfreien Atmosphäre lernen kann.

Die Gliederung der Oberstufe in drei Abteilungen, Sekundar-, Real- und Oberschule müsste ganz aus den Rahmenbedingungen gestrichen werden. Die Gesamtschule müsste angestrebt werden. Zur Zeit laufen Schulversuche, die von der ED gefördert werden, in verschiedenen Gemeinden, die in Richtung Gesamtschule weisen (Abteilungsübergreifender Unterricht an der Oberstufe). Diese Versuche werden von Lehrern wie von Schülern, die an den Schulversuchen beteiligt sind, positiv beurteilt. Eine echte Chance für einseitig begabte Schüler. Stoff- und Leistungsdruck, über den viele Lehrer/innen klagen, wird in erster Linie durch den Selektionsdruck erzeugt.

Die Methodenfreiheit für den Lehrer muss gewährleistet sein. Nur so kann das Kind seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Die Erziehung zu umweltgerechtem Verhalten, zur sinnvollen Freizeitgestaltung, zur verantwortlichen Mitarbeit in einer pluralistischen Gesellschaft kann dadurch besser in den Unterricht integriert werden. Das gleiche Bildungsangebot für Mädchen und Knaben wird begrüsst, dies gilt im besonderen für den Handarbeits- und den Hauswirtschaftsunterricht.

Die Gesamtstundenzahl der ersten beiden Klassen der Primarschule sollte herabgesetzt werden. Auch die Gesamtstundenzahl der Oberstufe ist zu hoch.

## Kantonsratswahlen 5. April 87



**Ruth Hotz-Schlumpf**

1940, 3 Kinder

Aktiv für Schule und Jugend, im Fürsorgewesen, im Natur- und Umweltschutz.



**Ernst Leuzinger**

1937, 3 Kinder

Aktiv für die Umwelt, in kirchlichen Anliegen und für den öffentlichen Verkehr.

### Ihre Vertretung für Elsau und Region Winterthur-Land.

Wählen auch Sie die Liste der Sozialdemokraten & Gewerkschafter!



### Lang & Ledergerber in den Regierungsrat.



# Lang & Ledergerber

Das heisst Stoffabbau (Möglichkeit) in Mathematik und Sprache, letztere könnte im übrigen Stoffprogramm zusätzlich gefördert werden. Es entstünde Freiraum, um auch andere wichtige Richtziele zu erreichen. Richtziele, die das Kind befähigt, im Leben zu bestehen und dem Leben Wert zu verleihen.

Ruth Hotz

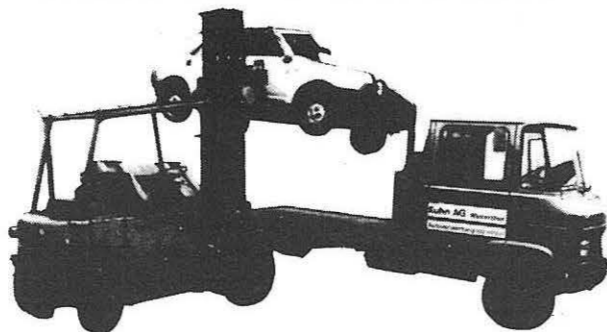
#### Für den öffentlichen Verkehr

Seit der öffentlichen Veranstaltung des Gewerbevereins am 3. November 1986 zum Busbetrieb in Elsau herrscht allgemeine Funkstille. Man wartet gespannt auf das Ergebnis der ausgewerteten Umfrage des Gemeinderates. Aus den Voten der Teilnehmer konnte damals eine Unzufriedenheit der Bevölkerung in Schottikon festgestellt werden, deren Bedürfnissen auch mit einem Busbetrieb nicht Rechnung getragen würde. In aller Eile sammelte man Unterschriften und reichte diese an die Fahrplankommission ein, mit dem Begehren, dass alle Regionalzüge in Schottikon einen Halt machen sollten. Leider ohne Erfolg und mit abschlägiger Antwort an den Gemeinderat Elsau. Aus einem Gespräch mit dem Bahnhofinspektorat Winterthur ist Erfreulicheres zu berichten. Es ist überzeugt, dass bei attraktiveren Angeboten ein Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel erfolgen wird. Deshalb setzt man sich ein, dass alle Regionalzüge in Zukunft in Schottikon halten werden. Während diese Zeilen geschrieben werden, verhandelt der Gemeinderat Elsau mit Vertretern der SBB. Die SP Rätterschen hofft auf ein erfolgreiches Ergebnis.

Obwohl die S-Bahn von Winterthur nicht ins Eulachtal einfahren wird, sondern in Seen und Seuzach Endstation macht, sind weitere Fahrplanverbesserungen anzustreben. Es ist zu hoffen, dass mit dem Verkehrsverbund auch ins Eulachtal ein Halbstundentakt erfolgen wird. Die SP Rätterschen wird auf jeden Fall weiterhin am Ball bleiben und das Geschehen sehr aufmerksam verfolgen.

Ernst Leuzinger

## Auto-Verwertung Kuhn AG Winterthur



#### Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altagos (Abstellen gratis)

#### Verkauf von:

- Personenwagen-Occ.-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

**Kuhn AG** Winterthur, St. Gallerstr. 334  
Telefon 052 28 13 21

# Gewerbe



### Busbetrieb in Griffnähe?

Das Podiumsgespräch des Gewerbevereins vom vergangenen November hat in der Gemeindebevölkerung rege Diskussionen in Gang gebracht, ein Resultat, welches sich der Organisator eigentlich erhofft hatte. In der letzten Ausgabe der ez durfte man mit Genugtuung feststellen, dass sich auch parteipolitische Kreise mit unserem Verkehrsproblem ernsthaft beschäftigen. Der GVER hat sich besonders gefreut, dass die FDP-Elsau sich ebenfalls für das Busprojekt interessiert, auch wenn sie in ihrem Artikel einige Ungereimtheiten erkennen lässt. Der Gewerbeverein muss hiermit den Vorwurf einer einseitigen Verkehrspolitik eindeutig zurückweisen. Unser Ziel war es immer gewesen, das Problem des öffentlichen Verkehrs gesamthaft zu lösen, nicht umsonst wurde dem Stationsvorstand Hans Niedermann am Podiumsgespräch die Möglichkeit gegeben, seine Sorgen und Zukunftsaussichten aus der Sicht der SBB bekanntzugeben. Wenn wir im Rahmen des öffentlichen Verkehrs dem Busprojekt Priorität einräumen, so hat das allein den Grund, weil wir der Meinung sind, es sei das am ehesten Machbare, das Beispiel Wiesendangens hat es uns vorgelebt. Die Hoffnung auf die Errichtung einer SBB-Station in Rümikon gehört für uns allerdings eher in den Bereich der Utopie; wer ernsthaft glaubt, die Schweizerische Bundesbahn könne und wolle alle Dörfer einer Landgemeinde verkehrsmässig erschliessen, hat das Konzept des Zugverkehrs nicht begriffen. Flächenmässige Erschliessungen sind nur durch einen Busbetrieb möglich, gerade die Gemeinde Elsau mit ihren weitverstreuten Weilern und Dörfern kann keine andere Lösung finden. So ist es wohl nichts als vernünftig, wenn sich die Anstrengungen aller Institutionen der Gemeinde hinsichtlich Verkehrsplanung nun dem Busbetrieb zuwenden, damit demnächst ein Versuchsbetrieb realisiert werden kann. Diese Phase wäre wohl der letzte Akt der Bedürfnisabklärung, der als Start für eine feste Businstitution dienen könnte. Auch hier können wir der Stellungnahme der FDP-Elsau nicht folgen, welche zu einer grundlegenden Bedürfnisabklärung aufruft. Diese befindet sich nämlich in der Abschlussphase – wenn auch mit Verspätung –, so dass ein Bus für die Gemeinde Elsau kein Fernziel mehr bleiben muss.

Aus der Gemeinde ist der Ruf nach vermehrter und verbesserter Information über den Stand der Dinge unüberhörbar. Der Gewerbeverein hat deshalb den Gemeinderat auf schriftlichem Wege aufgefordert, die Öffentlichkeit raschmöglichst und eingehend über die Auswertung der durchgeführten Umfrage zu informieren. Wir sind überzeugt, dass die Stimmbürger Elsaus unsere Behörden bestimmt unterstützen werden, wenn sie auch Einsicht in deren Pläne und Vorhaben erhalten.

In diesem Sinne hoffen wir, dass die Öffentlichkeit Elsaus zusammen mit den Behörden gemeinsam die Voraussetzungen schaffen kann, dass noch im Jahre 1987 ein erster Bus versuchsweise über Gemeindegebiet fährt. Damit wäre bestimmt ein erster Schritt zu einer verbesserten Infrastruktur unserer Gemeinde getan und eine Alternative zum umweltbelastenden Individualverkehr vorhanden.

Gewerbeverein Elsau-Rätterschen



### Badminton- und Fitnesscenter

Rümikerstrasse 5a  
8352 Rümikon  
Telefon 052/36 26 68

### Das BAFI, Badminton- und Fitnesscenter erwartet Sie!

Seit dem 18. Januar 1987 ist es nun möglich, Federball in der Halle (für Freizeit- und Breitensportler) oder Badminton (wie sich der Wettkampfsport zu nennen pflegt) auf acht Plätzen zu spielen und zu erlernen. Des weitern hat sich eine schon recht bedeutende Schar von fitnessbewussten Damen und Herren in der Turnhalle darangemacht, die Spuren der Feiertage wegzutrimmen oder hat sich physisch optimal auf die Skiferien vorbereiten lassen.

Soweit die Bestandaufnahme der Gegenwart, denn das BAFI kann bereits auf eine kurze Vergangenheit zurückblicken, in der es galt, die Kinderkrankheiten zu überwinden. Deshalb erscheint es nicht überraschend, dass die Eröffnungsfeier vom 18. Januar 1987 schon weit zurückliegt. Dennoch soll das viel-



Dr. G. Schilling überreicht H. Keller ein Präsent der ETH Zürich

seitige Programm nochmals kurz in der Retrospektive beleuchtet werden.

Den Auftakt bestritt der Zupfmusikkreis Zürich, der für einmal "fremd ging" und in der Fitnesshalle ein buntes Musikprogramm mit klassischen Werken und vor allem volkstümlichen Weisen aus Osteuropa und Spanien mit sehr viel Emotion und Dynamik dargeboten hat, was sehr gut zum Anlass passte. Christian Gross, Verwaltungsratspräsident der BAFI AG, richtete die Grussworte des Unternehmens an die Anwesenden, unter denen sich auch der Nationaltrainer des Schweizerischen Badminton Verbandes, Rob van der Pot, sowie der Präsident des Regionalverbandes Hansjörg Häring befanden.

Als Gastreferent konnte der Leiter der Kurse für Turnen und Sport an der ETH in Zürich und bekannter Ombudsmann des Fachblattes "SPORT", Dr. Guido Schilling, gewonnen werden. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass mit dem Trend zur Arbeitszeitreduktion Betätigungsfelder geschaffen werden müssen, um die entstehende Freizeit sinnvoll nutzen zu können und sich gleichsam entsprechend dem gesellschaftlichen Stellenwert des Fitseins, genügend Möglichkeiten anzubieten. Durch den Mangel an Turnlehrerstellen an Schulen bietet sich den stellenlosen Turnlehrern in solchen Fitnesscentern die Gelegenheit, die gute Ausbildung effizient einsetzen zu können. Der eingeschlagene Weg der BAFI AG, deren Lektionsinhalte zielgerichtet in Blöcken von zehn Lektionen dargeboten werden, hat den Vorteil einer optimalen Betreuung und Führung durch die Kurse und fördert zusätzlich das Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen Gruppen, deren maximale Mitgliederzahl zwischen 10 und 16 Personen liegt.

Nach der Ansprache und dem zweiten Teil des Musikvortrages bat Hansruedi Keller, Turnlehrer und Betriebsleiter der BAFI AG, die Gäste in die Badmintonhalle, um einer Exhibition bei-zuwohnen.

Vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse demonstrierten die Vitudurum-Spieler Pascal Kaul (der kurzfristig für die auf der Anreise von Liestal auf der Autobahn stehengebliebene Lieselotte Blumer einsprang) und Hubert Müller, Schweizer Meister im Mixed 1986 und Nationalmannschaftsmitglied, die Feinheiten der Technik, die Dynamik und Intensität des Badminton-sportes. Leider ist Badminton der breiten Bevölkerung noch eher unbekannt, wobei gerade diese junge Sportart äusserst ideal für den Breitensport ist, denn wer hat nicht schon früher Federball gespielt oder spielt es heute noch?

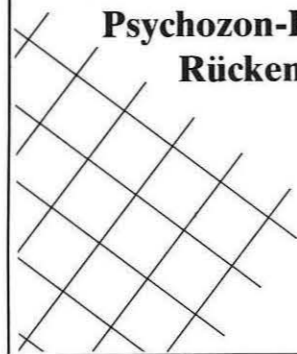
Über Mittag bestand die Gelegenheit, sich selber in Badminton zu üben. Dieses JEKAMI wurde auch reichlich dazu benützt, selber einmal Eindrücke ins Badmintonspiel zu erhalten. Sehr oft traf man die Situation an, dass "es Mami mit em Papi" und der Bruder mit seiner Schwester oder mit seiner Freundin ein Spiel versuchten. Gerade in solchen vielseitigen Zusammensetzungen konnte man den Reiz, die schnellen Erfolgserlebnisse und den Spass am Sporttreiben feststellen.

Um 14.00 Uhr konnte Hansruedi Keller die bestbekanntesten "Stüdtli-Girls" begrüssen, die mit einer methodisch hervorragend aufgebauten Bodenvorstellung und eines nahezu akrobatischen Flugfestivals mit Mini-Trampolin und Sprungkasten zu begeistern wussten.

Die Pause bis zum letzten Höhepunkt nutzten viele Besucher, um sich im schmucken Billardraum von Herrn R. Flury in die Geheimnisse des Billardsportes einweihen zu lassen. Wer sich eine Clubmitgliedkarte erwirbt, kann sich beliebig oft dem Billardspiel widmen oder kann einen ausgeschriebenen Kurs besuchen, ohne Mitglied zu sein.

Den fulminanten Abschluss bildete die Show des RRC DAMO, die mit ihrer Rock'n Roll-Vorstellung im Paar- und Gruppen-tanz eine grossartige Demonstration ihres Könnens zeigten. Mit viel Applaus wurde diese von Herrn und Frau Bachmann be-treute Truppe verabschiedet.

### Klassische Massage Psychozon-Fussdruck-Massage Rücken- und Nackenmassage



Telefonische Anmeldung  
36 14 79

Gaby Gassner  
Zaunerweg 1  
8352 Elsau



Umbauten + Neubauten      Kunststoffarbeiten  
Renovationen                      Plattenarbeiten

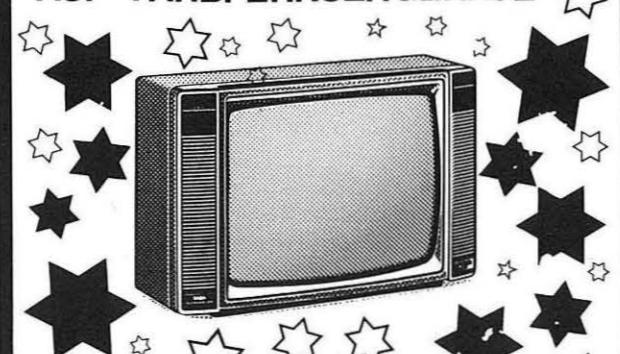
**F. TASSI**  
**Baugeschäft · 8352 Rätterschen**

Telefon 052 / 36 15 76      Stationsstrasse 2

### Video-Fernseh-Hi-Fi

★ **SUPER-** ★  
**EINTAUSCH**

AUF FARBfernsehGERÄTE ★



grösste Auswahl  
★ ★ ★ ★ weit und breit !

**Dietiker+Humbel**  
**Obertor 37 Winterthur 22 55 58**

## und ausserdem ...



### Staubsauger gedanken

Missmutig bearbeite ich mit dem entsprechenden Haushaltgerät den Teppich. Der Hochnebel macht mir zu schaffen, er legt sich auf mein Gemüt. Ich sehne mich nach Sonne und Wärme, nach Rhein und Kajak ... und während der Staubsauger sein "Lied" singt, wandern meine Gedanken zu den Anfängen meiner neuen "Leidenschaft".

Im vorletzten, wunderschönen Herbst hatte sie begonnen, als meine Kollegin Gerdy mich in ihrem Zweier-Faltboot auf den Rhein mitnahm. Bei ihrer Einladung hatte ich zuerst gezögert, lagen doch meine Paddelkenntnisse weit zurück. In jungen Jahren hatte ich mich auf der Bille in Hamburg im Rudern versucht. Da sich aber der Kahn weder zur Vorwärts- noch zur Rückwärtsfahrt bewegen liess und sich lediglich, zur Erheiterung einiger Zuschauer, mit mir im Kreise drehte, hatte ich entnervt dem Rudersport entsagt. Bessere Erfahrung machte ich mit Stechpaddel und Kanu, doch die Leihgebühren des Bootsvermieters waren derart überrissen, dass sich dieses Vergnügen in Grenzen hielt. Mit einem Doppelpaddel allerdings hatte ich noch nie hantiert. Kollegin Gerdy zerstreute meine Bedenken. Ausgerüstet mit Kaffeekanne und Zwetschgenkuchen, Sonnenmilch und Hut, Bikini und Liegematte besetzten wir das Faltboot "gliss-gliss". Wir kamen gut voran, denn der Rhein führte schon wenig Wasser und kam uns ruhig entgegen. Die Bewegung mit dem Doppelpaddel behagte mir ausserordentlich, obwohl mir fast der Kopf von den Schultern fiel, weil ich mit jedem Paddelschlag den selbigen drehte, um zu kontrollieren, ob ich das Blatt richtig eintauchte. Als wir nach ein paar schönen Stunden auf und am Rhein zum Bootshaus zurückkehrten, war ich restlos begeistert. Ungeduldig und unruhig wartete ich auf die nächste Einladung. Nach der zweiten Ausfahrt wusste ich, das ist mein Sport. Aufgekratzt und laut singend fuhr ich heim. Nun galt es meinen Eheliebsten zu überreden, mir einen Kajak zu finanzieren. Vorsichtig fing ich noch gleichentags mit "Sondierbohrungen" an ... und stiess sofort auf Granit. Er sah mich als Wasserleiche im Auffanggitter des Elektrizitätswerks hängen ... oder zusammen mit dem Boot auf dem Grund des Rheins ruhen ... oder von der Schiffsschraube eines Rheinschiffes geschmetzelt im Wasser schwimmen. Nein, entmutigen liess ich mich nicht, trotz der schauerlichen Bilder und verabreichte ihm meinen Kajakwunsch in homöopathischen Dosen. Vierzehn Tage brauchte ich, bis ich meinen Partner "weichgeklopft" hatte, bis er resignierte und erschöpft meinem Wunsche nach einem Kajak entsprach. Lediglich Fr. 500.- hatte ich an die Unkosten beizusteuern. Eine harte "Auflage", wenn ich an die nicht gerade astronomische Höhe meines monatlichen Sackgeldes dachte. Aber hartnäckig und mit geschlossenen Augen ging ich an verlockenden Angeboten der Bekleidungsindustrie vorüber und selbst "weisse Katzen" der Geschenkbranche konnten meinen Sparwillen nicht erschüttern, ich wollte meinen Kajak. Im Zivilschutzdienst verzichtete ich heldenhaft auf Znüningipfeli und Zvierinussgipfel um meinen Sold zu sparen, und als der "Erwerbseratz" einen rechten Batzen an meine Kajakkasse lieferte war ich selig. Leider riss der Ankauf von Weihnachtsgeschenken ein grosses Loch in

meine Kasse und mir fast das Herz aus dem Leib. Doch, oh Wunder, konnte ich meinem Angetrauten, noch vor Saisonbeginn, meinen Anteil präsentieren.

In der Zwischenzeit war ich nicht untätig geblieben, hatte an den Präsidenten des KCS geschrieben, liess auf seine Antwort hin Passbilder für einen Club-Ausweis machen und setzte mich, meiner angeborenen Schüchternheit zum Trotz, mit wildfremden Kajakkennern in Verbindung. Schliesslich musste ich wissen, was für ein Kajakmodell und welche Grundausrüstung für mich in Frage kamen. Daraufhin liess ich Kataloge kommen, die ich tageweise wälzte, und stellte verschiedene Kostenberechnungen auf. Inzwischen war ich Mitglied beim KCS und an meiner ersten GV aufgenommen worden. Stolz nahm ich den Bootshaus Schlüssel und meine Boots liegeplatznummer in Empfang und betrachtete mich ansonsten als Expertin in Kajakfragen. Statt an eine 1. Mai-Kundgebung fuhren wir mit Kollegin Gerdy nach Mumpf, zum Hoflieferant des KCS. Hier setzte ich mich in die verschiedenen Boote und als ich mich in einem "wie zu Hause fühlte" und es dazu auch noch alleine tragen konnte, hatte ich meine Wahl getroffen. Dann das Zubehör wie Doppelpaddel zum Teilen, Schwimmweste, Auftriebskörper, Spritzdecke, Lukendeckel, Seil, Rückengurt und einen Dachträger. Auf das Ausprobieren all dieser Herrlichkeiten an Ort und Stelle verzichtete ich aber, als ich sah wie der Rhein braunschäumend vorbeiriss. Meine Fahrt hätte unter diesen Umständen wohl erst in der Flussmündung ihr Ende gefunden. Stolz wie Neptun fuhr ich alsdann mit meinem Gefolge nach Schaffhausen zum Bootshaus, wo meine "bessere Hälfte" dann doch die Probefahrt von mir verlangen zu dürfen glaubte. Ich weigerte mich standhaft, denn erstens landeten gerade Kajakkönner und zweitens waren mir zu viele Spaziergänger unterwegs. Wenn ich mich schon blamieren musste, und das hatten mir alle Seiten hoch und heilig versprochen, dann nur vor so wenig Zuschauern wie möglich. Jetzt war der Vater sauer vor so viel Undank und es brauchte meine ganze Liebe, bis er sein seelisches Gleichgewicht wiedererlangte.

Als ehemalige Küstenbewohnerin bestieg ich natürlich kein ungetauftes Boot und so bekam mein Kajak eines frühen morgens mit einer Ponyflasche Sekt den Namen "Stint" verpasst. Die anschliessende Jungfernfahrt wurde zum Horrortrip. Ich machte die ersten eins-zwei-drei Paddelschläge, beschrieb am jenseitigen Ufer einen eleganten Bogen und trieb rheinabwärts. Mein Herz klopfte mir bis zum Hals vor Schreck, ich sah mich im Auffanggitter, am Grunde des Rheins, als Geschmetzeltes ... vorsichtig blickte ich mich nach meiner Begleiterin um, weit entfernt beobachtete sie meine ersten Paddelversuche. Mit viel Kraftanstrengung und mehreren unfreiwilligen Bögen traf ich am Ende und wider Erwarten am heimatischen Ufer ein. Jetzt lotste Kollegin Gerdy mich zwischen Ufermauer und Weidlingsliegeplätze, wo der Fluss weniger stark riss, doch hier verkeilte sich der Kajak ständig zwischen beiden, sehr zur Freude von wenigen "Herrchen" und "Frauchen", die ihre Vierbeiner am "Lindli" Gassi führten. Es brauchte meine ganze Muskelkraft, mich aus den ewigen misslichen Lagen zu befreien, und meinen ganzen Willen, nach der zweiten oder dritten "Verklemmung" nicht die gesamte Ausrüstung ergeben dem Rhein zu überlassen. Die Pause, am Ende des Uferweges, war meine Rettung, und da ich nicht schnell genug aus dem vermaledeiten Boot herauskam, stand ich auch schon bis zum "Füdtli" im Wasser, aber mich konnte nichts mehr erschüttern. Ich kaute Schokolade, verbiss die Tränen und liess mich von Kollegin Gerdy trösten. Dabei schossen mir Gedanken wie "auf was für einen

Blödsinn hast Du Dich da wieder eingelassen" oder "Alter schützt vor Torheit nicht" und ähnliches durch den Kopf. Die "Abfahrt" verlief etwas erfreulicher, aber da machte auch das meiste der Rhein. Jedenfalls verliess ich ziemlich niedergeschlagen und mehr ent-als begeistert die Stätte meines Wirkens. "Übung macht den Meister" und weil ich auf keinen Fall und unter gar keinen Umständen aufgeben wollte, übte ich weiter. Manchmal mit Tränen der Verzweiflung, meistens mit zusammengebissenen Zähnen, aber von mal zu mal lockerer und gradliniger.

Die grosse Wende meines Könnens brachte der J+S-Kurs bei Tourenleiter Gabriel. Unserem Alter nicht ganz entsprechend, aber wohl aufgenommen in den Kreis der jungen Leute, lernten Kollegin Gerdy und ich das fachgerechte Ein- und Aussteigen, einwandfreie Paddelführung, den Rundschlag, seitliches Versetzen und vieles mehr. Schluss- oder auch Mittelpunkt eines jeden Kursabends war der Besuch irgendeines rheinnahen Restaurants, was meinem geselligen Wesen sehr entgegenkam. So verlebte ich einen herrlichen, fröhlichen Kajak-Wasser-Sommer. Der Kurs ging zu Ende und weil es wieder so ein wunderschöner Herbst war, traute ich mich nun auch allein aufs Wasser. Angetan mit Schwimmweste, sie immer anzuziehen musste ich meinem Gebieter in die Hand versprechen, konnte nicht viel passieren. Ich genoss die langen Talfahrten nach mehr oder weniger anstrengenden Gegen-den-Strom-Paddeltouren.

Längst schon sitze ich auf dem Sofa, neben mir der laufende Staubsauger und träume von Sonnenschein mit Sprühregen und einem farbintensiven, rheinüberspannenden Regenbogen, von der abendsonnengoldeten Stadt Schaffhausen, vom nachtschwarzen Munot, von tausend Lichtblitzen auf dem Wasser, aber auch von lästigen Rhein- und Steckmücken, vom erbarmungslosen Gegenwind, von rücksichtslosen Motorbootfahrern...

... mein Blick aus dem Fenster holt mich in die grau in graue Wirklichkeit zurück. Seufzend ergreife ich mein summendes Gerät, um eine meiner Hausfrauenpflichten zu beenden. "Kopf hoch, Mädchen", tröste ich mich, "der nächste Sommer kommt bestimmt".

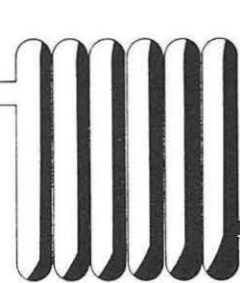
Urte Schlumpf

## Gartenbau- u. Unterhalt



W. Schäpper  
8352 Schottikon  
Tel. 052/36 22 37

NEU AB 1. AUGUST 1986 IN RÄTERSCHEN:



heizungen

v. labanca & co

BERATUNG  
KOSTEN/NUTZENRECHNUNGEN  
PROJEKTIERUNGEN  
AUSFUEHRUNGEN  
REPARATUR/SERVICE ALLER HEIZUNGEN

St. Gallerstrasse 66  
CH-8352 Rätterschen/Winterthur  
Tel. 052 / 36 14 58

VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE OFFERTE

## Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

- 28.11.86 Elsau: Orientierung zum Übertritt an die Oberstufe  
– *Passenden Schultyp finden*
- 2.12.86 Elsau: Bernhard Sager zum Ehe- und Erbrecht
- 3.12.86 Elsau: Lehrstellen-Doppelbesetzung hat sich bewährt  
– *Sonderklasse A in Diskussion*
- 10.12.86 Elsau: Verwaltung übernimmt Oberstufen-Rechnungsführung  
– *Gutsverwaltung zentralisiert*
- 12.12.86 Elsau: Gemeindeversammlung stimmt fünfprozentiger Steuererhöhung zu  
– *Neue Aufgaben benötigen mehr Geld*
- 18.12.86 Elsau: Bericht der Kommission für Lufthygiene zeigt Istzustand und mögliche Verbesserungen auf  
– *Grosser Anteil hausgemachter Luftverschmutzung*
- 31.12.86 Bezirksrat schützt die Stimmrechtsbeschwerden  
– *Elsauer Beschluss rechtskräftig (Erschliessung Heidenbühl)*
19. 1.87 Gelungene Abendunterhaltung des Turnvereins Rätterschen  
– *Spass und Freude am Turnfest*
21. 1.87 Rümikon-Elsau: Badminton- und Fitnesscenter mit einem Tag der offenen Tür eröffnet  
– *Sportliche Ertüchtigung in neuen Räumlichkeiten*
24. 1.87 Elsau: Erneut leichter Bevölkerungsrückgang
27. 1.87 Elsau/Schlatt: Stellungnahme der Oberstufenschulpflege  
– *Lehrplangentwurf positiv beurteilt*
4. 2.87 Elsau: Auswertung der Umfrage über Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs  
– *Weniger als ein Viertel benützt Bahn*



## Leserbriefe

### Liebe Mitunterzeichner der "Bus-Initiative"

Seit der Einreichung der Businitiative am 18. Juni 1986 hat die Diskussion über die bessere Erschliessung des Gemeindegebietes mit öffentlichen Verkehrsmitteln breiten Raum eingenommen. Die dabei geäusserten Meinungen waren widersprüchlich. Der Beschluss des Gemeinderates, weitere Entscheide auf eine objektive Grundlage abzustellen, war daher aus der Sicht der Initianten zu begrüssen.

An einer Besprechung vom 16. Dezember 1986 hat der Gemeinderat eine Vertretung der Initianten über das Ergebnis dieser Umfrage orientiert. Einzelheiten der Umfrage können Sie dem Bericht des Gemeinderates entnehmen. Das Fazit dieser Besprechung:

1. Das Bedürfnis nach der Erschliessung des Gemeindegebietes mit einem Bus ist ausgewiesen.
2. Der Gemeinderat wird nach Erarbeitung eines Routen- und Haltestellenplanes entsprechende Offerten einholen. Er wird darauf einen Versuchsbetrieb organisieren.

Die drei Erstunterzeichner der Initiative konnten mit Befriedigung feststellen, dass die Forderungen der Initiative vollumfänglich erfüllt werden und haben daher mit Schreiben vom 24. Dezember 1986 die Initiative zurückgezogen. Wir Initianten sind dem Gemeinderat für die wohlwollende Aufnahme der Initiative und für die bis anhin geleistete speditive und seriöse Arbeit dankbar. Wir hoffen, dass das Projekt auch weiterhin zügig vorangetrieben wird.

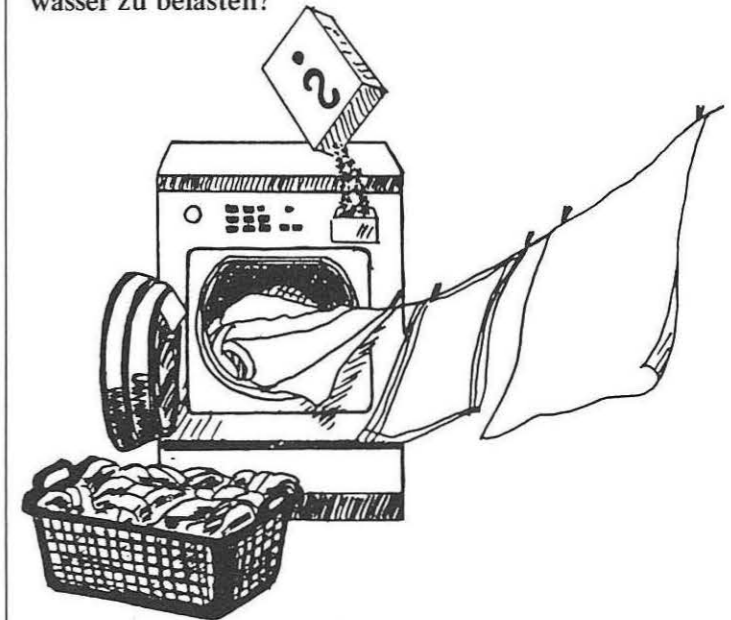
Eines ist jetzt schon klar: Es wird keine Lösung geben, die alle Teile des Gemeindegebietes gleichermassen befriedigt. Es wird unsere Aufgabe sein mitzuhelfen, auch benachteiligte Gemeindebewohner vom Gesamtnutzen eines Busbetriebes zu überzeugen und durch persönlichen Einsatz beizutragen, dass die Benutzerfrequenzen des Versuchsbetriebes einen definitiven Busbetrieb rechtfertigen: Der Umwelt und der Wohnqualität zuliebe.

H. Ochsenbein



## 3. Welt-Lädeli

Wie bekommt man seine Wäsche sauber, ohne das Abwasser zu belasten?



Herr Hj. Schuppisser hat in seinem Artikel "Waschen – phosphatfrei" (Elsauer Zytig August 1986) über die Problematik des Waschens orientiert und dabei die nüchterne Antwort geben müssen: "Waschen an sich ist nie umweltfreundlich".

Die Werbung will zwar stets unser Gewissen beruhigen. Es werden auch "Bio"-Waschmittel angepriesen. Aber die Vorsilbe "Bio" entlastet das Abwasser noch nicht. Man muss da schon selbst kritisch auf die Zusammensetzung achten. Konventionelle phosphatfreie Produkte enthalten alle anderen problematischen Stoffe weiterhin. Weitaus am bedenklichsten sind die Vollwaschmittel.

### Mit Vollwaschmittel bequemer, aber...

Wir müssen wissen, dass ein Vollwaschmittel für alle Eventualitäten ausgerüstet ist. Mit ihm kommen etwa 20 Chemikalien ins Waschwasser, ob sie nun für das Sauberwerden der Wäsche gebraucht werden oder nicht. (Stoffe, die bei 90 Grad wirksam werden, sind auch bei 30 Grad vorhanden und werden ungenutzt weggespült.) Die meisten dieser Stoffe belasten die Gewässer unnötig, sind schwer abbaubar und mehr oder weniger giftig für die Wasserorganismen.

### Weichspüler... "so flauschig ... so mollig".

Wussten Sie, dass Weichspüler einen grossen Einfluss auf die Verschmutzung von Textilien haben? Sie ziehen beim Waschen etwas Ähnliches wie einen Film auf die Wäsche auf, wodurch sie sich weicher anfühlt. Dabei geht die Saugfähigkeit der Wäsche verloren, die Wiederanschmutzung wird erleichtert und die Vergrauung eingeleitet.

### Optische Aufheller... "weisser als weiss".

Optisch aufgehellte Wäsche hellt auch Körperteile auf, welche damit in Berührung kommen, und beeinflusst den ganzen Organismus. Kommen optisch aufgehellte Gewebe mit Wunden in Berührung, so verschlechtert sich die Heilung. (Darum: Verbandsmaterial nie mit Waschmittel waschen, die optische Aufheller enthalten.) Optische Aufheller können zudem durch das

Ob ein **Clos-o-mat**  
oder ein **Propomat**

Eine automatische Klosettanlage ist «Heute» kein Luxus mehr.

Gerne informieren wir Sie über die Vorteile

**Peter Sommer** Sanitäre Anlagen, Heizungen  
8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052/36 18 61

direkte Sonnenlicht beim Trocknen an der Sonne zerstört werden und machen dann die Wäsche gelb.

#### Duftstoffe... "Aprilfrische"

Duftstoffe können Allergien und Hautkrankheiten verursachen.

Damit wären einige Probleme angetönt. Was aber kann ich als Einzelner dagegen tun?

Angeregt durch den Leserbrief von Frau R. Hotz in der elsauer zytig vom Dezember 1986 möchten wir einige Tips weitergeben. Allerdings ist zu bedenken:

*Aktiver Umweltschutz ohne die Änderung von eingeschliffenen Lebensgewohnheiten ist nicht möglich.*

*Nimmt man das aber in Kauf, lässt sich einiges zur Umweltentlastung tun:*

#### Möglichst wenig waschen

Die Voraussetzungen dafür beginnen bereits beim Kaufen der Kleider: Kunstfasern verschmutzen relativ schnell und nehmen Schweissgeruch in sich auf. Demgegenüber können Naturfasern (Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide) viel länger benützt werden, vor allem wenn wir sie zwischendurch auslüften lassen.

*Flecken wenn möglich von Hand entfernen und nicht das ganze Kleidungsstück in die Waschmaschine werfen.*

Fleck möglichst sofort mit etwas Wasser herauswaschen. Flecken, die Eiweisse enthalten (Blut, Ei, Fleischsauce, Kakao) kalt auswaschen, da diese Flecken sonst einbrennen. Alle andern Flecken können heiss ausgewaschen werden. Bei Obstflecken wirken oft etwas Zitrone oder Essig Wunder. Nicht mehr ganz frische Flecken oder verschmutzte Kragen feucht machen und mit Kernseife oder Gallseife (im Lädli erhältlich) einreiben, einwirken lassen, dann auswaschen.

#### Waschmaschine immer gut füllen

Dies ist viel sinnvoller, als das in vielen modernen Waschmaschinen vorhandene Sparprogramm zu benützen. Allerdings sollte die Maschine auch nicht überfüllt werden.

#### Weniger Waschmittel nehmen

Meistens genügt weniger Waschmittel als der Hersteller empfiehlt. Der ist an sparsamem Verbrauch ja nicht sehr interessiert. Ausprobieren lohnt sich.

*Wagen Sie den Versuch, ein alternatives Waschmittel auszuprobieren oder sogar auf Seife umzusteigen.*

Wir führen in unserem Lädli vorallem Produkte der Schweizer Firma HELD, Steffisburg, sowie einiges der belgischen Firma ECOVER. Beide Firmen bieten Wasch- und Reinigungsmittel an, die keine ökologisch umstrittenen Inhaltsstoffe wie z.B. NTA enthalten.

Und vergessen Sie nicht. Auch die gute alte Schmierseife reinigt die Böden und dergleichen bestens – und ist erst noch sehr preisgünstig. (Bei VOLG und COOP erhältlich.)

Übrigens: Wussten Sie, dass WC-Einhänger ebenfalls eine ernstzunehmende Belastung der Gewässer darstellen? Man sollte auf sie verzichten.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie einen Versuch mit unseren umweltschonenden Produkten wagten. Zur Erinnerung unsere Öffnungszeiten:

\*\*\*\*\*  
Jeden Mittwoch 9.00 bis 11.30 und 14.30 bis 17.00 Uhr  
Während den Schulferien geschlossen  
\*\*\*\*\*

S. Harsch  
E. Keller Müller

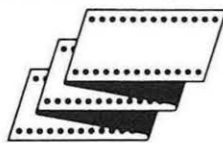


#### Dipl. Fusspflege

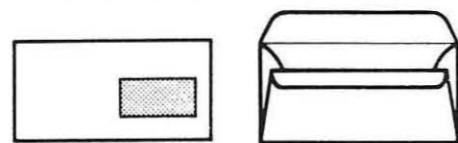
für  
Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 36 22 34

Ab Lager lieferbar  
Endlos-Papier unbedruckt  
Karton à 2000 Bogen Fr. 40.–



Restposten Couverts Ista (überlagert)  
Format C 6/5 mit Fenster, selbstklebend  
unbedruckt per 1000 Stück Fr. 20.–



#### Aktion

Schreibblocks A4 und A5  
4 mm oder 5 mm blaukariert  
pro Block Fr. 2.20

bei grösseren Mengen  
bis 30% Rabatt

Schulhaus Schottikon  
Telefon 36 17 21

# Schönböcker druck

**elsener**  
8352 Rätterschen  
**052 36 11 83**

CITROËN

**FIAT**

## Hobby

Nach einem längeren Unterbruch möchten wir in dieser Nummer die Rubrik "Hobby" wieder aufnehmen und in lockerer Folge weiterführen. Dazu brauchen wir aber ihre Mithilfe. Wenn Sie Ihr Hobby etwas näher vorstellen möchten oder jemanden kennen, der sich etwas zum Steckenpferd gemacht hat, was nicht alle tun, dann melden Sie dies doch unserer Redaktion. Wer weiss, vielleicht helfen Sie damit andern Elsauern, eine sinnvolle, interessante Freizeitbeschäftigung zu finden. Wir würden uns jedenfalls freuen, wenn wir künftig an dieser Stelle viel Neues erfahren könnten.

### Heute: Verbindung mit der ganzen Welt

(eh) Vielleicht haben Sie sie schon bemerkt, die Antenne über den Büschen an der Pestalozzistrasse 9. Hier wohnt Dr. René Fasel, seit 20 Jahren begeisterter Funkamateurl. Darnals begann er, nachdem er zuvor im militärischen Vorunterricht mit Funklehrern Kontakt hatte, mit dem Bau einer eigenen Anlage. Zuvor hatte er eine Prüfung zu bestehen, die als sehr anspruchsvoll gilt und bei der Generaldirektion PTT abgelegt werden muss. Dennoch ist das Betreiben des Amateurfunks nicht an technische Bildung gebunden. Man hört am Funk Frauen wie Männer, auch Personen aller Berufsgattungen. Dies gilt insbesondere heute, wo der Gerätebau leider etwas in den Hintergrund getreten ist, wo viel mehr Kommunikation in verschiedenen Sprachen und Übermittlungstechniken mit möglichst vielen Ländern gefragt ist. Früher war das anders, die Gerätebauer benutzten die Verbindung nur als Funktionskontrolle.

Was macht denn den Amateurfunk so interessant? Das Faszinierende daran ist sicher, dass weltweit Kommunikation betrieben werden kann, und zwar mit allen Ländern auf der Welt, ohne politische Einschränkungen. Gesprochen wird am Funk in Englisch oder in der Landessprache des jeweiligen Absenders. Politische und geschäftliche Angelegenheiten sind verboten, der Funkverkehr wird überwacht, damit kein Missbrauch getrieben werden kann.

Für die Übermittlung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die gebräuchlichste Art ist die Gesprochene mit Mikrofon, Lautsprecher oder Kopfhörer. Herr Fasel kommuniziert vorwiegend telegrafisch, das heisst mit Morsezeichen. Diese Art ist die absolut sicherste, denn diese Zeichen erlauben insbesondere bei grossen Distanzen die zuverlässigsten Verbindungen. Auch der Funkamateurismus geht mit der Technik. So wird heute, vor allem für Jugendliche interessant, mit Bildübertragungen, Fernschreibern und via Sateliten übermittelt.

Wie geht Herr Fasel vor, wenn er funken will? Dank seiner grossen Erfahrung und der umfangreichen Kenntnisse, die er sich erworben hat, weiss er genau, zu welcher Zeit welche Länder auf welcher Frequenz angerufen werden können. Er hat verschiedene Möglichkeiten, Partner zu erreichen. Er kann einen Aufruf an beliebige unbekannte Personen irgendwohin versuchen, er kann aber auch, mit Hilfe des Rufzeichens, das jedem Funker zugeteilt wird und das die Herkunft angibt, ein bestimmtes Land anwählen.

Aus diesen Gesprächen ergeben sich natürlich nähere Kontakte, und man unterhält sich öfters mit denselben Personen. Herr Fasel hat zum Beispiel seit einiger Zeit jeden Samstag Verbindung mit einer Norwegerin aus Bergen. In solchen "Rendezvous" erfährt man sehr viel über andere Länder und Völker,



aber auch Privates über einen andern unbekanntem Mitmenschen auf einem ganz andern Fleck unseres Erdballs. Ein späteres Treffen ist immer ein schönes Erlebnis. So hat Herr Fasel in Frankreich einen Funker getroffen, mit dem er zuvor Kontakt hatte, aber auch schon ausländische Gesprächspartner bei sich beherbergt.

Funkgespräche werden oftmals von beiden Seiten bestätigt. Zu diesem Zweck hat jeder Funker Karten, die er an sein Gegenüber sendet, und darauf Datum, Zeit, Empfangsqualität usw. vermerkt. Mit dem Sammeln dieser Karten ergibt sich für viele wieder eine neue Beschäftigung. Überhaupt trägt der Funk viel zur Weiterentwicklung von Interessen bei, gerade in Sachen Geografie, aber auch was die Sprachen betrifft. So lernt Herr Fasel zur Zeit gerade Spanisch.

Herr Fasel betreibt ein Hobby mit einem gewissen professionellen Inhalt. Der Amateurfunkdienst arbeitet im öffentlichen Interesse. Im Aktivdienst setzen sich Amateure ein für unsere Armee. Sie stellen ihre Geräte zur Verfügung und waren mit ihrem "Know-how" eine unentbehrliche Hilfe. Weil während Naturkatastrophen die normalen Verbindungen oft nicht funk-

tionieren, bewährt sich auch hier der Amateurfunkdienst für den Notverkehr der ersten Stunden und Tage bestens.

Das Internationale Rote Kreuz hätte ohne Amateurfunke wohl kaum ein so umfangreiches Netz aufbauen können. Zudem können dank der schnellen Vermittlung von Medikamenten in abgelegene Gegenden weltweit immer wieder Menschen gerettet werden. Aus diesen Gründen ist es nicht verwunderlich, dass die Öffentlichkeit dem Amateurfunk 11% des gesamten Kurzwellenspektrums zur Verfügung stellt.

Die Amateurfunke legen Wert darauf, dass man sie nicht mit den wesentlich bekannteren CB-Funkern gleichstellt. Erstens haben deren Geräte eine viel geringere Reichweite, und ihr Wissen im technischen Bereich ist in der Regel eher kleiner, sie haben auch keine PTT-Prüfung zu bestehen. Heute haben die Amateurfunke aber ein besseres Verhältnis zu den CB-Funkern, von denen viele später zu den "Grossen" umsteigen.

Auch für Jugendliche ist dieses vielseitige Hobby erschwinglich. Man schafft sich zuerst nur einen Empfänger zum Abhören an. Später kann immer mehr dazugekauft und ausgebaut werden. Die Geräte können in sogenannten Amateurshops in verschiedenen Städten erstanden werden. Zur Prüfungsvorbereitung sind Lehrgänge erhältlich, die einem den Einstieg erleichtern. Nach bestandener Prüfung wird dem Funke eine Lizenz abgegeben. Funkstationen sind ebenso konzessionspflichtig wie Radio und Fernsehen.

Die Amateurfunke der Schweiz haben sich in der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure (USKA) vereinigt. Diesem Dachverband gehören ca. 3500 Mitglieder an, von denen sich zur Zeit etwa die Hälfte aktiv am Funk betätigt. Zum Erfahrungsaustausch trifft man sich am Jahrestreffen, das jeweils von einer andern Sektion organisiert wird.

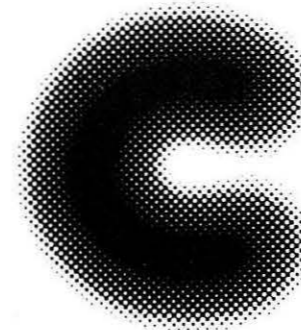
Die einzige Gefahr an seinem Hobby sieht Herr Fasel darin, dass man zu angefressen werden kann. Wenn man einmal dran ist, kann es schon vorkommen, dass man, allein im Estrich abgekapselt, schnell die Zeit vergisst. Bei den Fasels dürfte dies aber kein Problem sein, denn auch die andern Familienmitglieder nehmen rege teil an seiner faszinierenden Freizeitbeschäftigung.

Wir danken Herrn Fasel für seine Ausführungen und hoffen, dass seine weltweiten Kontakte noch lange aufrechterhalten bleiben.

Projektierung und Ausführung von  
Metallbau- und Schlosserarbeiten

**RELLSTAB METALLBAU AG**

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41



**ANDRÉ CLERC**

Schottikerstrasse 21  
CH-8352 Elsau ZH  
Telefon 052 / 36 16 92

**Oil-, Gasfeuerungen  
Wärmepumpen  
Wärmetechnische Anlagen**

## Steckbrief



Name: Hämmerle Lienhard  
Adresse: Unt. Egg, 8352 Rätterschen  
Jahrgang: 1948  
Zivilstand: verheiratet, zwei Kinder  
Beruf: Arzt

ez: Herr Doktor, seit bald einem Jahr sind Sie jetzt schon in unserer Gemeinde tätig. Wie haben Sie sich eingelebt?

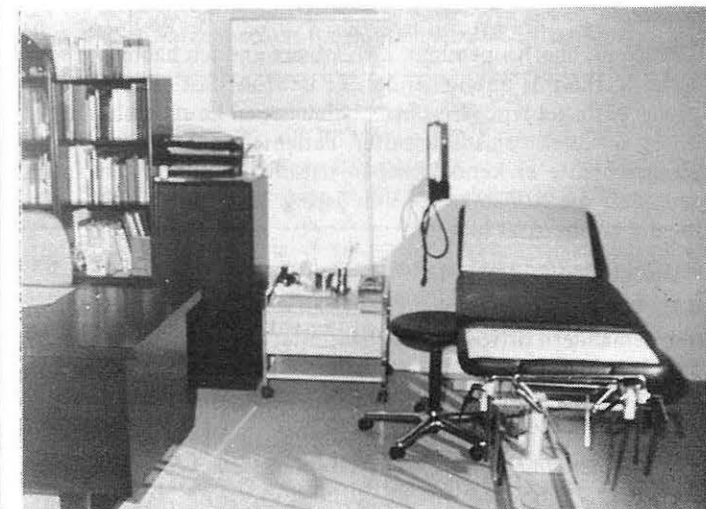
LH: Ja, am 2. April 1986 habe ich hier in Elsau eine eigene Praxis eröffnet. Da ich aber schon seit 1980 in dieser Gemeinde wohne, hatte ich schon von Beginn weg gute Kontakte.

ez: Wie kamen Sie überhaupt zur Praxis in Elsau?

LH: Während meiner mehrjährigen Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen des Kantonsspitals Winterthur nach meinem Staatsexamen 1979 hatte ich je länger, je mehr den Wunsch, mich in der Agglomeration Winterthur selbständig zu machen. Da ich hier wohnte und Dr. Arbenz mir bestätigte, dass ein grosses Bedürfnis für einen zweiten Arzt bestehe, entschloss ich mich, hier zu beginnen.

ez: Hatten Sie als "Neuer" Probleme, bis eine gewisse Vertrauensbasis geschaffen war?

LH: Der Zuspruch lag eigentlich schon von Beginn an über meinen Erwartungen. Dies mag einerseits daran liegen, dass ich



B. E. STEWART,  
Box 5070,  
ARAMOHU,  
WANGANUI

BRANCH 48  
WANGANUI  
COUNTY

**ZL2AUS**

CONFIRMING QSO

STATION	DATE	UTC	MHZ	2 X CW	R	S	T
HB9AUFZ	15 March 1986	1926	11.0	2-8-800	5	6	9

J. W. Lee Print, 48 Tinsau St., Wanganui, N.Z.





durch einige Vorträge beim Samariterverein und dem Wohnsitz in der Gemeinde bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad hatte. Andererseits glaube ich, dass unter den Leuten eine Trendwende stattgefunden hat. Man konsultiert zuerst wieder den Hausarzt, bevor man den Gang zum Spezialisten tut. Zudem kommen Leute zu mir, die bisher keinen oder ihren Hausarzt in Winterthur hatten.

ez: Sind Sie mittlerweile zur Konkurrenz von Dr. Arbenz geworden?

LH: Nein, überhaupt nicht. Dr. Arbenz und ich haben ein sehr gutes Verhältnis untereinander. Er ist froh, dass er durch mich etwas entlastet wird. Er nimmt keine neuen Leute mehr auf, er leitet sie direkt an mich weiter. Patienten, deren ganze Krankengeschichte er kennt, bleiben natürlich bei ihm. Die Tatsache, dass die Abnahme bei ihm gering ist, zeigt doch, wie nötig der zweite Arzt hier ist.

ez: Treffen Sie sich zum Meinungsaustausch?

LH: Wir haben natürlich öfters Kontakt miteinander. Jeder ist für den andern offizielle Feriengast. Zudem haben wir jetzt die Schule aufgeteilt. Er betreut die Oberstufe, ich bin Schularzt für Unter- und Mittelstufe. Da haben wir natürlich immer wieder etwas zu besprechen.

ez: Welches sind Ihre Öffnungszeiten? Machen Sie auch Hausbesuche?

LH: Ich habe täglich Sprechstunden von 7.30 Uhr bis 11 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Am Mittwochnachmittag haben wir geschlossen, Dr. Arbenz am Donnerstagnachmittag. Hausbesuche erledige ich in der Regel von 11-12 Uhr und dann abends.

ez: Wie sind Sie ausgerüstet in Ihrer Praxis? Haben Sie irgendwelche speziellen Geräte?

LH: Ich habe alle Einrichtungen, die in eine moderne Praxis eines Arztes für allgemeine Medizin gehören, also etwa die gleiche Ausstattung wie Dr. Arbenz. Nebst Röntgen kann ich auch EKG-Tests und Ultraschall- und Elektrotherapie machen. Zudem habe ich eine Apotheke im Haus, wie für Landpraxen üblich. Von der personellen Seite her komme ich vorläufig mit einer Arztgehilfin aus.

ez: Ich habe gehört, Sie hätten bei einem Forschungswettbewerb einen Preis gewonnen. Was war das?

LH: Já, das ist aber schon lange her. Ich habe die Matura erst auf dem zweiten Bildungsweg gemacht und dann das Studium für den Arztberuf aufgenommen. Zuvor übte ich einen handwerklichen Beruf aus. 1967 wurde zum ersten Mal der Wettbewerb "Schweizer Jugend forscht" ausgeschrieben, den es auch heute noch gibt. Ich beschäftigte mich damals nebenbei mit der Raketenforschung. Zusammen mit einem Kollegen reichte ich eine Arbeit zu diesem Thema ein, und wir wurden prompt im ersten Rang klassiert. Seither habe ich aber nichts derartiges mehr gemacht, heute bin ich ja auch auf einem ganz anderen Gebiet, das mich voll erfüllt, tätig.

ez: Herr Doktor Hämmerle, ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

**Holz Zehnder**  
IHR HOLZFACHMANN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG HOLZ TÄFER LEISTEN TÜREN FENSTER ISOLATION

ZIMMEREI  
SCHREINEREI  
RENOVATIONEN  
BAUSERVICE  
ELEMENTARBAU

Kehlhof 2  
8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 27 30 27  
Samstag: 8.00-12.00

## Gratulationen



1. Februar:  
Vor 40 Jahren schlossen  
Therese und Max Weiss-Schleuniger  
den Bund fürs Leben.

Die Kinder und eine grosse Schar Enkelkinder gratulieren recht herzlich und wünschen viele weitere Jahre ein glückliches Zusammensein.

Der Bundesrat hat mit Brevetdatum vom 1. Januar 1987 befördert:  
Mechanisierte und Leichte Truppen  
Zum Oberstleutnant:  
Robert Fraefel, 8352 Elsau

An der Philosophischen Fakultät II erwarb  
Marcel Mégroz  
Schottikon  
das Diplom in Molekularbiologie.

Wir wünschen unserer lieben Mutter  
Trudi Fischer-Marchard  
Heinrich-Bosshardstrasse 28, Rümikon  
alles Liebe und Gute zum 60. Geburtstag.  
Deine Kinder mit Familien

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen alles Gute.

7.3. Hermine Soom-Buchmann, Auwiesenstrasse 19  
9.4. Gertrud Rihs-Gubler, Rümikerstrasse 2

Unserem Seniorenwanderleiter  
Alfred Leutenegger  
möchte die Seniorenwandergruppe am 19. März zu seinem 75. Geburtstag recht herzlich gratulieren.  
Wir alle hoffen mit Ihnen noch viele gemeinsame Wanderungen zu machen und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit und viel Gfreuts!

## Kleininserate

**Laax**  
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit 6 Betten zu vermieten  
Telefon 052/36 17 25

**Zu verpachten:**  
**2 Pünten an der Schottikerstrasse**  
Anmelden bei: Hans Weiss, Gemeinderat, Kirchgasse 4  
Telefon 36 15 48

Gesucht in der Gemeinde Elsau  
**Bauland für Einfamilienhaus**  
F. Schwarzenbacher, Rainstrasse 4, 8307 Effretikon

**Gesucht: Raumpflegerin**  
Morgens 07.00 - 09.00 Uhr, 6-mal in der Woche  
Gute Bezahlung  
**Rest. Blume Rümikon, N. Ritter, Telefon 36 21 77**

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax  
Auskunft erteilt:  
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

per 1. Juni 1987  
4-Zi-Wohnung  
im Zauner 11  
zu vermieten  
Auskunft: Hans Munderich, Tel. 36 11 06

LKG Elsau, 8352 Räterschen

Zu vermieten per 1. Juli 1987  
(früher möglich)  
in Räterschen Auwiesenstrasse 17  
an ruhiger, sonniger Lage, schöne  
1-Zimmer-Alterswohnung  
Hochparterre mit Balkon  
Auskunft: W. Schelling 36 15 63

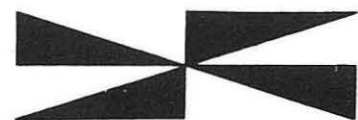
Zu verschenken  
1 1/2-jähriges Meerschweinchen mit Käfig  
Thomas Bärtschi, Chännerwisstrasse 25  
Telefon 36 21 10

## HANS KLAUSER HEIZUNGEN

052 36 22 12

TECHN. BÜRO

INSTALLATIONEN



Beratungen  
Planungen  
Anlageberechnungen  
Kostenvoranschläge

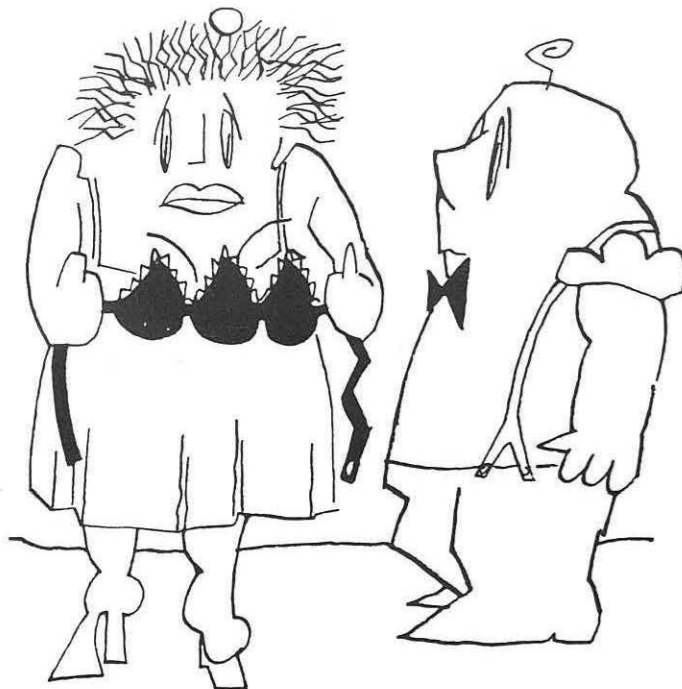
Zentralheizungen  
Reparaturservice  
Alternativheizungen  
Öl- und Gasfeuerungen

**8352 ELSAU SCHRÜNDLERSTR. 7**

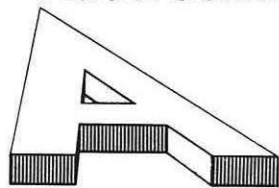
Die Nebelmaschine die Ende Januar aus unserem Übungskeller verschwand, muss bis Freitag, den 27. Februar, unbedingt wieder da stehen, ansonsten mit diversen Konsequenzen gerechnet werden muss. Orchester "Train Set"

Zu verkaufen  
1-Zimmer-Wohnung für Kaninchen (Stall)  
mit Auslaufgehege  
Preis nach Vereinbarung  
Telefon 36 16 44

noch nie  
so günstig!



### Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Räterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61  
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Räterschen

## Denksport

?	altes lebens- Dessert	Organ, das mit eigenen Muskel- kraften arbeitet	Ausgang von Dauer- schlaf	G	Wasser	ein der Säulen (M)	Tou- ren	Wol- fshaut	B			
Geier, der Maie	T	U	E	R	K	E	N	Licht- bild	D	I	A	
edle Blumen	I	N	U	E	B	E	N	Alte, Auss- wau	A	L	U	
	R	O	S	E	N	B	Wähen- sand- ohren	S	A	M	U	M
	A	eiso, Tiereh- gewebe	I	N	N	E	R	E	I	E	N	
	M	Häuten des Haut- schil- den Haut- bezug	F	E	E	N	Neues Tiereh- gewebe d. Haut	Werk- stoff	E	wig- ung in a		
	I	S	L	N	Hilf- clinet Alte	Foot- Verand.	B	A	L	L		
schliche Ver- stärkung	S	C	H	U	L	T	H	E	A	T	E	R
	U	H	Miss- gunst	N	E	I	D	Feier	F	E	S	T
funde, Tüme (auf Sant)	A	N	G	E	L	Volker: Kurf- Kugle	M	I	L	E		
	S	O	U	E	N	Wasser in Linsen (Bau)	P	I				
Abel: Einfür- ungs- weise	E	K	Land im Meer	I	N	S	E	L	E	B	M	
..... segeln (o. Maie)	S	E	ital. Stadt	N	E	A	P	E	L	R	R	A
	D	E	L	T	A	ein dein	E	Körper- teil	B	E	I	N
Abel: bach- weise	N	N	Voll- bracht	T	A	T	E	2	E			
				L	E	M	N	O	T	F		

## KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger  
St. Gallerstrasse 308  
8409 Winterthur  
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung  
Mehr Spass am Verkehr.  
Service und Karosseriearbeiten aller Marken  
An- und Verkauf von Occasionen

## LEONHARD

### Büromaschinen

**ADLER**

**brother**  
Eigene Reparaturwerkstatt  
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17  
Telefon Geschäft 052 22 64 30  
Mitglied HCE

Der Erfinder ist dem Nachahmer immer einen Schritt voraus. Hier ist das  
**ORIGINAL!**

**Viscostat®**  
Gilbarco  
Der Dölbrenner mit Heizkosten-Sparklappe und  
hunderttausendfach bewährtem Viscostat®-Dölvorwärmesystem  
mit internationalem Patentschutz.

Der entscheidende Fortschritt für energiesparende Feuerungstechnik.  
Umweltfreundlich, weniger Heizölverbrauch, weniger Servicekosten.

**Gilbarco-Olymp AG**  
Ralph Bachmann, Berghalde 14, 8352 Schottikon  
Telefon 052/36 22 75

Neu  
jetzt auch mit  
2-Stufen-Technik

Für Kirchen,  
Türen und Schreinerarbeiten

**ELBAG**  
Elger Innenausbau AG  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 41 01

Willkommen in unserer  
Ausstellung!

### Aufgeschnappt

Marco und Sandra spielen im Garten, als plötzlich ein paar Krähen aufgeregt hin und her fliegen und dabei ihren lauten Ruf ertönen lassen. "Krah, krah, krah", machen auch die Kinder bis Marco belehrend zu seiner kleinen Schwester sagt: "Das isch e Amsle".

USCH

## Veranstaltungs-Vorschau

September 2./3. Zivilschutz  
5. Rümikermarkt  
12./13. VMC Int. Radball-Turnier  
Volksradtour  
SVR Reise  
25./26. Männerchor Reise  
26. Kant. Naturschutztag  
27. Erntedankfest, Ökum. Gottesdienst  
30. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Oktober 5.-10. Konfirmandenlager  
24. Unterhaltung Männerchor  
26. SVR 2. Blutspende San. Hist.  
31. Schultheater, Mehrzweckhalle

November 1. Reformationssonntag  
8. Altersfest  
20./21. Abendunterhaltung Harmonika-Club Elsau  
22. Ewigkeitssonntag  
28. Frauenverein Basar

Dezember 20. Sonntagschulweihnacht

## Wochenkalender

**Montag**  
14.00-17.30 Sauna: Frauen allgemein  
16.00 Sonntagsschule (Grössere)  
16.00-17.30 Ludothek  
18.00-22.00 Sauna:  
18.00-19.00 Jugendriege (JG 75-79)  
18.30-20.00 FC-Training Junioren B  
18.30-21.30 VMC Radballtraining  
19.00-20.00 Turnen für jedermann  
20.00-21.30 Damenriege DTV

**Dienstag**  
09.00-11.30 Sauna: Gruppen  
12.00-22.00 Sauna: Männer allgemein  
17.00 Konfirmandenunterricht  
17.00-19.00 Bücherausleih  
17.00-18.30 FC Training Junioren D  
18.00-19.30 FC-Training Junioren C  
18.30-20.00 Gerätekurs für Jugendliche  
19.15-21.00 FC-Training 1. u. 2. Mannsch.  
20.00-21.30 Frauenchor  
20.00-21.30 TV: Handballtraining Aktive u. Junioren  
20.15- Gemischter Chor

**Mittwoch**  
09.00-10.00 Muki-Turnen  
09.00-22.00 Sauna: Frauen allgemein  
14.00-15.00 Muki-Turnen  
17.00-18.30 FC-Training Junioren E u. F  
18.30-20.00 FC-Training Junioren A/Sen.  
19.00-22.00 Jugendtreff Elsau  
20.00-21.30 Männerriege  
20.00-21.30 FC-Training 3. Mannschaft  
20.15-21.15 Senioren-Turnen Männerriege

**Donnerstag**  
08.00-09.00 Atemgymnastik Frauen  
09.00-10.00 Altersturnen allgemein  
09.00-22.00 Sauna: Frauen allgemein  
16.00-17.30 Ludothek  
16.00-17.00 Bücherausgabe  
17.00 Konfirmandenunterricht  
17.00-18.00 Kinderturnen  
17.00-18.00 Mädchenriege (jüngere)  
18.00-19.00 Mädchenriege (mittlere)  
18.30-21.30 FC-Training 1.+2. Mannschaft  
19.00-20.00 Mädchenriege (ältere)  
19.00-20.00 Atemgymnastik Frauen u. Männer  
20.00-21.30 Harmonika-Club  
20.15-21.45 Frauenriege DTV

**Freitag**  
09.00-10.30 Sauna: Gruppen  
11.00-16.00 Sauna: Frauen allgemein  
16.00 Sonntagsschule (Kleinere)  
16.30-22.00 Sauna: Männer allgemein  
18.00-19.00 Jugendriege (JG 70-74)  
18.30-21.30 VMC Radballtraining  
18.30-20.00 FC-Training Junioren A  
19.00-20.00 Handball Junioren B  
19.00-22.00 Jugendtreff Elsau  
19.00-21.30 Turnen  
20.00- Männerchor

**Samstag**  
09.00-22.00 Sauna: Männer allgemein  
13.30 Pfadfinder  
ab 13.30 FC Räterschen (Jun. u. Sen.)

**Sonntag**  
08.15/10.15 FC Räterschen (1. u. 2. Mannsch.)  
09.00-22.00 Sauna: Paare allgemein  
09.30 Ref. Gottesdienst  
09.30 Sonntagsschule (alle Jahrgänge)  
10.30 Jugendgottesdienst  
11.00 Gottesdienst röm. kath.  
13.30-18.00 Jugendtreff Elsau

Primarschulhaus Süd  
Kindergarten Elsau  
Gruppen  
Turnhalle Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Süd  
Turnhalle Ebnet  
Turnhalle Ebnet

Gemeindebibliothek  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Turnhalle Süd  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Süd  
Ebnet  
Schulhaus Ebnet

Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Jugendraum  
Turnhalle Ebnet  
Turnhalle Ebnet  
Turnhalle Süd

Rhythmiksaal  
Pestalozzihaus  
Kindergarten Elsau  
Gemeindebibliothek  
Schulhaus Süd  
Turnhalle Ebnet  
Turnhalle Ebnet  
Schulhaus Ebnet  
Turnhalle Ebnet  
Schulh. Süd  
Schulhaus Süd  
Turnhalle Ebnet

Primarschulhaus Süd  
Turnhalle Ebnet  
Schulhaus Süd  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Süd  
Jugendraum  
Schulhaus Ebnet  
Schulhaus Ebnet

gemäss Anschlag  
Fussballplatz  
Fussballplatz  
Kirche Elsau  
Primarschulhaus Süd  
Kirche Elsau  
Schulhaus Ebnet  
Jugendraum

# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

- Februar
- 22. Brot für Brüder-Sonntag
  - 23. Öffentl. Veranstaltung SP Rätterschen, "Gewässer, Boden, Luft"
  - 24. SVR Nothilfekurs, San.Hist.
  - 25. Altersnachmittag "Finnland"
  - 26. DTV-GV
  - 27. HCE-GV  
Gem. Chor GV
- März
- 2. FDP Öffentl. Veranstaltung "Schulversuche"
  - 4. Seniorenwanderung  
Flötenkonzert (Primarschule)
  - 6. Weltgebetstag, Ökum. Gottesdienst
  - 13. Frauenverein Elsau GV
  - 19. VPK Rest. Bahnhof
  - 20. GV Ortsverein Rümikon
  - 21. Naturschutzgruppe GV
  - 24. Öffentliche Veranstaltung, SVP  
"(Kern-)Energie wie weiter?"
  - 27. GV Frauenchor Rätterschen
  - 28. Supporter-Verein, Salamijass
  - 29. Konfirmation 1. Gruppe
  - 30. Öffentlicher Vortrag Samariter-Verein

- April
- 3. Gewerbeverein, GV
  - 8. Redaktionsschluss
  - 12. Konfirmation 2. Gruppe
  - 17. Ref. Abendmahlsgottesdienst
  - 19. Ref. Abendmahlsgottesdienst
  - 21. Inspektion 13.30 Wisenhalle
  - 25. Verteilung ez
- Mai
- 1. 1. Maifeier SP Rätterschen
  - 4. SVR 1. Blutspende San. Hist.
  - 20. Seniorenreise
  - 22./23./24. MSVR Feldschiessen Ohrbühl
  - 23./24. Volksradtour, 10. Wyland-Rundfahrt
- Juni
- 13. Kant. Turnfest Wetzikon  
Chilefäscht ev. 27.
  - 14. Sonntagschulfest ev. 28
  - 19./20. Kant. Turnfest Wetzikon
  - 20. Reise Frauenchor
  - 27. SVR: 75 Jahr-Jubiläum MZH
- August
- 1. Bundesfeier (Männerriege)
  - 8./9. Einweihung Sportplatz und Jubiläum  
25 Jahre FCR
  - 9. Ökum. Gottesdienst auf dem Sportplatz
  - 14./15./16. Einweihung Sportplatz  
Jubiläum 25 Jahre FCR

Fortsetzung S. 59



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer. 8354 Dickbuch**

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Chemische Reinigung

## HOLKEN RÄTERSCHEN

Doris Waldvogel, St. Gallerstrasse  
vis à vis Sparkasse Elsau  
8352 Rätterschen

Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag  
10.00–11.00 Uhr, 17.00–18.00 Uhr